© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2013, **21**: 87-158

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH IM JAHR 2012

Selected bird records in Upper Austria of the year 2012

von N. PÜHRINGER, S. STADLER, H. PFLEGER, M. BRADER & W. WEIßMAIR

Der „Informationsdienst 2012“, kurz ID genannt, erscheint 2013 zu Jahresende wieder im Gesamtband der „Vogelkundlichen Nachrichten“. Der ID 2012 wird der letzte sein, der noch als Datengrundlage ausschließlich mit Excel-Tabellen gearbeitet hat. Die im Zuge der Arbeiten zum Österreichischen Brutvogelatlas angelaufene und sehr erfolgreiche Eingabe aller Vogeldaten über ornitho.at wird in Zukunft auch die Basis für landesweite Informationsdienste sein. Wenn irgend möglich, sollten alle Daten in Zukunft vom Beobachter selbst dort eingegeben werden. Wer die technischen Möglichkeiten dazu nicht hat, kann natürlich auch weiterhin wie bisher seine Beobachtungen als Excel-Tabelle oder in Papierform schicken, alle Daten sind auch in Zukunft willkommen! Anlaufstelle dafür ist wie bisher Norbert PÜHRINGER. Wichtig ist in jedem Fall – besonders für Zwischenauswertungen des Brutvogelatlas auch in ornitho.at – eine zeitgerechte Eingabe der Daten (Brutdaten im Spätsommer/Herbst, alle übrigen bis spätestens Ende Jänner!). Die Daten mit Oberösterreich-Bezug werden weiterhin auch Eingang in die Datenbank ZOBODAT des Biologiezentrums finden!

Herzlichen Dank für alle Datenlieferungen, die die Zusammenstellung eines Informationsdienstes erst ermöglichen! Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Martin BRADER und Karl BILLINGER, die jeweils riesige Datenmengen aus dem Ennstal bzw. aus dem Inn-Salzachraum EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet haben!

Aufgrund des enormen Zeitaufwandes für das Schreiben der Arttexte ist heuer eine Aufteilung auf fünf Personen (N. PÜHRINGER – Seetaucher bis Kranich, H. PFLEGER – Austernfischer bis Gr. Brachvogel, M. BRADER – Regenbrachvogel bis Dreizehenmöwe, W. WEIßMAIR – Heringsmöwe bis Spechte, S. STADLER – Singvögel) erfolgt. Die riesige Datenfülle macht Zusammenfassungen und eine rigorose Datenauswahl nötig, um den Text in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Phänologie bei Zugvögeln und Durchzüglern, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten…) anzuführen, um Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. Bei selteneren Arten bzw. nur wenigen Beobachtungsdaten sind alle Nachweise angeführt, oft sind Beobachtungsserien zusammengefasst. So ist es unvermeidbar, dass auch für den einzelnen Beobachter besondere Daten nicht extra im Text erwähnt werden können, oder in einer Zusammenfassung untergehen. „Allerweltsarten“ wurden ganz weg gelassen, was in erster Linie häufige Singvogelarten, aber auch einige Enten- und Greifvögel betrifft. Der ID stellt

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Auch Meldungen von den sehr häufigen Arten sind natürlich weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen, ganz besonders sollten alle Brutnachweise – in Hinblick auf den Brutvogelatlas – weitergeleitet werden!

Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde bisher die Richtlinie (siehe Heft 15/2 2007) verfolgt, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde. Da Zusagen von Protokollen immer wieder nicht eingehalten wurden, aufwändige Rückfragen nötig waren und mehrfach dann der bereits fertige Text neu überarbeitet werden musste, sehen wir uns gezwungen eine andere Vorgangsweise einzuschlagen. Ab dem Jahr 2013 (ID 2012) werden ausnahmslos nur mehr jene meldepflichtigen Daten berücksichtigt, von denen bis zum Redaktionsschluss auch bereits ein Protokoll an die AFK ergangen ist!

Bei vielen Beobachtungen oder Serien findet sich eine ganze Reihe von Beobachtern, was besonders auf die Innstauseen zutrifft; wir haben uns daher darauf beschränkt, maximal vier BeobachterInnen anzuführen. Meist sind es die Namen der Erst- oder Letztbeobachter, größerer Stückzahlen oder auch einfach in chronologischer Reihung. Auch hier ist es unvermeidbar, dass einzelne BeobachterInnen dann nicht namentlich aufscheinen. Beobachtungen an den Grenzflüssen Salzach, Inn, Enns und Donau lassen sich nicht immer eindeutig Oberösterreich oder Bayern bzw. Niederösterreich zuordnen; da es sich um homogene Lebensräume handelt, sind auch „Grenzgänger" häufig im Text angeführt.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von N. PÜHRINGER in diesem Heft, Uhu und Steinkauz wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Ornithologisch war das Jahr 2012 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten gekennzeichnet und auch die Brutvogelfauna hatte wieder Höhepunkte aufzuweisen. Besondere Nachweise 2012 waren Gelbschnabeltaucher, Gänsegeier, Adlerbussard, Zwergadler, Rötel- und Sakerfalke, Mornellregenpfeifer, Graubruststrandläufer, Thorshühnchen, Spatelraubmöwe, Schwalben- und Dreizehenmöwe, Zwerg-, Brand- und Lachseeschwalbe. Vorbehaltlich der Anerkennung durch die AFK wären 2012 auch gleich mehrere Erstnachweise für Oö. zu verzeichnen, das wären Dünnschnabel- und Eismöwe, Häherkuckuck und Fichtenammer! Unter den Brutvögeln kam es erneut zu einer Mischbrut von Grau- und Purpurreiher, auch die Seeadler auf bayrischer Seite des Inns brüteten wieder erfolgreich!

Die Systematik im vorliegenden ID folgt der „Checkliste der Vögel Österreichs" (RANNER 2005).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Im Text verwendete Abkürzungen:

AFK – Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
ad. – adult (erwachsen)
imm. – immatur (noch nicht erwachsen)
juv. – juvenil (im Jugendkleid)
Sk. – Schlichtkleid (Ruhekleid, bei den meisten Vogelarten im Winterhalbjahr getragen)
Pk. – Prachtkleid („Hochzeitskleid", meist während der Balz- und Brutzeit getragen)
Jk. – Jugendkleid
dj., vj. – diesjährig bzw. vorjährig
1. Wi./2. Wi. usw. – Vögel im 1./2. Winterkleid
K1, K2 usw. – Vögel im 1./2. Kalenderjahr
Ex. – Exemplar bzw. Exemplare
Ind. – Individuum bzw. Individuen
Bp – Brutpaar(e)
♂ – Männchen
♀ – Weibchen
„♀" – Vogel im Schlichtkleid, meist Weibchen oder Vogel im 1. Winterkleid
N, O, S, W – (Norden, Osten, Süden, Westen)
max. – maximal
Oö. – Oberösterreich
Kw – Kraftwerk
DoKw – Donaukraftwerk
Flkm – Flusskilometer

Übersicht über die Wetterlage 2012

Jänner

Der Jänner 2012 war durch Tiefdruckgebiete aus West und Nordwest geprägt. Dabei gelangten vor allem in der ersten Monatshälfte sehr milde, aber auch feuchte Luftmassen nach Oberösterreich. Die Temperaturwerte lagen mit mehr als 2 °C über dem langjährigen Durchschnitt. Beim Niederschlag wurde verbreitet die doppelte Menge gegenüber einem mittleren Jännerniederschlag registriert. Erst in den letzten Jännertagen sanken die Temperaturen auf winterliche Werte.

Februar

Die ersten beiden Wochen im Februar waren sehr kalt. In diesen Tagen war es keine Seltenheit, dass die Tagesmitteltemperatur unter -10 °C lag. Erst gegen Monatsmitte stiegen die Temperaturen wieder ins Erträgliche. Die Temperaturabweichung gegenüber dem langjährigen Mittel betrug im Februar mehr als -3,5 °C. Die kalte Witterung brachte nur geringe Niederschläge mit sich. An den Messstationen wurden meist zwischen 25% und 90% der üblichen Niederschlagsmengen registriert.

März

Nach dem sehr kalten Februar kam aber der Frühling sehr rasch in Fahrt. Die Temperaturmonatsmittel lagen im März bereits sehr deutlich über den langjährigen Mittelwerten. Im März gab es zudem sehr viel Sonnenschein und trockene Bedingungen.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

April
Der Großteil des April war durchschnittlich und es regnete häufiger als im März. Auffällig waren nur die letzten Apriltage, weil es so heiß war wie im Hochsommer. Nach fast einem Jahr war der April 2012 der erste Monat, in dem keine Grenz- oder Zielwertüberschreitungen aufgetreten sind.

Mai
Der Mai war überdurchschnittlich feucht und nach langen Jahren wurden die Eisheiligen tatsächlich wieder ihrem Namen gerecht. Nach der Sommerhitze zu Monatsbeginn waren Morgentemperaturen nahe dem Gefrierpunkt eine unangenehme Überraschung.

Juni
Die erste Junihälfte entsprach dem Durchschnitt. In der dritten Dekade sorgte aber ein Mittelmeerhoch für extrem heiße Temperaturen. Die Niederschlagsmengen lagen um 40 % über dem Durchschnitt und fielen meist während heftiger Gewitter mit starken Regenfällen.

Juli
Der Juli verlief überdurchschnittlich nass, sehr gewitteranfällig und mit durchschnittlicher Sonnenscheindauer. Auslöser für die vielen heftigen Gewitter war eine Südwestströmung, die feuchte und labil geschichtete Luftmassen nach Mitteleuropa brachte.

August
Der August zählte zu den wärmsten in der Messgeschichte. Es gab viel Sonnenschein und Regen hauptsächlich zu Monatsbeginn und Monatsende.

September
Der September startete mit sommerlichen Temperaturen in den Herbst, bevor Mitte September ein Kälteeinbruch für einen Temperatursturz sorgte. Bei durchschnittlichen Niederschlagsmengen zählte aber auch der September zu den zu warmen Monaten.

Oktober
Zu einem Monat der großen Unterschiede zählte dann der Oktober. Anfang des Monats gab es noch sehr milde Temperaturen, ab der Monatsmitte wurde es allmählich kühler, bis sich zum Monatsende ein abrupter und kräftiger Wintereinbruch einstellte.

November
Trocken und sehr warm verlief der November. Die Temperaturabweichung zum langjährigen Mittel betrug verbreitet 2 °C, die Niederschlagsmengen erreichten nur 25 % bis 75 % der Normalwerte.

Dezember
Der Dezember zeigte fast bis Weihnachten ein winterliches Gesicht. Um den 13. war es sogar tiefwinterlich kalt. Leider gab es dann wieder das alljährliche Tauwetter. Die feuchtmilden Luftmassen vom Atlantik sorgten für ein rasches Schmelzen der zarten Schneedecke. Somit ging wieder ein sehr warmes Jahr zu Ende.

Quelle:
http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/17978_DEU_HTML.htm

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SEETAUCHER – SCHREITVÖGEL

Sterntaucher (*Gavia stellata*): 2012 im Vergleich zum Jahr davor etwas mehr Nachweise: Am Traunsee in Ebensee wurden von 1.1.-17.1. 2-3 Ex. notiert (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER, C. & O. ZEHETNER, N. PÜHRINGER u.a.). Ein – für oö. Verhältnisse – ungewöhnlich großer Zugtrupp aus 10 ad./K2 verweilte am 7.3. dann in der Gmunder Bucht (G. JUEN) und 1 vj. Ex. zeigte sich noch spät am 10.5. wieder in Ebensee (L. PÜHRINGER).

Der erste Wegzügler tauchte am 29.10. am Ennsstau Thaling auf (H. PFLEGER), es folgte 1 Ex. am 31.10. an der Unteren Traun beim Kw Marchtrenk (A. SCHUSTER). Danach wieder Beobachtungen an den Ennsstauseen, so war am 4.11. wieder (oder noch) 1 Ex. in Thaling zu beobachten (A. SCHUSTER) und 1 Ex. verweilte am 24.11. am Stau Staning bei Steyr-Münichholz (M. BRADER , M. & E. SALLOCHER).

Prachttaucher (*Gavia arctica*): Am traditionellen Überwinterungsgebiet Traunsee wurden am 1.1. 2 Ex. (G. WÖSS & M. SCHINDLAUER) und am 17./30.1. je 1 Ex. notiert (N. PÜHRINGER, W. TRIMMEL, C. & O. ZEHETNER). Am 14.1. wurde 1 ad., am Hengstpass aufgefunden, der dort offenbar nach Schneefällen die Straße mit einem Gewässer verwechselt hatte. Der unverletzte Vogel wurde nach tierärztlicher Kontrolle am 15.1. an den Stausee Klaus/Steyrtal verfrachtet und dort wieder freigelassen (TONGITSCH 2012). Auch der Attersee beherbergte einige überwinternde Prachttaucher, hier wurden am gesamten See am 16.2. 6 Ex. gezählt (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), am 20.2. hielten sich 2 Ex. bei Weyregg (C. & O. ZEHETNER) auf und am 28.2. 1 Ex. bei Steinbach (bereits ins Pk. mausernd; G. JUEN). Die letzten der Saison waren z. T. offenbar bereits am Durchzug, so 7 Ex. im Sk./1 Pk. am 2.4. am Traunsee und 1 Ex. im Pk. am selben Tag bei Weyregg a. Attersee (C. & O. ZEHETNER).

Die ersten Herbstvögel waren wieder am Traunsee zu finden, 2 schlichte Ex. (ziemlich sicher im 2. Kj.) wurden mehrfach von 3.–20.9. vor dem Hollereck gesehen (N. & M. PÜHRINGER). Am 17.10. dann nochmals 1 Ex. am Traunsee bei Pühret (C. & O. ZEHETNER). Einen gewaltigen Zugtrupp beobachtete H. PFLEGER am Ennsstau Thaling am 28.10.: Aus 2 Trupps formierte sich hier ein Verband aus mind. 101 Vögeln, am Folgetag waren dann nur mehr 10 Ex. anwesend (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER)! Von 30.10.-3.11. verweilte 1 Ex. auch am Heratinger See/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, S. SELBACH). Ebenfalls 1 Ex. am 31.10. an der Traun beim Kw Marchtrenk (A. SCHUSTER). Am 1.11. wieder 2 ad. am Traunsee vor der Ramsau (H. & B. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER), am 4.11. dann über den See verteilt gesamt 4 Ex. (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER). An der Traunmündung in Linz fischte am 4.11. 1 juv. (S. WEIGL). Zum Höhepunkt des Durchzuges um die Monatswende Oktober/November rasteten am 3.11. 15 Ex. am Attersee (H. UHL), 10 Ex. konnten auch am 7.11. gezählt werden (G. WÖSS). Am 7.11. war auch der Traunsee stark besucht, 39 Ex. – viele noch im Pk. – rasteten vor Pühret/Altmünster, am Folgetag war kein einziger mehr zu finden (N. & M. PÜHRINGER)! Von 11.11.-31.12. dann mehrfach 1-4 Ex. an verschiedenen Stellen des Traunsees (R. KNAPP, G. WÖSS, M. & J. STRASSER), max. 8 Ex. wurden am 6.12. gezählt (N. & M. PÜHRINGER). Am 9./31.12. dann auch noch je 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und – ebenfalls am 31.12. – 1 juv. am Höllerersee/südwestl. Innviertel (H. HÖFELMAIER), sowie herausragende 60 Ex. am Attersee vor Steinbach resp. Seewalchen (T. SCHERNHAMMER, S. URL).

***Gelbschnabeltaucher** (*Gavia adamsii*): Am 28.12. entdeckten T. SCHERNHAMMER und S. URL 1 mausernden Altvogel (mit Prachtkleidresten) am Attersee vor Steinbach resp. Seewalchen, der sich einem großen Prachttauchertrupp angeschlossen hatte – der vierte oberösterreichische Nachweis! (AFK anerkannt).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Sehr viele Meldungen von allen größeren Gewässern des Landes. Eine erfolgreiche Brut fand J. HINTERBERGER am Tümpel des Golfplatzes Edlbach/Windischgarstener Becken am 27.5., 3 Bruten waren am Almsee von 3.6. -2.9. zu verzeichnen und Brutverdacht bestand am 6.5. auch an 2 Stellen an den Schacherteichen/Kremsmünster (jeweils N. & M. PÜHRINGER). In der Donauniederung gelang ein Brutnachweis am 18.7. an der Mündung des Mitterwassers, Brutverdacht bestand weiters nahe der Kläranlage Asten und beim Mitterwasser in der Schwaigau/Christl (H. PFLEGER). Am Innstau Obernberg wurde eine Familie mit 1 juv. am 26.8. notiert (S. SELBACH).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wie üblich ganzjährig sehr viele Einzelmeldungen, davon seien nur die Brutnachweise herausgegriffen: Im Ibmer Moor Bruten am Seeleitensee (4 Bp.) und Heratingersee (4 Bp.; jeweils H. HÖFELMAIER). An den Innstauseen gelangen Brutnachweise in den Stauräumen Braunau – Simbach (2-3 Bp., I. GÜRTLER), Ering – Frauenstein (1 Brut; B. VESELKA), Obernberg – Egglfing (2 Bp.; B. VESELKA, J. HELLMANNSBERGER, T. STRASSER, O. & C. ZEHETNER u. a.) und bei Mühlheim a. Inn (1 Bp.; W. PILSHOFER), 2 erfolgreiche Bruten außerdem abseits vom Inn an den Schotterteichen in Mining (J. & H. SAMHABER). An den Ennsstauseen Brutnachweise in Thaling, Mühlrading und Staning mit je 1 Bp. M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Am Almsee fanden 2012 zumindest 5 erfolgreiche Bruten statt (N. PÜHRINGER), eine Brut auch am Vorderen Langbathsee/Ebensee (L. PÜHRINGER). Auch am Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching kam es wieder zu einer erfolgreichen Brut (K. KOHLMANN, H. UHL).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Dieser Lappentaucher trat 2012 wie gewohnt nur spärlich in Erscheinung, hier seien deshalb auch die unmittelbar an Oö. angrenzenden Beobachtungen erwähnt: am 22.1. 1 Ex. an der Salzachmündung/Bayern (W. SAGE), es folgen 3 Nachweise am Attersee von 20.2.-2.4., die vermutlich ein- und dasselbe Ind. betreffen (C. & O. ZEHETNER, G. JUEN).

Am 28.10. tauchte 1 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor auf, der Vogel blieb bis mindestens 3.12. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER). Am 29.10. zeigten sich 2 Ex. am Innstau Obernberg-Egglfing auf bayrischer Seite (B. VESELKA), knapp auf Salzburger Gebiet war 1 Ex. am 28./31.12. am Grabensee (H. HÖFELMAIER, T. STRASSER). Am 31.12. außerdem noch 1 Ex. am Traunsee in Ebensee (M. SCHINDLAUER).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 1.1. hielt sich 1 Ex. am Traunsee in Gmunden auf (G. WÖSS. M. SCHINDLAUER), am 20.2. 1 Ex. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER). Saisonal ganz außergewöhnlich waren 3 Ex. am 13.5. am Unteren Inn bei Kirchdorf (B. VESELKA)!

Wegen der unmittelbaren Grenznähe seien auch Beobachtungen am Grabensee/Salzburg genannt: Hier bekam 1 Ex. vom 24.11. Gesellschaft, am 4.12. waren es schon 2 und am 28.12. sogar 3 Ex. (H. HÖFELMAIER, T. STRASSER). Das weitere Auftreten dieses Lappentauchers spielte sich dann wieder am Traunsee ab, am 9.12. war 1 juv. in Traunkirchen, am 20.12. 1 Ex. unter Schwarzhalstauchern (*Podiceps nigricollis*) in Gmunden und am 29.12. 1 Ex. vor Pühret/Altmünster (alle N. PÜHRINGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Durchgehende Winterbeobachtungen von z. T. großen Stückzahlen am Traunsee, dieses Gewässer stellt innerhalb Österreichs das bedeutendste Überwinterungsgebiet des Schwarzhalstauchers dar! So wurden am gesamten See (?) am 30.1. 26 Ex. und am 5.2. 22 Ex. gezählt (C. & O. ZEHETNER). G. JUEN ermittelte am 7.3. alleine in der Gmundner Bucht 35 Ex., die z. T. schon ins Pk. mauserten! Letztbeobachtung am Traunsee ebenfalls in Gmunden, 2 Ex. zeigten sich hier noch am 16.3. (N.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

PÜHRINGER). Sehr spät ließen sich am 21./22.4. noch 2 Ex. im Pk. an der „Riviera" am Innstau Braunau–Simbach bewundern (W. PILSHOFER).

Der Wegzug setzte mit 1 ad. am 30.7. in Lindenlach/Hörsching schon im Hochsommer ein (A. SCHUSTER), es folgen Nachweise am Unteren Inn von 1 Ex. am 22.8. in Obernberg und 3 Ex. (1 ad./2 juv.) am 23.8. in Frauenstein (F. SEGIETH, W. PILSHOFER), an der letzten Örtlichkeit notierte B. VESELKA am 15.9. ebenfalls 3 Ex. Die einzigen weiteren Zugbeobachtungen stammen von den Ennsstauseen, hier sah M. BRADER in Staning am 23.9. 4 Ex. und in Thaling am 17.10. 1 Ex. Die Erstbeobachtung am Traunsee betrifft 9 Ex. am 1.9. vor Altmünster (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), in der Folge liegen hier durchgehende Beobachtungen bis zum Jahresende vor (N. & M. PÜHRINGER, R. KNAPP. G. WÖSS, C. & O. ZEHETNER), max. 25 Ex. konnten am 20.12. am gesamten See gezählt werden (N. PÜHRINGER).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Sehr viele Beobachtungsdaten, etwa im Rahmen der Wasservogel- und Schlafplatzzählungen, aber auch sehr viele Streudaten von fast allen größeren Gewässersystemen des Landes. Auch 2012 gab es wieder einige übersommernde Kormorane (Nichtbrüter oder imm., meist Einzelvögel) an den traditionellen Gewässern. Durchgehende Brutzeitbeobachtungen von Mai bis Anfang Juli am Unteren Inn zwischen Braunau und Obernberg, jeweils 1-2 Vögel (F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER, R. BLASCHKE u. a.), max. 3 Ex. waren am 13.5. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Weiters zeigten sich Einzelvögel auch am 4.5. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER) und am 6.7. an der Salzach bei Ostermiething (K. LIEB). 2 überfliegende Kormorane wurden außerdem am 5.7. im Mattigtal bei Lochen registriert (W. KÖHLER). Abseits vom Innviertel war je ein Einzelvogel an den Ennsstauseen Mühlrading und Staning am 8. bzw. 14.6. zu sehen (M. & E. SALLOCHER). Der erste offensichtlich zuziehende Trupp mit 10 Ex. war dann schon am 7.7. über Garsten zu beobachten (F. DAUCHER), bis Ende September wurden allerdings in der Folge nirgends mehr als 20 Vögel gezählt. Der erste größere herbstliche Einflug begann mit 110 nach O ziehenden Ex. im Almtal bei Steinbachbrücke am 1.10. (N. PÜHRINGER).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am Unteren Inn gelangen mehrere Winter- bzw. Frühjahrsnachweise, z. T. auf bayrischer Seite: Am 2.1. zeigte sich ein Überwinterer am bayrischen Innufer gegenüber Oberrothenbuch/Stau Braunau/Simbach (W. PILSHOFER). Am 18.3. 1 Ex. an der Altheimer Ache/Mühlheim a. Inn (G. STÖCKL), am 28.3. 1 überfliegendes Ex. in der Hagenauer Bucht (F. SEGIETH) und am 14./21.4. noch je 1 Ex. auf bayrischer Seite in der Eringer Au (H. REICHHOLF-RIEHM, H. & Ch. NÖBAUER). Abseits der Innstauseen am 28.1. 1 Ex. in der Schwaige/Salzach b. Ostermiething (K. LIEB), am 12.4. fliegt 1 Ex. aus einem Schilfbestand in den Donauauen bei Pulgarn (W. WEIßMAIR) und noch sehr spät entdeckt K. KOHLMANN am 5.5. 1 fliegende Rohrdommel in Lindenlach/Hörsching.

Schon früh war der erste Herbstgast am 11.8. ins Schilf des Seeleitensees im Ibmer Moor einfliegend zu sehen (M. MITTERBACHER) und am 9.9. auch wieder 1 Ex. im Flug in Lindenlach/Hörsching (K. KOHLMANN). Flugrufe einer nächtlich ziehenden Rohrdommel registrierte H. PFLEGER am 1.10. beim DoKw Asten und am 14.12. entdeckte K. KOHLMANN noch 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Erstbeobachtung ausgesprochen früh schon am 4.4. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering–Frauenstein (B. VESELKA). Es folgte 1 rufendes Ex. am bayrischen Ufer des Staus Obernberg–Egglfing am 4.5. (J. HELLMANNSBERGER). Jeweils 1♂ zeigte sich am 12./19.6. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), 1 juv. unbekannter Herkunft hielt sich am 16.7. in Alkoven/Eferdinger Becken auf (J.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HINTERBERGER, A. PINNITSCH). Am bayrischen Innufer b. Irching wurde schließlich am 18.8. noch 1 dj. entdeckt (FISCHER).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erstbeobachtung am 24.3. in Reichersberg/Unterer Inn, 2 Ex. zeigten sich bereits in der gemischten Reiherkolonie (S. SELBACH); in der Folge hier stetig ansteigende Stückzahlen (viele Beob.), max. 30 ad. – teilweise bereits brütend – wurden am 21.4. in der Kolonie gezählt (F. SEGIETH). Am 8.6. waren bereits Ästlinge zu sehen (K. BILLINGER). Von 13.5.-16.7. auch mehrfach Beobachtungen von 1-4 Ex. flussaufwärts, etwa am Stau Obernberg–Egglfing und auch in Ering–Frauenstein (B. VESELKA). Abseits der Innstauseen schon am 17.6. je 1 juv. am Ennstau Thaling und an der Donau bei der Mündung des Mitterwassers östlich Linz (H. PFLEGER). 1 juv. rastete am 3.7. auch am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), 1 ad. am 6.7. am Kl. Ausee östlich Linz (H. PFLEGER) und am 8.7. wieder 1 juv. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Am 30.7. nochmals 2 Ex. (1 ad./1 K2) am Kl. Ausee und schließlich wurde der letzte Nachtreiher des Jahres noch überfliegend am 4.9. am Ennsstau Thaling registriert (jeweils H. PFLEGER).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erstbeobachtung am 17.4. am Innstau Obernberg (W. PILSHOFER, W. CHRISTL), am 21.4. zeigten sich schon 4 Ex. in der Reiherkolonie Reichersberg (F. SEGIETH). Seidenreiher waren den ganzen Frühling und Sommer über wie gewohnt sehr präsent an den Innstauseen, durchgehende Beobachtungsreihen liegen von Oberrothenbuch/Stau Braunau–Simbach, v.a. aber aus Ering–Frauenstein, Obernberg–Egglfing und natürlich dem Koloniestandort in der Reichersberger Au vor (sehr viele Beobachter). In der – leider schlecht einsehbaren - gemischten Reiherkolonie wurden max. 7 ad. am 6.5. gezählt (J. HELLMANNSBERGER), 2 ad./4 Ästlinge waren am 17.6. zu beobachten (K. BILLINGER). J. EISNER zählte nachbrutzeitlich 4 Horste des Seidenreihers, was sich gut mit den Beobachtungen in der Kolonie deckt. 6 ad./4 juv. wurden am 1.7. in Obernberg gesehen (F. & I. SEGIETH). Die einzigen Frühjahrsnachweise abseits der Innstauseen betreffen 1 Ex. am 30.4. in Lindenlach/Hörsching (K. KOHLMANN) und 2 Ex. am 27.5. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER).

Nachbrutzeitlich zeigten sich auch 10 Ex. am 13.8. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER), die Maxima hielten sich jedoch am bayrischen Ufer des Stauraumes Obernberg–Egglfing in der Irchinger Au auf, wo am 12.8. 23 Ex. (!) und am 14./16.8. immerhin je 19 Ex. gezählt wurden (J. HELLMANNSBERGER). Letztbeobachtungen am Inn jeweils am 25.9. in Hagenau und Obernberg (T. STRASSER, M. SCHWEICHHART, W. PILSHOFER) und am 6.10. noch am bayrischen Ufer in der Eglseer Bucht (3 Ex.; J. HELLMANNSBERGER). Auch nach der Brutsaison gelangen nur wenige Nachweise an anderen Gewässern des Landes, so war je 1 Ex. wieder in Lindenlach/Hörsching am 30.7. und 27.8. zu Gast (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN) und der letzte Vogel des Jahres war – ganz außergewöhnlich spät - am 11.11. an der Schiffstalllacke in den Salzachauen zu bestaunen (H. HÖFELMAIER, K. LIEB).

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern, schwerpunktmäßig vom Unteren Inn, aus dem Ibmer Moor, von der Unteren Traun und aus dem Donautal. Von 2.-15.1. regelmäßig 42-61 Ex. regelmäßig zur Nahrungssuche auf Mähwiesen in Eggenham–Franking/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), 32 am 4.1. auch NÖ von Geinberg/Innkr. in einem Rapsfeld (K. BILLINGER), am 15.1. auch 41 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor, am 25.1. überfliegen dort 66 Ex. am Abend das Rossmoos (H. HÖFELMAIER). Am 15.1. fliegen auch ca. 70 Ex. den Schlafplatz in Reichersberg/Unterer Inn an (K. BILLINGER). Größere Trupps hielten sich zur Mäusejagd auch auf Äckern der Enns–Hochterrasse auf, hier wurden am 10./12.1. 43 bzw. 49 Ex. gezählt (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Nach Ende Jänner verringerten sich die Truppgrößen

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

im ganzen Land, am 25.2. hielten sich in Holzhausen/NÖ Wels 22 Ex. auf (A. SCHUSTER), am 9./14.3. sind auf der Enns–Hochterrasse bei Dörfling und Plaik 25 bzw. 27 Silberreiher (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER), am 10.3. auch noch 25 am Schlafplatz Reichersberg (K. BILLINGER) und am 13.3. 23 Ex. im Ibmer Moor (T. STRASSER). 2012 auch sehr viele Brutzeitbeobachtungen an den genannten Gewässern, offenbar zunehmende Übesommerungen von Nichtbrütern: Im Mai und Juni hielten sich Einzelvögel und kleinere Trupps besonders an den Innstauseen Ering–Frauenstein und Obernberg–Egglfing auf, mehrfach waren bis zu 6 Vögel zu sehen (K. SCHMÖLLER, F. SEGIETH, T. STRASSER), max. 10 waren es am 10.5. in Obernberg (K. BILLINGER) und sogar 14 am 13.5. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Auch abseits vom Inn gab es Brutzeitbeobachtungen, so 2 Ex. am 4.5. und 1 Ex. am 22.6. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), 12 Ex. am 5.5. an der Entenlacke/Saxen i. M. (A. SCHUSTER), sowie je 1 Ex. am 6.5. an den Schacherteichen/Kremsmünster (N. PÜHRINGER), am 13.5. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER), am 26.5. an der Mittleren Salzach (K. LIEB), am 28.5. an der Moosach/Ibmer Moor (N. PÜHRINGER, H. UHL), am 6.6. am Irrsee (H. UHL), am 8. 6. in Edt b. Lambach (F. KOSSAK), am 19./27.6. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und am 20.6. im Rückhaltebecken Teichstätt/Mattigtal (T. STRASSER).

Die Brutzeitbeobachtungen gingen nahtlos in einen allmählich anschwellenden Wegzug bzw. Zuzug von Wintergästen über, das Muster des Auftretens blieb aber noch bis Ende August recht konstant. Erst am 30.8. wurden 10 Ex. in der Hagenauer Bucht gezählt (B. VESELKA), 14 dann wieder am 3.9. in Moosdorf/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER), 15 Ex. am 5.9. auch im Salzachtal bei Hochburg–Ach (W. PILSHOFER) und 25 am 5.9. am Innstau Obernberg (H. BLÖMECKE). Im Unteren Trauntal b. Oftering waren am 8./11.11. in einem Acker 30 bzw. 23 Ex. zu beobachten (M. STRAUß). Ansonsten gab es bis zum Jahresende keine größeren Ansammlungen mehr.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Nach langjährig anhaltendem Rückgang konnten in Oö. 2012 nur mehr 120-124 besetzte Horste festgestellt werden (BRADER & PARZ-GOLLNER 2012). Die größten Brutkolonien des Landes waren hier Reichersberg/Unterer Inn mit 25 Bp. (T. MÖRTELMAIER, J. EISNER, K. BILLINGER, F. SEGIETH u. a.) und Freinberg–Hinding im Oberen Donautal mit 21 Bp. (W. CHRISTL). Stark schrumpfende Brutbestände weisen die Ennsstauseen auf, hier waren nur mehr 4 Horste in Großraming besetzt (M. BRADER)! Trotz des anhaltend negativen Trends der Brutbestände wurden im Jagdjahr 2011/12 in Oö. wieder 129 Graureiher erlegt (BRADER & PARZ-GOLLNER 2012)!

Zu größeren nachbrutzeitlichen Ansammlungen kam es etwa in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering–Frauenstein mit 38 Ex. am 30.8. (B. VESELKA), mit 41 Ex. am 3.9. am Stau Obernberg (P. DENEFLEH) und am Traunsee beim Hollereck, wo am 20.9. ein Zugtrupp aus 54 Ex. Rast machte (N. & M. PÜHRINGER).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Erstbeobachtung auf bayrischer Innseite am 17.3. bei Erlach (F. HANSLMAYR), die nächste Meldung vom 29.4. bezieht sich bereits auf das traditionelle Mischpaar in der Reiherkolonie Reichersberg, wo erfolgreiche Mischbruten Purpur- x Graureiher seit 2009 registriert werden und der Purpurreiher auch 2012 wieder brütend zu beobachten war (F. SEGIETH). K. BILLINGER konnte am 12.7. zumindest einen juvenilen Hybriden in der Reiherkolonie entdecken, also verlief auch 2012 die Mischbrut erfolgreich. Am 7.6. dann nochmals 1 Purpurreiher in Erlach am bayrischen Innufer (H. & Ch. NÖBAUER). Abseits vom Unteren Inn gelang 2012 nur eine weitere Sichtung, 1 Ex. verweilte am 30.4./1.5. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER). Letztbeobachtung von 1 Ex. am 16.9. am Unterlauf des Gurtenbaches, unweit der Reiherkolonie Reichersberg (K. BILLINGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtungen ausgesprochen früh am 3.3. in St. Marienkirchen a. H./Pilgersham (2 ad.; W. & S. SAMHABER), am 8.3. auch schon 1 Ex. im Maltschtal b. Leopoldschlag (A. SCHMALZER). Es wurden 16 Horststandorte kontrolliert, in 14 Horsten davon wurde erfolgreich gebrütet, 6 davon waren langjährig genutzte Felshorste. In etlichen weiteren Gebieten bestand 2012 außerdem Brutverdacht, meist durch Beobachtungen territorialer Paare (F. EXENSCHLÄGER, H. UHL, J. SAMHABER, M. & E. SALLOCHER). 3 neue Horste wurden 2012 bekannt, an einem dieser „neuen" Standorte im Sauwald verendeten Ende Mai Jungvögel nach Schlägerungen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Horstbaum (Hr. KLAFFENBÖCK)! Zusammenstellung und Koordination der Bestandserfassung durch N. PÜHRINGER.

Ein für Oö. außergewöhnlich großer Zugtrupp von 11 Ex. wurde am 1.9. in Friedburg/Kobernaußerwald beobachtet (H.P. SAMHABER). Letztbeobachtungen am 3.10. in Moos, Vorchdorf/Almtal (M. PRASCHMA) und am 4.10. in St. Marienkirchen (2 Ex.; S. SAMHABER).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): 2 Überwinterer wurden am 3.1. in Burgkirchen/Mattigtal gesehen, weitere Nachweise – offenbar derselben Vögel – auch am 8.3., am 22.3. schon 1 ad. am Horst im nahen Mauerkirchen (T. STRASSER). Der einzige größere Zugtrupp waren 12 Ex. am 1.5. in Panidorf b. Klaffer/Ob. Mühlviertel (H. PFLEGER). Der Brutbestand in Oö. umfasste 2012 6 Paare, davon war ein Horst in Molln/Steyrtal neu begründet worden. Bruterfolg hatten nur die Paare in Mauerkirchen (4 juv.), in Grein (1 juv.) und Haslach (2 juv., 1 davon aber in Dauerpflege wegen Missbildung). Das Gelege in Saxen/Machland wurde durch Fremdstörche zerstört! Es wurden in Oö. gesamt 6 juv. flügge, was einem Bruterfolg von 1,0 juv./erfolgreichem Bp. bedeutet (Zusammenstellung: R. GATTRINGER). Letztbeobachtung am 27.11. in Oftering/Unteres Trauntal (H. STRAUß), eventuell wieder ein potenzieller Überwinterer.

Waldrapp (*Geronticus eremita*): Im Inneren Almtal tauchten mehrfach Trupps der an der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle in Grünau i. Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie auf. Weiters waren von 16.3.-10.5. bis zu 15 Ex. in Molln/Steyrtal auf Mähwiesen zu beobachten (C. ZEHETNER, J. BLUMENSCHEIN). 2 Ex. in Lochen/Mattigtal am 2./3.7. (T. STRASSER) stammen offensichtlich aus der Kolonie in Burghausen am bayrischen Salzachufer, den gleichen Ursprung dürften 8 Ex. am 6.9. in Wanghausen/Salzachtal (M. MITTERBACHER) gehabt haben.

Löffler (*Platalea leucorodia*): Ganz außergewöhnlich war der Kurzbesuch eines Trupps aus 4 Vögeln (3 ad./1 imm.) am Ennsstau Staning am 6./7.4. (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, W. WEIßMAIR, A. & A. TRUNK). Am Unteren Inn zeigten sich 2 Ex. dagegen nur am bayrischen Ufer am 5.5. bei Ering (H. & Ch. NÖBAUER).

Heiliger Ibis (*Threskiornis aethiopicus*): 1 ad. machte am 1.5. in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg–Egglfing Rast (F. & I. SEGIETH, W. PILSHOFER). Ob es sich dabei um einen Gefangenschaftsflüchtling oder einen Abkömmling einer frei brütenden Kolonie aus (Nord-)Westeuropa gehandelt hat, ist nicht bekannt.

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Der zu Jahresende 2011 am Ennsstau Thaling anwesende Chileflamingo hielt sich noch bis 16.1. im genannten Stauraum und auch in Mühlrading auf (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, A. PFANZELT), dieselben Beobachter notierten dann von 18.3.-17.4. wieder 1 ad. an den Stauseen Staning und v. a. Mühlrading. 1 Ex. rastete von 7.-9.3. auch am Traunsee in Altmünster (J. POIGNER, H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Erstmals 2012 tauchten unmittelbar nach diesen Sichtungen am 18.4. wie-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der 2 Ex. am Innstau Obernberg–Egglfing auf (P. DENEFLEH, K. JANICH, W. PILSHOFER, H. BLÖMECKE u. v. a.); es folgten hier fast lückenlose Beobachtungen bis zum 26.9. Von 26.7.-5.8. hielten sich hier sogar 2 ad./1 juv. auf (F. & I. SEGIETH, K. BILLINGER, J. & H. SAMHABER, K. SCHMÖLLER u. a.). Von 30.9.-30.11. war dann nur mehr 1 Ex. auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering–Frauenstein (H. & Ch. NÖBAUER, F. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER, B. VESELKA u. a.), danach war die Art wieder von den Innstauseen verschwunden. Ganz überraschend tauchte zu Jahresende wieder 1 Ex. am Traunsee auf und war am 20.12. in Altmünster und am 24.12. in Ebensee zu sehen (N. PÜHRINGER, C. & O. ZEHETNER).

ENTENVÖGEL

Schwarzschwan (*Cygnus atratus*): Beobachtungen – wohl ein und desselben Ex. – stammen aus Grein am 15.1. (P. SCHUTTING) und am 28.3. (C. AISTLEITNER), vom Ennshafen am 18.3. (S. WAHL), von der Donau bei Kraftwerk Abwinden–Asten am 20.7. (A. HAGENBERGER) und vom Gr. Weikerlsee/Linz, wo sich von 3.8.-13.10. durchgehend 1 Ex. aufhielt (G. HOLZLEITHNER, S. WEIGL).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Im Vergleich zu 2011 wieder deutlich mehr Beobachtungen, interessanter Weise aber keine einzige an Inn und Donau! Die einzige Meldung im Winter 2011/12 betrifft 1 ad. auf einem Acker in Valentinshaft b. Munderfing im Mattigtal, der dann ins NSG Teichstätt abflog (T. STRASSER).

Ganz ungewöhnlich früh tauchten 2 Ex. an der Unteren Enns bei Garsten/Boig schon am 24.9. auf (F. DAUCHER); auch im Frühwinter sollte das Ennstal noch mehrfach eine Rolle als Rastplatz für diesen nordischen Gast spielen: Am 1./2.12. hielt sich am Ennsstau Mühlrading bzw. auf der Hochterrasse bei Stallbach 1 ad. mit einer Beinverletzung auf, der Vogel war allerdings dennoch flugfähig (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Am Stau Garsten flog am 22.12. ein Familienverband aus 2 ad./3 juv. flussabwärts, nachdem er von Höckerschwänen (*Cygnus olor*) vertrieben worden war (M. BRADER). Ebenfalls eine Familie aus 2 ad./3 juv. tauchte am 30.12. wieder im Mattigtal auf, und zwar in Pischelsdorf b. Mattighofen (T. STRASSER).

Saatgans (*Anser fabalis*): 2012 wurde diese Gans ausschließlich am Unteren Inn festgestellt, die Rastbestände waren – im Vergleich zu 2011 – recht gering. Am Stau Obernberg – Egglfing hielten sich am 6.1. 24 Ex. (M. MITTERBACHER), am 17.1. 40 Ex. (W. PILSHOFER) und am 22.2. 76 Ex. (zugleich Letztbeobachtung des Winters; T. STRASSER) auf. Am 30.1. waren außerdem 16 Vögel in der Hagenauer Bucht/Stau Ering–Frauenstein (B. VESELKA).

Die ersten 3 Wintergäste tauchten am 26.10. wieder am Stau Obernberg auf (W. PILSHOFER), im selben Gebiet wurden in der Folge am 30.10. und 10./24.11. noch 1-3 Ex. gezählt (M. MITTERBACHER, S. SELBACH, P. DENEFLEH).

Blässgans (*Anser albifrons*): 2012 zeigte dieser Wintergast wieder das gewohnte Verbreitungsbild mit einem deutlichen Schwerpunkt am Unteren Inn, aber auch regelmäßigem Auftreten in kleineren Stückzahlen an Donau, Enns und den Sekundärgewässern der Welser Heide. VOM Stau Obernberg–Egglfing liegen durchgehende Datenreihen von vielen Beobachtern von 10.1. (8 Ex.; W. PILSHOFER) bis 24.3. (58 Ex.; S. SELBACH) vor. Die Höchstzahlen stellten sich allerdings erst gegen Ende des Winters ein, so wurden beachtliche 490 Ex. am 26.2. gezählt (K. BILLINGER), noch 103 Vögel am 20.3. (A. PFANZELT) und 93 Ex. am 23.3. (J. HELLMANNSBERGER). Ein offensichtlich hängen gebliebener Einzelvogel konnte in Obernberg noch am 17.4./6.5. (P. DENEFLEH, A. RANNER, E. KARNER-RANNER) und am 14./15.6. noch am Innstau Braunau–Simbach in Oberrothenbuch registriert werden (W. PILSHOFER)! Fast alljähr-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lich überwintern Blässgänse außerdem an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk, hier konnte K. KOHLMANN von 25.1.-16.2. 17-22 Ex. feststellen, 28 bzw. 29 Ex. waren es sogar am 25./27.2. (A. SCHUSTER, C. & O. ZEHETNER); die letzten 5 Ex. der Saison wurden hier am 18.3. notiert (N. PÜHRINGER). Einen hoch nach W überfliegenden Trupp aus 200 Tieren (Schneeflucht) hatte H. PFLEGER am 30.1. über der Donau bei Enghagen. Im Donauraum wurden Blässgänse dann erst wieder zur Zugzeit registriert, so 11 Ex. am 13.3. in Naarn im Machland, am 18.3. 14 Ex. in Baumgarten i. M. und je 2 Ex. am 19./20.3. in Naarn bzw. Baumgarten (jeweils T. LECHNER). An den Ennsstauseen zeigten sich Blässgänse von 9.3. (2 Ex.; M. & E. SALLOCHER) bis 22.3. (1 Ex.; G. WAITSCHACHER, M. BRADER), max. 35 waren es am 15./16.3. in Staning (M. & E. SALLOCHER) und noch 17 bzw. 3 in Staning und Thaling am 18.3. (M. BRADER, A. PFANZELT, G. PILZ). Die einzige Meldung abseits dieser Zentren betrifft 1 Ex. im 1. Wi. am 14./15.3. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Ein Einzelvogel am 26.10. läutete am Innstau Obernberg den Winter 2012/13 ein (W. PILSHOFER), am 29.10. tauchte auch 1 juv. am Ennsstau Thaling auf (H. PFLEGER), am Folgetag hielt sich hier schon ein Verband aus 6 ad./juv. auf (M. & E. SALLOCHER). Ab Anfang November nahmen auch die Stückzahlen am Innstau Obernberg zu, 20 Ex. waren es am 10.11. (K. BILLINGER). Ab Mitte Nomvember waren Blässgänse in Obernberg verschwunden und tauchten offenbar am bayrischen Innufer des Stauraumes Ering–Frauenstein auf, hier wurden ebenfalls 20 Ex. am 24.11. gezählt (H. & Ch. NÖBAUER), erst zu Jahresende am 29.12. wurde dann wieder 1 Ex. am Stau Obernberg entdeckt (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Ein offensichtlicher Gefangenschaftsflüchtling (mit Züchterring) hielt sich von 15.-17.5. am Inn bei Obernberg auf (F. SEGIETH, K. RÖGELEIN, W. PILSHOFER).

Graugans (*Anser anser*): Auch 2012 wieder sehr viele Meldungen, wie gewohnt mit dem großen Schwerpunkt Unterer Inn, aber auch aus dem Traun- und Donautal, sowie vom Ibmer Moor. Im Jänner bereits große Ansammlungen an den Innstauseen, so am bayrischen Ufer des Stauraumes Ering–Frauenstein am 6.1. 573 Ex. in der Heitzinger Bucht (F. & I. SEGIETH), am 15.1. aber auch z. B. 300 Ex. am Stau Obernberg–Egglfing (S. SELBACH, W. CHRISTL) und am selben Tag bemerkenswerte 141 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Am 3.2. dann auch 400 Ex. auf österreichischer Seite des Staus Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER), am 12.2. dann sogar 500 (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Am 12.2. auch an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk 150 Ex. (A. SCHUSTER). Die letzten großen Trupps vor der Brutzeit waren schließlich wieder am Inn zu sehen: jeweils am 15.3. 214 Ex. in der Gaishofer Au (B. VESELKA) und 150 in Obernberg (J. HELLMANNSBERGER). Zahlreiche Bruten wurden von den Innstauseen zwischen Reichersberg und Oberrothenbuch gemeldet (B. VESELKA, W. PILSHOFER, S. SELBACH, P. DENEFLEH u.a.). Ebenfalls zahlreiche Brutnachweise stammen von den Ennsstauseen Mühlrading und Thaling (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER) und von der Entenlacke in Saxen/Machland (C. AISTLEITNER). Ein weiteres kopfstarkes Brutvorkommen befindet sich traditionell im Ibmer Moor, hier konnten max. 16 führende Paare am Seeleitensee gezählt werden (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, T. STRASSER, K. LIEB u. a.). Ein führendes Paar zeigte sich auch an den Schacherteichen/Kremsmünster (N. PÜHRINGER).

Nachbrutzeitlich kam es v. a. an den Innstauseen schon ab Mitte Juli zu großen Konzentrationen, was die Bedeutung dieses Vogelschutzgebietes als Rast- und Mausergebiet unterstreicht. Bereits am 24.7. wurden in der Hagenauer Bucht wieder 688 Vögel gezählt (B. VESELKA), 500 waren es am 28.7. auch in Obernberg–Kirchdorf (F. & I. SEGIETH). Am 11.8. wurden alle Zahlen aber weit in den Schatten gestellt, S. SELBACH schätzte den Rastbestand in Obernberg–Egglfing auf ca. 5000 Tiere! P. DENEFLEH notierte hier am 30.9. wiederum 1650 Ex. und auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering–Frauenstein wurden am 5.10. ebenfalls 1500 Ex. festgestellt (H. & Ch. NÖBAUER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Streifengans (*Anser indicus*): 2012 gelangen Beobachtungen dieses aus Zentralasien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings wieder nur am Unteren Inn. Von 10.1.-10.11. hielt sich – mit großen Lücken in der Brutzeit – durchgehend je 1 Ex. am Stau Obernberg–Egglfing und in Ering–Frauenstein auf (W. PILSHOFER, G. STAHLBAUER, H. WEBER, F. SEGIETH u.a.), am 29.4. waren 2 Ex. in Obernberg zu sehen (J. & H. SAMHABER), am 22.10. auch 2 (auf bayrischer Seite) in Ering–Frauenstein (H. & Ch. NÖBAUER).

Kaisergans (*Anser canagicus*): Nach einem Vogel im Mai 2011 am Innstau Braunau – Simbach hielt sich nun von 17.3.-5.5. 1 Ex. dieses aus Alaska und Nordostsibirien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings am Stau Obernberg auf (H. BLÖMECKE, K. SCHMÖLLER, M. MITTERBACHER, S. SELBACH u.a.); am 2.4. waren sogar kurzfristig 2 Ex. anwesend (W. PILSHOFER).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Einzelvögel waren wieder an verschiedenen größeren Gewässern anzutreffen, so ganzjährig 1-2 Ex. an den Ennsstauseen Garsten und Staning (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, C. & O. ZEHETNER, F. DAUCHER). An den Innstauseen Ering–Frauenstein und Obernberg–Egglfing ebenfalls ganzjährig 1-3 Ex. (M. MITTERBACHER, G. STAHLBAUER, H. WEBER, H. & Ch. NÖBAUER u.a.), max. 5 Ex. waren am 4.11. in Obernberg (F. & I. SEGIETH). Am Traunsee in Gmunden zeigten sich 2 Ex. mehrfach von 16.1.-5.2., von 3.9. bis Jahresende dann nur mehr 1 Ex. (N. & M. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER, R. KNAPP). Im Ibmer Moor hielt sich 1 Ex. (eventuell ein Hybride) am 9.5. am Seeleitensee auf (K. LIEB). An den Schotterteichen der Welser Heide, wo die Art auch einigermaßen regelmäßig brütet, konnten am 30.11. 6 Ex. in der Wibau/Marchtrenk gezählt werden (M. PLANK).

Kanada- (*Branta canadensis*) **x Graugans** (*Anser anser*): Wie alljährlich wurden auch 2012 wieder zahlreiche Beobachtungen von Vögeln mit Merkmalen dieser Elternarten gemeldet, manchmal auch mit unsicherer Zuordnung. Ganzjährig traten Hybriden einzeln in Grauganstrupps an den Innstauseen Ering–Frauenstein und Oberberg–Egglfing auf (F. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER, K. BILLINGER, S. SELBACH u.v.a.). 2 Ex. hielten sich am 18.3. in der Wibau/Marchtrenk auf (N. PÜHRINGER), im Ibmer Moor wurde 1 Ex. am 13.4. und mehrfach von 9.-20.11. registriert (N. PÜHRINGER, H. HÖFELMAIER). Von 28.5.-24.11. notierte M. BRADER regelmäßig 1-2 Ex. am Ennsstau Staning.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Nachweise gelangen an den traditionellen Plätzen, so am 6.1./12.2. je 1 Ex. am Innstau Ering–Frauenstein auf bayrischer und dann auf oö. Seite (F. & I. SEGIETH, G. STAHLBAUER, H. WEBER). Am 15./30.1. 1 Ex. in Aschach a. d. D. (C. & O. ZEHETNER, G. WÖSS) und von 29.1.-27.4. regelmäßig 1 ad. – verpaart mit einer Graugans (*Anser anser*) – in der Wibau/Marchtrenk, (C. & O. ZEHETNER, N. PÜHRINGER, A. SCHUSTER). Von 1.5.-23.8. vielfach wieder 1 Ex. an den Innstauseen Ering–Frauenstein und Obernberg–Egglfing (P. DENEFLEH, J. HELLMANNSBERGER, F. SEGIETH, S. SELBACH u.a.). Am 29.10. dann nach einer längeren Pause wieder 4 Ex. in der Wibau (C. & O. ZEHETNER) und am 4.11. die letzte Sichtung des Jahres am Innstau Obernberg (1 Ex.; F. & I. SEGIETH).

Weißwangen- (*Branta leucopsis*) x **Graugans** (*Anser anser*): Am 18.3. waren 3 Ex. mit Merkmalen dieser beiden Elternarten an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk unter Graugänsen, am 18.4. dann 5 Ex. (N. PÜHRINGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ringelgans (*Branta bernicla*): Als Gefangenschaftsflüchtling wurde 1 Ex. eingestuft, das sich zumindest von 17.3.-30.4. am Attersee bei Schörfling aufhielt (G. AUBRECHT, A. ERNST, E. PILZ, C. & O. ZEHETNER, C. RINGL).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Im Jahr 2012 wieder starkes Auftreten dieses invasiven Gefangenschaftsflüchtlings, erstmals war die Art auch im Zentralraum – besonders im Trauntal – auffällig präsent. Von 3.1.-30.11. waren mehrfach 1-3 Ex. in der Wibau/Marchtrenk zu sehen (A. SCHUSTER, M. PLANK). 1 Ex. auch am 1.4. bei Weißkirchen a. d. Tr. (A. SCHUSTER) und von 14.4.-28.5. mehrfach an den Planateichen/Fischlham (A. SCHUSTER, M. STRASSER, J. SPERRER). Abseits der Sekundärgewässer an der Unteren Traun am 26.2. 2 Ex. bei Ranshofen/Braunau (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER), am 6.3. an der Donau bei Ardagger (P. SCHUTTING), am 28.3. 2 Ex. in St. Marienkirchen a. H. (J. & S. SAMHABER), am 24.4. 1 Ex. an der Donau b. Enghagen (H. UHL), am 25.4. 2 Ex. am Innstau Obernberg (P. DENEFLEH) und am 18.6. noch 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Wie üblich traten Rostgänse auch 2012 fast nur an den Innstauseen auf – am 31.3. die ersten 2 Ex. in Obernberg (K. SCHMÖLLER). Am 12.4. überflogen 2 Ex. rufend den Pfeiferanger/Ibmer Moor (N. PÜHRINGER), alle weiteren Nachweise dann wieder von den Innstauseen. Von 15.6.-15.8. waren hier häufig 2-6 Ex. zu sehen (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, T. STRASSER, C. & O. ZEHETNER u.a.), das Maximum waren 8 Ex. am 8.7. (W. PILSHOFER). Von 18.8.-20.9. waren es nur mehr 2 Ex. (S. SELBACH, T. STRASSER, M. MITTERBACHER, J. HELLMANNSBERGER u.a.). Die einzige Meldung an einem anderen Innabschnitt waren 2 Ex. in Frauenstein am 3.9. (C. & O. ZEHETNER).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wie gewohnt wieder ganzjährig am Unteren Inn, der Großteil der Meldungen stammt dabei von den Stauseen Ering–Frauenstein und besonders Obernberg–Egglfing, seltener von Braunau–Simbach oder Schärding–Neuhaus und Ingling (sehr viele Beobachter!). Ausschließlich vor der Brutzeit gelangen auch Sichtungen abseits vom Unteren Inn, so – ganz ungewöhnlich für den Hochwinter – gleich am 1.1. 7 Ex. am Traunsee in Ebensee (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), mehrfach auch 1 Ex. an den Ennsstauseen, so am 6.1. in Thaling (M. & E. SALLOCHER), am 15.1. in Staning (A. PFANZELT) und am 26.2. in Mühlrading (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), 1 Paar zeigte sich schließlich noch am 5.4. in Rosenau (E. STEININGER). An der Salzach/Ettenau 1♀ am 9.2. und 3 Ex. am 20.2. (K. LIEB). In der Wibau/Marchtrenk am 25./27.2. 1 bzw. 2 Ex. (A. SCHUSTER, C. & O. ZEHETNER) und am 29.4. noch 1 Paar (T. LECHNER). Am Innstau Obernberg hielten sich sogar im Hochwinter größere Trupps auf, so am 29.1. 78 Ex. (P. DENEFLEH), von 13.3.-17.4. wurden mehrfach 56-75 Ex. gezählt (J. HELLMANNSBERGER, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER, R. NETZ u.a.), im Stauraum Ering–Frauenstein konzentrierten sich Brandgänse dagegen auf der bayrischen Seite, so 75 Ex. am 4.3. (H. & C. NÖBAUER). In der Brutzeit konnten max. 113 ad. am 14.5. in Obernberg gezählt werden (H. & C. NÖBAUER), wohl zu einem großen Teil Nichtbrüter bzw. ♂♂. Die ersten führenden Paare bzw. ♀♀ ließen sich am 10.5. bei Kirchdorf und am 12.5. in Oberrothenbuch/Stau Braunau–Simbach blicken (K. RÖGELEIN, W. PILSHOFER). Das Gros des Brutbestandes am Unteren Inn konzentrierte sich eindeutig auf den Stau Obernberg–Egglfing, hier konnten am 2.6. max. 171 Ex. (127 ad./ 44 pulli; H. & Ch. NÖBAUER) gezählt werden! Am Stau Ering–Frauenstein wurden auf bayrischer Seite am 3.6. 48 Ex. (37 ad./11 pulli; H. & Ch. NÖBAUER) notiert. Einzig in Oberrothenbuch/Braunau–Simbach wurden weitere Brutnachweise erbracht, hier führten 2♀♀ am 15.6. 2 bzw. 11 pulli (W. PILSHOFER). Nach Mitte Juli nahmen die Bestände an den Innstauseen rasch ab, 39 Ex. waren das Maximum am 9.7. in Obernberg (J. HELLMANNSBERGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Erst nachbrutzeitlich tauchten Brandgänse sehr spärlich wieder an anderen Orten in Oö. auf, so 5 dj. am 4.8. am Ennsstau Mühlrading (M. BRADER) und 1 Ex. am 1.12. an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER). Doch auch an den Innstauseen waren die Rastbestände im Herbst und Frühwinter gering, lediglich max. 14-15 Ex. wurden mehrfach von 3.-23.9. in Obernberg gezählt (J. HELLMANNSBERGER, P. DENEFLEH).

Brautente (*Aix sponsa*): Auch 2012 wieder nur wenige Nachweise dieses aus Nordamerika stammenden Gefangenschaftsflüchtlings und zwar fast ausschließlich am Unteren Inn: von 15.1.-15.4. mehrfach 2 Ex. in der Reichersberger Au (H. HABLE), dort dann auch wieder 1 farbberingtes ♀ am 19./20.11. (J. PARKER, P. DENEFLEH). Am 19.12. ebenfalls 1♀ (oder dasselbe) am Innstau Obernberg (W. CHRISTL). Die einzige Meldung abseits der Innstauseen betrifft 1♂ unter Stockenten am 29.1. an der Donau bei Feldkirchen (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Das obligate ♂ am Ennsstau Staning wurde im Zeitraum 15.1.-13.6. und wieder ab 24.11. registriert (M. BRADER, G. PILZ, M. & E. SALLOCHER, C. & O. ZEHETNER u. a.), am 18.3. wurde außerdem 1 Paar am Stau Thaling entdeckt (M. BRADER, G. PILZ), am 18./19.5. 1♂ am Stau Rosenau bei Dürnbach (E. STEININGER). In der Wibau/Marchtrenk 1 Paar am 29.1. (C. & O. ZEHETNER), 1♂ (verpaart mit Stockente) am 18.4. (N. PÜHRINGER) und 1 Paar samt Gelege mit 6 Eiern dann am 22.4. (E. KARLHUBER). Brutverdacht bestand auch wieder im Schlosspark von Hagenberg i. Mkr., hier saß am 11.4. 1 Paar auf einem Nistkasten, weitere Beobachtungen – ohne Brutnachweis dann bis 10.6. (F. KOSSAK). Von 11.2.-13.2. auch 1♂ an der Unteren Salzach (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, F. GRAMLINGER, H. HÖFELMAIER), am 22.2. in der Reichersberger Au 2♀♀ (M. HOHLA). Im Herbst dann 1♀ am 5.9./14.10. am Innstau Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER, G. STAHLBAUER) und 1♂ am 14.10./18.11. am Holzöstersee/südwestl. Innviertel (H. HÖFELMAIER); ebenfalls am 18.11. schließlich wieder 1♂ in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER).

Pfeifente (*Anas penelope*): Wie üblich viele Einzeldaten, in erster Linie von den Innstauseen und – in weit geringeren Zahlen – aus dem Zentralraum, aber auch von Salzach, Ibmer Moor und den Ennsstauseen, Einzelvögel auch an den Salzkammergutseen. Durchgehende Beobachtungen liegen an den Innstauseen von Jahresbeginn bis zum 13.4. vor, ein spätes Paar zeigte sich noch am 21.4. in Obernberg, 1 Ex. noch am 1.5. in Oberrothenbuch/Innstau Braunau–Simbach (F. SEGIETH, W. PILSHOFER). Die Maxima waren hier 52 Ex. am Stau Ering–Frauenstein (M. MITTERBACHER, G. STAHLBAUER, H. WEBER), 80 Ex. wurden im selben Staubereich und ebenfalls am 15.1. von der bayrischen Seite aus gezählt (H. & Ch. NÖBAUER). Am Stau Obernberg hielten sich am 1.3. 50 Ex. auf (B. VESELKA) und in Ering–Frauenstein am 18.3. noch 34 Ex. (G. STAHLBAUER, H. WEBER). An den übrigen Gewässern des Landes wurden nur sehr kleine Trupps bzw. Einzelvögel registriert.

Zeitgleich am 1.9. waren am Inn bei Frauenstein und Kirchdorf mit 2 bzw. 6 Ex. wieder die ersten Herbstgäste zu sehen (S. SELBACH, K. SCHMÖLLER), auch am Traunsee bei Ebensee hielt sich schon am 4.9. 1♂ unter Krickenten (*Anas crecca*) auf (N. & M. PÜHRINGER). Bis Mitte Oktober bleiben die Rastbestände überall im Land gering, es wurden nirgends mehr als ein Dutzend Pfeifenten gezählt. Mit 59 Ex. am Innstau Obernberg am 18.10. setzte verstärkter Herbtzug ein, am 18.11. wurden hier schon 74 Ex. gezählt (jeweils W. CHRISTL) und am 25.12. war auch in Frauenstein mit 61 Ex. (W. PILSHOFER) das Maximum des Frühwinters erreicht. An den Ennsstauseen wurden am 29.10. bei Thaling max. ca. 15 Ex. gezählt (M. & E. SALLOCHER). Traditionell sehr stark frequentiert war im Frühwinter der Gr. Weikerlsee/Linz, hier waren am 4.11. 73 Ex., am 11.11. sogar 130 Ex., am 18.11. noch 108 (jeweils S. WEIGL) und am 4.12. ca. 100 Vögel (N. PÜHRINGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schnatterente (*Anas strepera*): Sehr viele Beobachtungen, wieder schwerpunktmäßig vom Unteren Inn, aber auch viele Daten von den übrigen größeren Fließ- und Schottergrubengewässern des Tieflandes. Im Hochwinter wurden die größten Stückzahlen am Unteren Inn auf bayrischer Seite gezählt, so am 15.1. 143 in der Prienbacher Bucht/Stau Ering–Frauenstein (F. HANSLMAYR), dagegen nur 75 am selben Tag am Stau Obernberg–Egglfing (J. & H. SAMHABER). 142 hielten sich auch an den Wibauteichen/Marchtrenk am 15.1. auf (N. PÜHRINGER). Ab Ende April dann rasant fallende Rastbestände, immerhin aber am Innstau Ering–Frauenstein am 5.5. noch 50 Ex. (A. RANNER, E. KARNER-RANNER) und in Obernberg–Egglfing am 18.8. noch 40 Ex. (K. SCHMÖLLER). Am Inn wurden aber auch mitten in der Brutzeit größere Ansammlungen verzeichnet, so am 17.6. in der Hagenauer Bucht 27 Ex. (B. VESELKA) und am 21.6. in Obernberg 42 (F. SEGIETH)! Brutnachweise waren dann aber eher spärlich, am 20.6. 1♀ mit 5 pulli im Rückhaltebecken Teichstätt/Mattigtal (T. STRASSER), zwei Bruten wurden auch am Innstau Obernberg entdeckt, so am 1.7. 1♀ mit 4 pulli und am 27.7. 1♀ mit 5 pulli (jeweils K. BILLINGER).

In der letzten Augustdekade bereits wieder stark steigende Rastbestände, besonders am Unteren Inn: am 24.8. 200 Ex. in Obernberg (S. SELBACH) und am 30.8. 80 Ex. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Am 5.9. bereits 300 in Obernberg (H. BLÖMECKE), hier wurde mit 400 am 2.10. das herbstliche Maximum erreicht (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Stark frequentiert war besonders die bayrische Seite des Staus Ering–Frauenstein, von 10.10. bis Jahresende wurden hier regelmäßig bis zu 362 Vögel gezählt (H. & Ch. NÖBAUER). Deutlich geringer die Zahlen an den übrigen Gewässern des Landes, so hielten sich am 11./18.11. 92 bzw. 98 Schnatterenten am Gr. Weikerlsee in Linz auf (S. WEIGL) und 153 Ex. am 18.11. an den Wibauteichen/Marchtrenk (N. PÜHRINGER).

Krickente (*Anas crecca*): Sehr viele Meldungen, wie gewohnt von den größeren Fließgewässern und Stauseen des Landes wie Inn, Salzach, Traun, Enns und Donau, sowie Sekundärgewässern, in erster Linie aus den Wintermonaten. Die größten Stückzahlen wurden am 15.1. mit 410 Ex. im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching und am 12.2. mit 270 in der Wibau/Marchtrenk gezählt (A. SCHUSTER), mehr als 200 waren am 17.3. auch am Innstau Obernberg–Egglfing anzutreffen (F. & I. SEGIETH). Nach Ende März verringerten sich die Rastbestände rasch, doch wurden in Obernberg noch am 9.4. 100 Ex. gezählt (K. BILLINGER). Wie gewohnt sind Brutnachweise von Krickenten in Oö. sehr spärlich, 2012 gelangen sie aber gleich in zwei Regionen: Nach zahlreichen vorangegangenen Brutzeitbeobachtungen konnte am 26.6. 1♀ mit 6 pulli in einem alten Torfstich im Ibmer Moor entdeckt werden (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR) und am 6.7. notierte A. SCHUSTER 1♀ mit 7 juv. in den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk. Brutzeitbeobachtungen bzw. Brutverdacht gab es weiters in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER), am Innstau Obernberg (K. BILLINGER, P. DENEFLEH, S. SELBACH, K. RÖGELEIN), in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering–Frauenstein (B. VESELKA) und im Rückhaltebecken Teichstätt/Mattigtal (T. STRASSER).

Die erste größere nachbrutzeitliche Ansammlung waren 56 Ex. am 24.7. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH), hier wurden nur einen Monat später am 22.8. bereits wieder 426 Ex. gezählt (F. SEGIETH) und in der Hagenauer Bucht waren es immerhin schon 127 (B. VESELKA)! Jeweils ca. 300 Vögel hielten sich auch am 2.10. wieder in Obernberg (O. GESSNER, K. WEIDMANN) und am 5.10. am bayrischen Ufer in Ering auf (H. & Ch. NÖBAUER). An den Innstauseen hielten sich die Rastbesände in dieser Größenordnung bis Jahresende. An der Enns waren die Maxima 68 Ex. am Stau Staning am 13.11. und 67 in Rosenau am 18.11. (M. BRADER, G. PILZ). Erstaunliche 106 Vögel wurden am 1.11. auch am Seeleitensee/Ibmer Moor ermittelt und 68 auf der Unteren Salzach zwischen Flkm. 27 und 30 (H. HÖFELMAIER). An den traditionell stark frequentierten Schottergruben des Zentralraumes waren die Truppgrößen bis Jahresende dagegen eher gering, hier wurden z. B. max. 50 Ex. an den Planateichen/Fischlham am 7.12. notiert (N. PÜHRINGER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Spießente (*Anas acuta*): Zahlreiche Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern zu beiden Zugzeiten, wie gewohnt in erster Linie von den Innstauseen. Hier war diese Schwimmente an den Stauseen Braunau–Simbach, Ering–Frauenstein und Obernberg–Egglfing fast ganzjährig, zur Brutzeit allerdings nur mit wenigen Nachweisen vertreten (viele Beobachter). Größere Ansammlungen hielten sich etwa am 15.1. und 19.2. mit 15 bzw. 13 Ex. an der Enknach in Braunau auf (R. & R. MASCHA). 30 Ex. sogar am bayrischen Ufer in Ering am 4.3. (H. & Ch. NÖBAUER), 10 Ex. auch am 17.3. am Stau Obernberg (H. BLÖMECKE). Abseits der Innstauseen zeigten sich Spießenten mit je 1 Ex. am 3.1. am Donaualtarm Wallsee (Ch. AISTLEITNER) und am 3.1./25.2. auch in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER). Am 4.3. 3♂♂ am Seeleitensee im Ibmer Moor und am 11.3. 2♂♂ am Heratinger See (jeweils H. HÖFELMAIER), am Ennsstau Mühlrading am 18.3. 4 Ex. (A. PFANZELT, M. BRADER) und in Brandstatt/Eferdinger Becken am selben Tag 2♂♂ (J. HINTERBERGER, G. STRASSER). Zwischen den beiden Zugzeiten ist die Art in Oö. eine ausgesprochene Rarität und war 2012 nur am Unteren Inn anzutreffen: Am 5.5. flüchtete 1♀ vor einem Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) in der Hagenauer Bucht (A. RANNER, E. KARNER-RANNER), am 13.5. wurde 1♂ am bayrischen Ufer in Ering entdeckt (H. & Ch. NÖBAUER) und 12 Ex. (!) rasteten am 17.6. am Stau Obernberg (S. SELBACH).

Am letztgenannten Ort gelangen in den Monaten Juli und August die einzigen Beobachtungen des Landes, je 1 „♀“ hielt sich dort am 29.7. bzw. 22.8. auf (K. & F. BILLINGER, F. SEGIETH). Ab Anfang September tauchten aber an den Innstauseen bereits wieder kleinere Gruppen von Wegzüglern auf, max. 9 Ex. waren am 9.9. in Obernberg (K. BILLINGER); die größeren Rastbestände hielten sich dagegen wie gewohnt am bayrischen Innufer auf, 26 Ex. waren hier das herbstliche Maximum in Ering am 10.10. (H. & Ch. NÖBAUER). Etwas regelmäßiger als im Frühling waren Spießenten ab Ende September auch an Gewässern fernab von den Innstauseen zu beobachten: 4“♀♀“ bzw. 2“♀♀“ waren am 30.9. und 13.10. am Gr. Weikerlsee/Linz (S. WEIGL), im Ibmer Moor rasteten am Seeleitensee am 30.9. 5 Ex. und am 28.10. 2 Ex., am Heratinger See am 24.11. 2 Ex. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER). Stärkeres Auftreten war auch an den Ennsstauseen Staning, Mühlrading und Thaling von 17.10.-20.12. zu bemerken, hier wurden max. 20 Ex. am 29.10. in Thaling gezählt (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER). Von 6.-26.11. waren 2“♀♀“ auch am Almsee (N. & M. PÜHRINGER, G. WÖSS), 6“♀♀“ am 18.11. auch in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER) und schließlich noch 1♀ am 1.12. an der Unteren Salzach b. Ostermiething (H. HÖFELMAIER).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen eines Paares am 9.3. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und von 2 ♂♂ am 10.3. am Innstau Obernberg (W. PILSHOFER). In der Folge sehr viele Daten vom Heimzug an allen größeren Gewässern des Tieflandes, aber auch von kleineren Sekundärgewässern im Innviertel und der Welser Heide, sowie vereinzelt von den Salzkammergutseen. Die größten Ansammlungen wurden am 15.3. wiederum in Staning (17 Ex.; M. & E. SALLOCHER), am 18.3. in Alkoven/Eferdinger Becken (10 Ex; J. HINTERBERGER), am 22.3. in Lindenlach/Hörsching (10 Ex.; W. WEIßMAIR) und am 4./22.4. am Innstau Obernberg (26 bzw. 23 Ex.; P. DENEFLEH, S. SELBACH) registriert.

Im Mai und viel spärlicher im Juni waren Knäkenten dann nur mehr an den Instauseen anzutreffen, 1-3 ♂♂ hielten sich ab Mitte Mai besonders in Obernberg auf (S. SELBACH, K. SCHMÖLLER, H. & Ch. NÖBAUER). Die einzige Juni-Beobachtung am Inn stammt aus der Hagenauer Bucht und zwar vom 17.6. (3 Ex.; B. VESELKA). Brutnachweise der Knäkente gelingen in Oö. nur sehr selten und nicht alljährlich, traditionell besteht aber Brutverdacht am Versickerungsbecken Lindenlach bei Hörsching. Auch 2012 konnte hier am 22.5. 1 Paar gesichtet werden (H. UHL) und A. SCHUSTER entdeckte am 16.6. 1 führendes ♀ mit 7 juv.!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Am Wegzug waren Knäkenten ab 23.8. wieder regelmäßig einzeln und in kleinen Gruppen an den Innstauseen Obernberg und Frauenstein anzutreffen, 13 Ex. wurden in Obernberg z. B. noch am 6.10. gezählt (S. SELBACH). Die größten herbstlichen Trupps zeigten sich aber – jeweils auf bayrischer Seite – am 30.8. mit 31 Ex. in der Eglseer Bucht/Stau Ering–Frauenstein (B. VESELKA) und am 20.9. mit 30 Ex. in Obernberg–Egglfing (F. & I. SEGIETH). Abseits des Schwerpunktes Innstauseen rasteten 4 Ex. am 3.9. am Traunsee in Gmunden (N. PÜHRINGER), 2 Ex. am 14.9. am Freddysee/Spital a. P. (C. TONGITSCH), am 5./6.9. 1 schlichtes Ex. in Teichstätt/Innkr. (Th. STRASSER) und 3 Ex. am 23.9. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Ebenfalls 1 ♀-färbiger Vogel zeigte sich – extrem spät – noch am 13.11. am Inn in Obernberg (O. GESSNER, K. WEIDMANN).

Löffelente (*Anas clypeata*): Zahlreiche Meldungen mit den gewohnten Schwerpunkten an Innstauseen, den Kiesgruben der Welser Heide, aber auch dem Ibmer Moor und den Ennsstauseen. Im Hochwinter nur kleinere Trupps, so 10 Ex. am Innstau Obernberg–Egglfing am 15.1. (W. CHRISTL) und 15 am 29.1. in der Wibau/Marchtrenk (C. & O. ZEHETNER). Zur Zugzeit wurden dann am 23.3. in Obernberg 16 Ex. gezählt (S. SELBACH); ganz ungewöhnlich waren dann aber größere Trupps an den Salzkammergutseen, so jeweils am 2.4. 9 Ex. am Traunsee und 25 am Attersee bei Schörfling (C. & O. ZEHETNER). Am Inn wurden jeweils 17 Ex. am 9.4. in Obernberg (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER) und am 15.4. in Reichersberg (H. HABLE) gezählt, 13 waren es am 12.4. auch am Seeleitensee/Ibmer Moor und bemerkenswerte 44 Vögel gar am 18.4. in der Wibau/Marchtrenk (jeweils N. PÜHRINGER). Ab der letzten Aprildekade sanken die Bestände rasch, Brutverdacht bestand in der Folge v.a. am Innstau Obernberg–Egglfing (S. SELBACH, H. & Ch. NÖBAUER, K. RÖGELEIN, H. HÖFELMAIER u.a.), aber auch im Ibmer Moor am Seeleitensee (H. HÖFELMAIER). Ein Brutnachweis gelang 2012 jedoch nirgends!

Nachbrutzeitlich war schon Anfang September wieder verstärkter Zuzug zu bemerken, je 20 Ex. wurden z. B. am 5./6.9. in Obernberg gezählt (H. BLÖMECKE, P. DENEFLEH), am 15.9. waren hier schon 39 Ex. und am 6.10. sogar 50 (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH)! Abseits der Innstauseen wurden größere Ansammlungen am 29.10. am Ennstau Thaling mit 20 Ex. (H. PFLEGER) und am 8.12. in der Wibau/Marchtrenk mit 21 Ex. (A. SCHUSTER) registriert.

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*): Auch 2012 wieder Beobachtungen von dieser aus Südamerika stammenden Entenart: 1♀ konnte an den Schacherteichen/Kremsmünster am 27.4. und 6.5. entdeckt werden (A. SCHUSTER, N. PÜHRINGER).

Kolbenente (*Netta rufina*): Sehr viele Meldungen, wiederum ganzjährig an den Innstauseen zu beobachten. Die Maxima waren hier 40 Ex. am 1.3. bei Kirchdorf (B. VESELKA), 20 am 18.4. bzw. 19 am 24.4. ebendort (P. DENEFLEH, J. HELLMANNSBERGER). Auf bayrischer Seite des Stauraumes Braunau–Simbach wurden am 15.4. max. 22 Ex. gezählt (W. SAGE). Im Ibmer Moor tauchten am Seeleitensee mitten in der Brutzeit am 24.6. 13 Ex. auf (H. HÖFELMAIER). Von 2.1.-16.4. wurden mehrfach 2-6 Ex. am Traunsee in Gmunden bzw. Altmünster gezählt (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER, N. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER), am 16.1. wurde außerdem 1♀ ertrunken aus einem Fischernetz geborgen (J. POIGNER). 1 Paar hielt sich auch am Attersee auf, und zwar am 20.2. in Schörfling (O. & C. ZEHETNER). An den Wibau-Teichen in Marchtrenk wurden Kolbenenten von 15.1.-18.4. mit 1-10 Ex. festgestellt (N. PÜHRINGER), 20 Ex. waren es am 19.3. (W. WEIßMAIR), an der nahen Schottergrube Weißkirchen hielten sich am 1.4. sogar 22 Vögel auf (A. SCHUSTER)! Weitere Nachweise aus dem Unteren Trauntal stammen von den Planateichen in Fischlham am 1.5./15.7. mit 1 Paar bzw. 1♀ und von der Traun beim Welser Wehr mit 1 Paar am 14.4. (jeweils A. SCHUSTER). Am 6.5. hielt sich auch 1♂ an den Schacherteichen/Kremsmünster

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

auf (N. PÜHRINGER), an den Schotterteichen in Lindenlach b. Hörsching wurden am 5.6. 12 Ex. gezählt (H. UHL). Im Donauraum wurden am 16.3. 10♂♂/4♀♀ am Gr. Ausee notiert (H. PFLEGER), am 3.4. 3 Ex. am Pichlinger See und am 9.4. wieder 2 am Gr. Ausee (jeweils S. WEIGL). Sehr auffällig war das Auftreten von Kolbenenten 2012 an den Ennsstauseen, besonders in Staning, Mühlrading und Thaling: Von 18.3.-23.7. hielten sich hier regelmäßig bis zu 7 Ex. auf (ohne konkreten Bruthinweis), im Mai/Juni waren dann nur mehr ♂♂ anwesend, so am 17.5. 12 Ex. in Staning (M. &. E. SALLOCHER, M. BRADER, J. BLUMENSCHEIN, H. PFLEGER). Brutnachweise waren 2012 spärlich, so konnten am Innstau Ering–Frauenstein auf bayrischer Seite 18 Ex. – darunter 6 pulli – am 3.6. entdeckt werden, am 4.8. auch 1♀/1 juv. (H. & Ch. NÖBAUER). 1♀ mit einem noch kleinen pullus hielt sich am 27.7. am Stau Obernberg auf (W. PILSHOFER), am 14./16.8. dann auch jeweils 1♀/1 juv. auf bayrischer Seite des Staus (J. HELLMANNSBERGER). Bemerkenswert ist dagegen eine erfolgreiche Brut mit 10 pulli im Eferdinger Becken bei Hartkirchen am 13.5. (A. LUGMAIR)!

Nachbrutzeitlich war die Art dann fast nur am Unteren Inn zu finden, die Stückzahlen waren jedoch mit nur 1-4 Ex. wesentlich geringer als im Frühling (K. SCHMÖLLER, P. DENEFLEH, W. SAGE, O. GESSNER u. a.). Auch an den Ennsstauseen Staning und Mühlrading von 7.9.-27.12. nur mehr 1-2 Ex. (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER); 1♂/2♀♀ am 8.10. am Traunsee in Altmünster (N. PÜHRINGER, J. POIGNER), am 20.10. 1 juv. an den Feldkirchner Badeseen/Eferdinger Becken (G. WÖSS), 1♂ am 26.11. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), 1♂ am 24.12. am Gr. Ausee/Asten (S. WEIGL) und schließlich noch 1 Ex. am 31.12. in Hohenau/Machland (C. AISTLEITNER).

Tafelente (*Aythya ferina*): Sehr viele Meldungen dieser im Winterhalbjahr an den größeren Fließ- und Stillgewässern sehr verbreiteten Tauchente. Brutnachweise dieser früher regelmäßig in Oö. brütenden Art sind aber in den letzten Jahren extrem selten geworden! Hinweise auf mögliche Bruten und Übersommerungen aus den Monaten Mai und Juni stammen in erster Linie von den Innstauseen Ering–Frauenstein und Obernberg–Egglfing, wo Tafelenten einzeln und in kleinen Trupps auch über die Brutzeit hin anwesend waren (S. SELBACH, P. DENEFLEH, H. & Ch. NÖBAUER, J. & H. SAMHABER u. a.). Der einzige Brutnachweis des Jahres stammt ebenfalls aus Obernberg, hier waren am 27.7. 2 juv. zu beobachten (K. BILLINGER). Weiters bestand Brutverdacht an den Schacherteichen b. Kremsmünster, hier waren am 6.5. 3♂♂ und ein balzendes Paar zu sehen (N. PÜHRINGER). 5♂♂ hielten sich am 31.5. am Ennsstau Thaling und 3♂♂ am 9.6. am Stau Staning auf (M. BRADER), 7 Ex. verweilten am 17.6. am Seeleitensee im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Reiher- (*Aythya fuligula*) **x Tafelente** (*A. ferina*): 1 Hybrid-♂ dieser Elternkombination entdeckte M. BRADER am 5.2. an der Enns bei Garsten.

Moorente (*Aythya nyroca*): Auch 2012 wieder nur wenige Nachweise dieser in Oö seltenen Tauchente: Am 3.1. 1 Ex. unter Reiherenten (*Aythya fuligula*) in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering–Frauenstein (T. STRASSER), am 26.1. 1♂ am Pichlinger See/Linz (H. PFLEGER), das auch am 10.3. noch anwesend war (A. SCHUSTER), und am 18.3. 1♀ am Ennsstau Rosenau (M. BRADER, G. PILZ). Zeitlich ungewöhnlich war 1♀ am 1.7. am Seeleitensee/Ibmer Moor, der Vogel konnte auch am 16.9. nochmals bestätigt werden (H. HÖFELMAIER).

Bergente (*Aythya marila*): Im Hochwinter 2011/12 waren Bergenten ausschließlich am Unteren Inn bei Obernberg/Kirchdorf anzutreffen, 1-2 schlichte Vögel wurden hier ab dem 3.1. gesehen (F. SEGIETH, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER), 3 Ex. waren es sogar am 1.2. (K. JANICH) und 1♀ zeigte sich mit längeren Unterbrechungen bis zum 15.3. (F. SEGIETH, T.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STRASSER). Am 21.2. tauchte 1♂ am Ennsstau Garsten auf (M. BRADER), ein weiteres ♂ am 5./7.3. am Traunsee in Gmunden und 1♀ am 18.4. in der Wibau/Marchtrenk (jeweils N. PÜHRINGER). Die letzte Meldung des Frühlings stammt wieder vom Unteren Inn und zwar aus Oberrothenbuch am 21.4. (1♀; W. PILSHOFER).

Abgesehen von 2"♀♀" am knapp in Salzburg liegenden Grabensee am 24.11. (H. HÖFELMAIER) zeigte sich der erste Vogel in Oö. (♂ im 1. Wi.) am 6.12. wieder am Traunsee in Gmunden (N. PÜHRINGER). In der Folge etablierte sich am Traunsee bis zum Jahresende eine zunehmend größere Gruppe von Überwinterern (G. WÖSS, O. & C. ZEHETNER, H. MARTERBAUER), max. 11 Ex. – wohl alle diesj. juv. – wurden am 29.12. in Ebensee gezählt (N. PÜHRINGER). Von 9.-22.12. hielt sich außerdem wieder 1"♀" am Inn bei Kirchdorf auf (S. SELBACH, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER).

Eisente (*Clangula hyemalis*): 2012 gelangen in Oö. keine Sichtbeobachtungen, allerdings wurde 1♂ am Traunsee vor Schloss Orth am 21.3. ertrunken in einem Fischernetz gefunden (J. POIGNER)!

Trauerente (*Melanitta nigra*): Von dieser in Oö. selten auftauchenden Meeresente wurde am 8.3. am Ennstau Thaling 1♀ entdeckt (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER).

Samtente (*Melanitta fusca*): Am 24.1. hielt sich 1"♀" am Ennsstau Thaling auf (H. PFLEGER), alle weiteren Beobachtungen (nur schlichte Vögel) des Spätwinters stammen dann vom Traunsee, dem bedeutendsten Überwinterungsgebiet der Samtente innerhalb Österreichs: am 25./30.1. je 2 Ex. zwischen Gmunden und Altmünster (N. PÜHRINGER, C. & O. ZEHETNER), am 5.2./7.3. und 2.4. dann noch jeweils 1 Ex. (C. & O. ZEHETNER, G. JUEN).

Die ersten Herbstgäste – je 1 schlichtes Ex. – zeigten sich am 29.11. beim DoKw Asten–Abwinden und am 2.12. am Ennsstau Thaling (jeweils H. PFLEGER); am Ennsstau Staning waren am 8.12. 4 Ex., am 9.12. 2 Ex. (M. & E. SALLOCHER) und am 23.12. in Thaling wiederum 1 Ex. (W. WEIßMAIR). 14"♀" am 9.12. in Ebensee läuten einen sehr starken Winter ein, am 20.12. waren bereits 17 Ex. in Traunkirchen (jeweils N. PÜHRINGER) und am 24.12. waren 36 Vögel an der Traunmündung in Ebensee (C. & O. ZEHETNER)! Am Traunsee vor Altmünster zählte G. WÖSS am 30.12. 7 Ex. Weitere Nachweise gelangen an der Donau im Eferdinger Becken, wo am 26.12. 2 Ex. stromabwärts flogen (G. WÖSS), 3 Vögel waren am 27.12. am Donaualtarm in Wallsee (C. AISTLEITNER) und R. KNAPP registrierte am 31.12. noch 2 Ex. bei Unterach am Attersee.

Schellente (*Bucephala clangula*): Sehr viele Daten aus den traditionellen Überwinterungsgebieten an den größeren Fließ- und Stillgewässern des Landes. Im Folgenden werden nur Beobachtungen mit Brutbezug angeführt. Es kristallisierten sich in den letzten Jahren drei verschiedene Brutgebiete heraus, nämlich die Salzach, die Untere Traun bzw. Sekundärgewässer und die Ennsstauseen. Im Salzachtal gelangen Brutnachweise am 2.4. in Ostermiething, die Bruthöhle lag hier in 1,6 m Höhe in einem Obstbaum in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER)! 1♀/3 juv. konnte K. LIEB im „Schiffstall" nach vorherigen mehrfachen Bruthinweisen am 22.7. finden, derselbe Beobachter äußerte außerdem für mehrere Stellen an der Salzach und an der Simlingerlacke Brutverdacht. An den Planateichen b. Fischlham/Untere Traun entdeckte A. SCHUSTER am 1.5. 1♀ mit 9 pulli, am 28.5. sahen M. STRASSER und J. SPERRER dort 1♀ (ein weiteres oder dasselbe?) mit 5 pulli. 1 führendes ♀ mit 4 pulli zeigte sich am 18.6. am Ennsstau Mühlrading (M. BRADER). Die juv. – vermutlich dieser Brut – konnten noch mehrfach im Gebiet bis bis 15.8. beobachtet werden (M. & E. SALLOCHER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergsäger (*Mergus albellus*): 2012 zeigte dieser nordische Wintergast wieder das gewohnte Verbreitungsmuster an den Fließ- und Stillgewässern des Tieflandes, traditionell mit Schwerpunkt im oö. Zentralraum und an den Innstauseen. Am 15./18.1. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn 1♀ (B. VESELKA, W. PILSHOFER), am 30.1. 14 Ex. (B. VESELKA), am 22.2. 1 vj.♂ (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) und am 1.3. – Letzbeobachtung des Spätwinters – noch 1 Ex. am Innstau Ering–Frauenstein (B. VESELKA). An den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk wurden Zwergsäger von 15.1.-27.2. gesehen (N. PÜHRINGER, A. SCHUSTER, C. & O. ZEHETNER), max. 1♂/5♀♀ waren es am 23.2. (K. KOHLMANN). Am 29.1. waren 2♀♀ an der Donau b. Feldkirchen und 1♀ an den Feldkirchener Badeseen (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER). Eher ungewöhnlich war je 1♀ am 5./20.2. am Traunsee in Gmunden (C. & O. ZEHETNER).

Außergewöhnlich früh und in ungewöhnlich großer Zahl (36 Ex.!) zeigten sich die ersten Herbstgäste schon am 9.9. am Gr. Weikerlsee/Linz (S. WEIGL). Erst mit einer großen zeitlichen Lücke gelang die nächste Beobachtung von 1“♀“ dann am 9.12. im Eferdinger Becken/Brandstatt, 3“♀♀“ waren dort dann am 21.12. (G. WÖSS). Je 1 Paar hielt sich am 13./20.12. wieder am Gr. Weikerlsee/Linz auf (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR), am Kl. Ausee in Asten waren am 24.12. 2“♀♀“ (S. WEIGL). Am 24./29.12. wurde schließlich noch 1“♀“ am Innstau Obernberg in der Kirchdorfer Bucht gesichtet (W. PILSHOFER).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Beobachtungen im Hochwinter sind bei dieser Art meist spärlich, so wurde nur 1“♀“ vom 16./28.1. am Gr. Ausee/Asten gemeldet (H. PFLEGER, S. WEIGL), dort gelang zur Zugzeit dann auch der Nachweis eines Paares am 10.3. (A. SCHUSTER). Am 7.3. rastete 1♂ am Traunsee bei Traunkirchen/Winkl (G. JUEN); alle weiteren Beobachtungen des Frühlings stammen dann von der Unteren Traun bei Gunskirchen bzw. vom Entenstein: am 19.3. 1♀ (W. PÜHRINGER), am 31.3. und 14.4. je 1♂ (A. SCHUSTER) und am 21.4. nochmals 1♀ (W. & T. PÜHRINGER).

Die ersten Herbstgäste (5 Ex.) waren schon relativ früh am 1.9. am Traunsee in Ebensee zu bewundern (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), mit einer großen zeitlichen Lücke rasteten die nächsten (4 dj.) erst am 28.10. am Ennsstau Staning (G. JUEN). Hier wurden dann am 7.11. noch 3 Ex. und am 13.11. wieder 4 Ex. gezählt (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Ebenfalls 3“♀♀“ hielten sich am 13.11. am Innstau Ering–Frauenstein auf (W. PILSHOFER, F. & I. SEGIETH), am 14.11. waren hier 2“♀♀“ und 2 mausernde ♂♂ zu sehen (W. PILSHOFER). 6 Ex. rasteten am 14.11. auch am Heratinger See/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Am 18.11. besuchte 1♂ den Ennsstau Thaling (M. BRADER, G. PILZ) und 1“♀“war am 23./29.11. beim DoKw Asten (H. PFLEGER). Der letzte Nachweis des Jahres stammt wieder vom Traunsee, am 2.12. wurde hier 1“♀“ registriert (M. & J. STRASSER).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Sehr viele Daten von allen größeren Gewässern des Landes. Brutnachweise wurden aus folgenden Gebieten gemeldet: An der mittleren Salzach meldete K. LIEB zumindest 7 führende ♀♀, an einigen weiteren Stellen bestand zusätzlich Brutverdacht; das erste ♀ mit 11 pulli konnte dort am 21.4. notiert werden. Zahlreiche Bruten wurden auch an den Ennsstauseen bemerkt, so von 27.4.-13.7. 2 Bruten am Stau Rosenau (M. BRADER), 1 am Stau Garsten (J. BLUMENSCHEIN, M. BRADER), 3 am Stau Staning (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER), 2 am Stau Mühlrading (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER) und 1 am Stau Thaling (H. PFLEGER). An der Steyr wurden führende ♀♀ in der Unterhimmler Au am 3.5. und nahe der Mündung in die Enns am 17.5. (W. WEIßMAIR), sowie am Klauser Stausee am 18.7. (C. TONGITSCH) registriert. Im Almtal gelangen Brutnachweise bei Einsiedling/Pettenbach am 14.5. (N. PÜHRINGER) und am Almsee am 25.5. (A. SCHUSTER), im Salzkammergut am Hallstättersee im Juni (E. HAIDER) und am Attersee bei Weyregg am 4.7. (W. & T. PÜHRINGER). An der Oberen Donau 1 Brut am 20.5. nahe der Mündung des Gr. Kößlbaches (W. WEIßMAIR) und im Machland am 5.5. an der Enten-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lacke b. Saxen (C. AISTLEITNER), sowie am 27.5. im Hüttinger Altarm bei Mitterkirchen i. M. (T. LECHNER, C. AISTLEITNER).

Nachbrutzeitlich und im Herbst wurden an einigen Gewässern des Zentralraumes größere Trupps gezählt, so 43 Ex. am 8.8. in Steyr/Zwischenbrücken (M. BRADER), 49 Ex. am 4.9. an der Donau bei Luftenberg (S. WEIGL), 70 Ex. am 11.11. an der Donau bei Enghagen und 50 am 23.11. beim DoKw Asten–Abwinden (jeweils H. PFLEGER).

Schwarzkopfruderente (*Oxyura jamaicensis*): Am 15.11. notierte W. PILSHOFER 1 Ex. dieses in Westeuropa inzwischen etablierten Gefangenschaftsflüchtlings am Innstau Ering–Frauenstein.

GREIFE - RALLEN

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung ausgesprochen früh am 18.4. in Molln/Steyrtal (F. DAUCHER). Brutverdacht durch Paarbeobachtungen und Territorialverhalten bestand in der Folge in St. Ulrich b. Steyr am 2.6. (J. BLUMENSCHEIN), an den Schacherteichen/Kremsmünster am 6.7. (A. SCHUSTER), in der Unteren Ettenau/Salzachtal am 15./21.7. (K. LIEB) und am Sarstein b. Bad Goisern am 1.8. (W. WEIßMAIR). Die einzigen Brutnachweise stammen aus Eberstalzell/Trkr. (brütendes ♀ am 10.6.; J. SPERRER) und vom Unteren Inn b. Kirchdorf (Waben tragender ad. am 4.7.; T. STRASSER).

Am Wegzug wurden mehrfach größere Zugtrupps gesehen, so am 28.8. in Schönau i. Mkr. 8 Ex. (A. SCHMALZER), am 1.9. in Nußdorf/Kremstal 16 Ex. (G. JUEN) und am 14.9. am Gahberg/Weyregg a. A. 9 Ex. (W. & T. PÜHRINGER). Letztbeobachtungen jeweils am 6.10. in Wartberg a. d. Kr. (juv.; G. JUEN) und in St. Marienkirchen a. H. (ad. ♀; J. SAMHABER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Erstbeobachtung am 17.3. am bayrischen Innufer bei Ering (H. & Ch. NÖBAUER), am 30.3. dann in Oberrothenbuch/Innstau Braunau–Simbach (W. PILSHOFER). Am traditionellen Brutplatz in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn tauchte der erste Vogel am 3.4. auf (K. BILLINGER), in der Folge gelangen hier und am flussaufwärts gelegenen Stau Obernberg–Egglfing sehr viele Beobachtungen bis zum 23.8. (S. SELBACH, P. DENEFLEH, K. JANICH, F. SEGIETH u. a.), es gelang jedoch 2012 kein Brutnachweis und in der Regel wurden nur Einzelvögel (jedoch 3 Ex. am 6.5. in Obernberg (A. RANNER, E. KARNER-RANNER) gesehen. Abseits vom Inn gelangen Beobachtungen in Schönau i. Mkr./Prandegg am 5.4. (A. SCHMALZER), in der Oichtenriede/südl. Innviertel am 17.4./1.5. (H. HÖFELMAIER), in Eberstalzell/Trkr. am 20.4./1.5. (J. SPERRER), im Ibmer Moor am 25.4./28.5. (H. HÖFELMAIER, H. UHL, N. PÜHRINGER), in Hochburg/Salzachtal am 5./8./23.5. (1-2 Ex.; A. RUSSINGER, W. PILSHOFER), im Kremstal bei Micheldorf am 15.5. und Nußbach am 17.5. (jeweils G. JUEN) und in Voitsdorf/Trkr. am 29.5. (M. PÜHRINGER). Ein Nachweis zwischen den beiden Zugzeiten gelang außerdem am 3.7. in Scherschham/Lochen im Mattigtal (T. STRASSER).

Vom Wegzug wurden Beobachtungen aus dem Oberen Donautal b. Ernleiten/St. Agatha am 11.8. (A. LUGMAIR), aus dem Salzachtal b. Ostermiething am 4.9. (H. HÖFELMAIER) und aus dem Almtal in Wilfling/Pettenbach am 5.9. (2 ad.; G. JUEN) gemeldet. Letztbeobachtung schließlich am 14.9. am Gahberg/Weyregg a. A. (W. & T. PÜHRINGER).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Beim Rotmilan kristallisieren sich seit mehreren Jahren einige Schwerpunkte in Oö. heraus, hier kommt es in jüngerer Zeit auch zu regelmäßigen Brutzeitbeobachtungen und fallweise gab es auch bereits Brutverdacht, ein konkreter Brutnachweis steht aber noch aus. Erstbeobachtung am 1.3. im Eferdinger Becken b. Alkoven

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(J. HINTERBERGER). Am 4.3. dann 1 Durchzügler in St. Marienkirchen a. H. (W. & S. SAMHABER), es folgen mehrere Sichtungen von Einzelvögeln von 11.3.-1.5. im Raum Ibmer Moor, Oichtenriede und auch im Salzachtal (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Durchzügler weiters im Kremstal b. Nußdorf am 18.3. und 21.4. (G. JUEN), in Eberstalzell/Trkr. am 20./29.3. und 30.4. (J. SPERRER), in St. Konrad b. Gmunden am 25.3. (J. STRASSER), im Maltschtal b. Leopoldschlag am 29.3. (2 Ex.; A. SCHMALZER), an der Entenlacke b. Saxen i. M. am 1.4. (C. AISTLEITNER), in der Ettenau/Salzachtal am 8.5. (K. LIEB) und nochmals im Kremstal b. Wartberg am 12.5. (G. JUEN). Am 30.3. 1 Ex. in Munderfing/Mattigtal (T. STRASSER) und am 15.5. auch 1 Ex. in Unterweißau/S. Mattighofen (H. MAISLINGER); vom selben Beobachter stammt aus Pischlsham b. Mattighofen auch die nicht näher datierte Angabe „sehr häufige Sichtungen". Ebenfalls aus diesem Großraum stammen zahlreiche Meldungen von 20.6.-24.8. von 1-2 ad. bei Lengau, Munderfing und Teichstätt (T. STRASSER)! Am 29.6. auch wieder 1 ad. in St. Marienkirchen a. H. (W. & S. SAMHABER).

Am Wegzug gelangen dann noch Beobachtungen – jeweils von Einzelvögeln – in Wartberg a. d. Kr. am 17.9. (G. JUEN), in Steinbach a. Zbg. am 26.9. (N. PÜHRINGER), St. Veit i. Mkr. am 28.9. F. HIERSCHLÄGER) und die Letztbeobachtung stammt vom 18.10. auf der Enns-Hochterrasse bei Hargelsberg (M. & E. SALLOCHER).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): 2012 am Unteren Inn wieder ganzjährig zwischen der Hagenauer Bucht/Stau Ering–Frauenstein und der Reichersberger Au zu beobachten, meist die Altvögel des Brutpaares (sehr viele Beobachter!). Am 25.4. aber z. B. zusätzlich in der Kirchdorfer Bucht auch ein imm. Ex. (K2 oder K3; F. SEGIETH). Eine erfolgreiche Brut fand wieder am bayrischen Innufer statt, 1 juv. wurde flügge. Beobachtungen des Familienverbandes z. B. am 8./11.7. im Grenzgebiet des Stauraumes Ering–Frauenstein (S. SELBACH, B. VESELKA). Abseits vom Unteren Inn gab es wieder vergleichsweise wenige Nachweise, im Ibmer Moor hielt der juv., der schon zu Jahresende 2011 dort anwesend war, bis zum 5.1. auf (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER), am 17.1. waren es sogar 2 Ex. (F. MAIER). Am 16.1. zeigte sich 1 ad. am Gr. Ausee/Asten (H. PFLEGER), am 29.1. flog 1 ad. in Aschach a. d. D. stromaufwärts (G. WÖSS), ebenfalls 1 ad. am 5.2. am Ennsstau Großraming (K. GARSTENAUER). Im Machland gelangen 2012 dagegen nur relativ wenige Sichtungen, so 1 Ex. am 29.2. in Wörth/Mitterkirchen i. M. (T. LECHNER), am 15.9. 2 Ex. in Staffling/Naarn i. M. (T. LECHNER, G. KAINDL) und am 18.11. 1 fast ad. Seeadler in Mitterkirchen i. M. (C. AISTLEITNER). Am 15.12. außerdem 1 ad. an der Salzach bei Ostermiething (K. LIEB) und am 18.12. überfliegt noch 1 imm./K2 Rainbach i. Mkr. (A. SCHMALZER).

***Gänsegeier** (*Gyps fulvus*): Auch 2012 kam es wieder zu einem eindrucksvollen sommerlichen Einflug, so konnte J. KRANABITL am 3.6. in Bad Ischl über dem Gamskogel und Predigtkogel 15 Ex. (!) tief kreisend beobachten, die in der Folge sogar auf Bäumen am Predigtkogel landeten! Am 4.9. rastete 1 Ex. in einem Steinbruch bei Ebensee/Rindbach (A. LAHNSTEINER, via S. GRATZER). Beide Nachweise wurden von der AFK anerkannt.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Wie abgemacht tauchten die ersten Rohrweihen zeitgleich am 22.3. gleich an mehreren Stellen im Land auf, so in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), auf der Enns–Hochterrasse bei Kronstorfberg (M. & E. SALLOCHER), am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) und in der Ettenau/Salzach (K. LIEB). Brutnachweise gelangen am Innstau Obernberg (zumindest 2 Paare, viele Beobachter!) im Zeitraum 28.4.-24.8. (K. BILLINGER, K. SCHMÖLLER, F. SEGIETH, S. SELBACH u.a.), ein Revier bestand auch in der Hagenauer Bucht (z. B. 17.6.; B. VESELKA). Interessant war der mehrfache Nachweis eines melanistischen ♂ am Stau Obernberg am 27.4. und 5.5. (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, A.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

RANNER, E. KARNER-RANNER). Der einzige weitere Brutnachweis in Oö. stammt aus dem Ibmer Moor, hier war nach vielen Paarbeobachtungen samt Horstbau (K. LIEB, H. HÖFELMAIER) am 10.6. die Beuteübergabe in Horstnähe zu sehen (N. PÜHRINGER). Weitere Brutzeitbeobachtungen gelangen mehrfach in Niederungen und an größeren Gewässern (Untere Traun, Machland), allerdings ist hier die Differenzierung von Nichtbrütern und/oder immaturen Vögeln schwierig!

Auffälliges Zuggeschehen am Wegzug war 2012 nicht zu bemerken, lediglich am 2.8. zählte H. PFLEGER 6 „♀" auf der Enns–Hochterrasse bei Pirchhorn, am 27.8. hier nochmals 5 Ex. Am 1.10. zogen ebenfalls 5 Ex. im Almtal bei Steinbachbrücke nach WSW (N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung von 2 nach S ziehenden Ex. am 17.11. in Windischgarsten (F. DAUCHER).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Wieder erfreulich viele Daten von zahlreichen Beobachtern, mit 169 (!) Einzelmeldungen (ohne grenznahe Nachweise außerhalb Oö.) war die Art 2012 in beiden Wintern ausgesprochen stark vertreten. Die Schwerpunkte des Auftretens lagen wie üblich in den Agrarlandschaften des Innviertels und an den Innstauseen, im Raum Ibmer Moor und auf der Traun-Enns-Platte N Steyr; nur wenige Nachweise stammen aus anderen Regionen südlich der Donau und noch weniger aus dem Mühlviertel. Im November 2011 wurden zwei Schlafplätze bekannt, die über einen längeren Zeitraum genutzt waren: Im Pfeiferanger des Ibmer Moores übernachteten bis mind. Ende Jänner bis zu 10 Kornweihen (bis zu 4♂♂/6-7♀♀-färbige), danach sanken die Stückzahlen deutlich ab, noch am 26.3. hielten sich hier aber 5 „♀♀" auf (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Auch auf der Enns-Hochterrasse etablierte sich ein Schlafplatz, hier wurden von 24.1.-8.2. bis zu 6 ♀-färbige Ex. in einer Winterbegrünung gezählt (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Die letzten Nachweise im Frühling datieren mit 17.4. in der Oichten Riede/südl. Innviertel (1 ♀; H. HÖFELMAIER) und mit 21.4. am Innstau Obernberg–Egglfing (1♂/1♀; F. SEGIETH). Ganz außergewöhnlich und schwer einzuordnen ist die Beobachtung eines Paares, das am 18.5. (!) Flugspiele über einem großen Weizenfeld in Untergründberg b. Steyr bringt (J. BLUMENSCHEIN), und am 19.5. wird sogar noch 1 "♀" an der Unteren Salzach gesichtet (W. PILSHOFER)!

Ebenfalls an der Salzach bei Hochburg tauchte auch die erste schlichte Kornweihe des Herbstes zur gewohnten Zeit am 11.10. auf (W. PILSHOFER), doch erst in der letzten Oktoberdekade folgten die nächsten und setzte verstärkter Zuzug ein. Das Verbreitungsmuster ähnelte stark dem des Winters 2011/12, allerdings wurden bis Jahresende fast nur Einzelvögel gesichtet. Lediglich im Ibmer Moor hielten sich am 18./26.11. wieder 3 bzw. 4 Ex. auf (H. HÖFELMAIER) und am 9.12. waren auch 3 „♀♀" in Droissendorf b. Schiedlberg/Trkr. (M. BRADER).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Erstbeobachtung am 22./23.4. in Hochburg-Ach/Salzachtal (♀, W. PILSHOFER), am 2.5. 1♀ im Bereich der „Vogelinsel" am Innstau Obernberg (S. SELBACH) und am 4.5. 1♀ in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Ganz ungewöhlich zwischen den Zugzeiten war 1♀ am 1.7. am Inn bei Minaberg/Reichersberg (J. HELLMANNSBERGER). Am Wegzug dann nur 1♀ in Nußdorf/Kremstal am 1.9. (G. JUEN) und 1 Ex. am 8.9. in Eberschwang/Hausruck (J. & H. SAMHABER).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Ganzjährige Meldungen aus allen Landesteilen, mehrfach auch jagend bzw. an Beute. Der einzige gemeldete Brutnachweis stammt aus Schatzl-Klingenberg im Naturpark Mühlviertel, wo neben zahlreichen Brutzeitbeobachtungen am 7.7. 2 flügge juv. und am 29.7. 1 juv. gesehen wurde(n) (F. KLOIBHOFER, A. SCHMALZER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Adlerbussard** (*Buteo rufinus*): Dieser in Ostösterreich inzwischen regelmäßige Gast trat 2012 auch wieder in Oö. in Erscheinung und zwar – nach 2010 – wieder auf der Ennshochterrasse bei Hart am 30.9. (H. PFLEGER; AFK anerkannt).

***Raufußbussard** (*Buteo lagopus*): 2012 nur sehr wenige Meldungen, von denen auch ein AFK-Protokoll vorliegt: Von 27.12.2011-1.1.2012 verweilte 1 Ex. in Zupfing b. Wendling /W Grieskirchen (S. & K.-H. WEGLEITNER), die Beobachtung ist inzwischen von der AFK anerkannt. 1 juv. zeigte sich am 21.2. außerdem wieder auf der Enns-Hochterrasse bei Sieding (H. PFLEGER), auch diese Sichtung ist bereits anerkannt. 1 Ex. am 25.2. im Eferdinger Becken b. Alkoven (J. HINTERBERGER, A. LUGMAIER) und am 8.3. der letzte des Winters in Oberwindhaag/Winhaag b. Freistadt (A. SCHMALZER). Meldungen aus dem Herbst und Frühwinter 2012/13 langten aus Oö. nicht ein.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Wieder zahlreiche Meldungen aus dem Alpenraum und auch vereinzelte Vorstöße ins Alpenvorland. Zu Jahresbeginn zahlreiche Nachweise im inneren Almtal, so im Bereich Auerbach–Kasberg–Wildpark Grünau mehrfach 1ad./subad. von 3.1.-5.3. (L. & N. PÜHRINGER, J. HEMETSBERGER), N des Kasbergs am Engeleck am 2.3. 1 ad. (H. UHL). Am Almsee von 22.1.-8.2. mehrfach 1 juv./K2 und bis 12.5. mehrfach 1 ad. (N. PÜHRINGER, M. MITTERBACHER). In Kranichsteg b. Gmunden am 10.2. 1 kreisender imm. (M. BRADER), bemerkenswert war am 6.3. 1 Ex. im Alpenvorland bei Eberstalzell (J. SPERRER)! Nahe der Hintersteiner Alm/Totes Gebierge am 9.3. 1 imm. (H. UHL) und am 1.4. ein balzendes Paar (H. UHL, E. PILZ, H. FISCHER). Ein territoriales Paar im Sengsengebirge/NP Kalkalpen nahe der Kogleralm am 15.3. und 1 ad. im Hinteren Rettenbachtal am 23.3. (W. WEIßMAIR), weitere Nachweise im NP Kalkalpen bzw. dem Vorland betrafen 1 imm. am 19.5. über dem Größtenberg/Hintergebirge (N. PÜHRINGER), 1 ad. am 1.5. in der Breitenau/Molln (C. ZEHETNER) und 2 Ex. über dem Zottensberg/Rosenau a. Hengstpass am 27.6. (F. DAUCHER). 1 kreisender ad. auch am Attersee über der Moosalm/Burggraben am 30.4. (L. MÜHLLECHNER). Von 14.6.-5.10. mehrere Beobachtungen am Spielberg/Höllengebirge, hier waren am 2.7. intensive Bettelrufe eines juv. zu hören (L. PÜHRINGER). 1 ad. zeigte sich am 4.7. in St. Konrad b. Gmunden (J. STRASSER), am 29.7. überflog 1 imm. das Zentrum von Bad Ischl (S. STADLER).

Nachbrutzeitlich machte 1 imm. am 28.8. einen Ausflug ins Alpenvorland und flog über Nußbach/Audorf im Kremstal (G. JUEN). Am 29.8. wieder 1 Ex. im Sengsengebirge/Höllgraben (H. PFLEGER) und am 2.9. 3 Ex. über der Langscheidalm/S Kasberg (M. STRASSER). Es folgen einige Nachweise im Toten Gebirge, so am 17.9. noch 1 ad./1 bettelnder juv. am Zottigen Hebenkas/Hinterstoder (R. WEIßMAIR), am 13.10. 1 Ex. über dem Prielschutzhaus (S. KRAMMER-ERLINGER) und am 10.11. noch 1 Ex. über dem Präwald/Gleinkersee (H. UHL). Aus dem Inneren Salzkammergut stammen Sichtungen vom 16.11. an der Ewigen Wand/Bad Goisern (S. KRAMMER-ERLINGER), am Hinteren Gosausee kreiste am 20.11. ein ad. Paar über dem Brettkogel (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER) und am Vorderen Gosausee waren am 27.11. intensive Rufe eines (juv. oder ad.?) Steinadlers zu hören (N. PÜHRINGER). Am 21.11. schließlich noch 1 ad. kreisend über dem Trämpl/Hintergebirge (W. WEIßMAIR).

***Zwergadler** (*Hieraaetus pennatus*): Einen Vogel der dunklen Morphe entdeckten W. & T. PÜHRINGER am 14.9. am Gahberg/Weyregg a. Attersee (AFK anerkannt).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Außergewöhnlich früh wurden die ersten 2 Ex. schon am 8.2. nahe der Salzachmündung entdeckt (B. VESELKA), die nächste Meldung stammt ebenfalls von der Salzach und zwar vom 2.4. bei St. Radegund (K. LIEB). Anfang April setzte dann verstärkter Durchzug ein, 1 Ex. war am 3.4. bei Rechberg/Mkr. (H. UHL) und am 8.3.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zeigten sich einzelne Fischadler auch am Ennsstau Staning (A. TRUNK), an der A1 nahe Kristein/Enns (M. BRADER) und auf bayrischer Seite des Stauraumes Obernberg–Egglfing bei Irching, ebendort gelang auch noch ein Nachweis am 13.4. (J. HELLMANNSBERGER). Weitere Durchzügler am 12.4. in Wartberg a. d. Kr./Penzendorf (W. PÜHRINGER), am selben Tag am Innstau Braunau–Simbach bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) und am 15.4. an zwei Stellen nahe der Salzachmündung (I. GÜRTLER, W. SAGE). Nach längerer Pause waren durchziehende Fischadler wieder ab Anfang Mai zu beobachten, und zwar jeweils am 6.5. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN) und in den Gaishofer Auen/Mühlheim a. Inn (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), am 18.5. im Nordmoor am Ausfluss des Grabensees (H. HÖFELMAIER) und noch am 20.5. bei Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER).

Die ersten Vögel am Herbstzug zeigten sich wiederum an der Unteren Enns, so am 12.8. am Stau Staning und am 13.8. über der Hochterrasse bei Pühring (M. & E. SALLOCHER). Am 2.9. zog 1 Ex. bei Oberdürnberg/Almtal durch (M. STRASSER), am 9.9. 1 Ex. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH). Drei grenznahe Beobachtungen stammen aus dem bereits in Salzburg liegenden Weidmoos/S Ibmer Moor, so 1 juv. am 11.9., 1 ad. am 13.9. und wiederum 1 Ex. am 26.9. (H. HÖFELMAIER). Am 16.9. wieder 1 Ex. am Inn bei Braunau–Simbach (W. SAGE), am 28.9. 1 Ex. im Kremstal bei Micheldorf (W. BEJVL) und am 10.10. 1 Ex. an der Unteren Traun beim Entenstein/Fischlham (W. PÜHRINGER). Die letzten Meldungen des Jahres stammen wieder von der Salzach (im Bereich der Ettenau) und zwar vom 16. und 31.10. (K. LIEB).

***Rötelfalke** (*Falco naumanni*): Nach einer Beobachtung 2011 in Wartberg a. d. Kr. gelang G. JUEN auch am 5.10.2012 erneut eine Sichtung (♂ ad. oder 2. Kj.), und zwar wieder in Wartberg a. d. Kr.! Belegfotos liegen vor.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Erstbeobachtung von 1 ad.♂ über dem Seeleitensee/Ibmer Moor am 30.4. (N. PÜHRINGER), hier kreiste auch am 9.5. nochmals 1♂ (K. LIEB). Weitere Sichtungen am Heimzug waren je 1♂ im 2. Kj. im Kremstal bei Micheldorf am 6.5. und in Audorf/Nußbach am 27.5. (beide G. JUEN) und 1♀ am 9.5. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Im Salzachtal am 4.5. 1♀ bzw. am 30.5. 1♂/1♀ in der Ettenau (K. LIEB) und am 21.5. nahe der Salzachmündung 1♂/1 vj.♀ (W. PILSHOFER). Am 23.5. außerdem 1 vj.♂ bei Kirchdorf a. Inn (G. JUEN) und am 14.6. 1♀ in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER).

Am Wegzug 1♂ am Innstau Obernberg (P. DENEFLEH), je 1 juv. am 9./17.9. in Micheldorf/Kremstal und in Schachadorf/Ried i. Trkr. (G. JUEN) und schließlich am 20.9. 1♀, das nach SSW zog, am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER).

Merlin (*Falco columbarius*): Erfreulich viele Beobachtungen, 2012 allesamt im Traunviertel! Die einzige Meldung in der ersten Jahreshälfte betrifft 1 ad.♂, das am 29.3. bei Nußbach/Kremstal nach NNO zog (G. JUEN). Derselbe Beobachter konnte im Herbst auch die Erstbeobachtung verbuchen, 1 dj. war am 9.10. jagend im Almtal in Wilfling/Pettenbach zu beobachten. Am 17.10. entdeckten G. JUEN und H. PFLEGER 1 ad.♂ auf der Enns-Hochterrasse bei Hart, das einen Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) erbeutet hatte. Es folgten Nachweise von 1 ad.♂ am 1.11. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und 1 dj. zog am 2.11. über Strienzing/Wartberg a. d. Kr. nach WSW (G. JUEN). Am 12.11. wieder 1 ad. ♂ in Kirchdorf a. d. Kr. (O. ZEHETNER), am 29.11. 1♂ in Wilfling/Pettenbach/Almtal (G. JUEN) und am 8.12. noch 1♂ in der Welser Heide bei Marchtrenk (A. SCHUSTER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung sehr früh am 3.4. in Hochburg/Salzachtal (2 Ex.; A. RUSSINGER), die nächsten Nachweise folgen dann erst jeweils am 17.4. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (2 Ex. im 2.Kj; H. PFLEGER). Brutnachweise gelangen in Ungenach/NW Vöcklabruck am 17.6. durch intensiv warnende ad. (A. SCHUSTER), in Langzwettel/Zwettl a. d. Rodl, wo am 2.8. 1 juv. aus dem Horst gefallen war (O. BRAUNSCHMID), am Schweizersberg/Roßleithen im Zeitraum 9.8.-17.9. (Familie mit 2 flüggen juv.; C. TONGITSCH), am Ennsstau Mühlrading von 9.8.-3.9. (ebenfalls Brut mit 2 flüggen juv.; M. & E. SALLOCHER), in Wilfling/Pettenbach/Almtal am 1./3.9. (2-3 bettelnde juv.; N & M. PÜHRINGER, G. JUEN) und schließlich am 8.9. am Siriuskogel/Bad Ischl (mind. 2 juv.; S. STADLER). Größere Ansammlungen wurden wie üblich nur von jagenden Vögeln an Gewässern registiriert, so am 2.5. an der Salzach bei Ostermiething (11 Ex.; K. LIEB), am 7.5./1.6. am Ennsstau Mühlrading bei der Loderleiten (ca. 10 bzw. ca. 20 Ex.; H. PFLEGER), am 19.5. in Steyr/Schwarze Brücke (mind. 6 Ex.; M. BRADER) und am 20.5. an der Traun beim Welser Wehr (9 Ex.; K. KOHLMANN). Letztbeobachtung eines jagenden Tieres am 6.10. an der Salzachmündung (M. MITTERBACHER).

***Sakerfalke** (*Falco cherrug*): G. JUEN sah am 7.9. 1 juv.♀ in Hargelsberg/Enns-Hochterrasse, der Nachweis ist auch fotografisch dokumentiert! Nachgewiesene Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen einen stark verwesten Totfund (beringt und diesjährig; Hybride nicht ausgeschlossen) vom 5.4. aus Kemating an der Traun (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER) und einen geschwächten, ebenfalls beringten Jungvogel, der am 12.6. in Ebensee aufgegriffen wurde – letzterer stammte aus dem Großraum Nürnberg (S. GRATZER).

Saker- (*Falco cherrug*) **x Wanderfalke** (*F. peregrinus*): Ein entflogener Beizvogel samt Peilsender und Geschüh jagte am 29.1. in Steyr erfolglos auf Tauben und Möwen (M. BRADER, H. PFLEGER, R. KATZINGER , H. HÖFELMAIER u.a.).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern, aber auch von möglichen oder wahrscheinlichen Brutvögeln am Alpenrand, neuerdings auch im Mühlviertel und im Donautal. Es wurde aus 10 Gebieten am Alpenrand konkreter Brutverdacht bzw. Bruterfolg gemeldet (M. & J. STRASSER, H. MARTERBAUER, H. UHL, N. & L. PÜHRINGER u.a.). 2012 gelang auch ein erster Brutnachweis im Stadtzentrum von Linz, also vermutlich eine erfolgreiche Gebäudebrut (J. PLASS). Beobachtungen in der Brutsaison 2013 zeigten jedoch, dass erst die flüggen Jungfalken in der Stadt auftauchten. Wo sie erbrütet wurden, blieb bis datto unbekannt; auch im Donautal und Mühlviertel waren mehrere Brutplätze besetzt (F. EXENSCHLÄGER, A. SCHMALZER, K. HUBER), wobei hier der gute Uhubestand ein limitierender Faktor ist.

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Auch 2012 wieder erfreulich viele Nachweise dieses heimlichen Raufußhuhnes: Nach Losungsfunden am 12.1. südlich des Almsees war hier schon am 1.3. Gesang zu hören (N. PÜHRINGER), am 2. 3. dann 1 Ex. am Mittagstein/Steinbach a. Zbg. (H. UHL). Es folgen einige Nachweise aus dem Unteren Mühlviertel, so am 17.3. im Tanner Moor (A. SCHUSTER) und – ebenfalls am 17.3. – auch 1 Ex. in Liebenau/Liebenstein (S. SCHMALZER). Vom letztgenannten Beobachter stammen auch indirekte Nachweise durch Losungsfunde bzw. Fährten im Schnee vom 31.3. in Sandl/Rosenhof und vom 17.4. aus Liebenau/Maxldorf, wobei in Maxldorf am 30.5. auch 1 singendes ♂ zu hören war. Am 28.5. 1 Ex. in Pierbach/Naturpark Mühlviertel (R. SCHMALZER) und am 31.5. 1 Ex. in Königswiesen/Harlingsedt (A. SCHMALZER). Es folgt wieder eine Beobachtungsserie vom Alpenraum, so am 26.6. 1 Ex. nahe der Mairalm/Traunstein (L. PÜHRINGER) und

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zwei Sichtungen auf der Hasner Alm/Totes Gebirge, wo H. UHL am 24.7. den einzigen Bruntnachweis der Saison mit 2 juv. erbringen konnte und wo am 9.8. außerdem ein spießendes ♂ zu hören war. Ebenfalls am Rand des Toten Gebirges am 12.8. 1♂ auf einer Forststraße nahe der Baumschlagerreit/Hinterstoder (S. WEIGL). Gesang war auch am 11.9. am Rettenbach/Windischgarsten zu hören (C. TONGITSCH). Die übrigen Nachweise des Jahres stammen wieder ausschließlich aus dem Unteren Mühlviertel: In Windhaag b. Fr. fand A. SCHMALZER am 30.8. eine benutzte Huderstelle, in Schönau i. Mkr./Kaining gelang die Sichtbeobachtung von 1 Ex. am 4.9. (J. SCHMALZER). Alle weiteren Beobachtungen wieder von A. SCHMALZER, so am 26.9. an zwei Stellen in St. Thomas a. B., am 27.9. je 1 Ex. in Liebenau/Liebenstein und Liebenau/Maxldorf und schließlich am 24.10. noch 1 Ex. in Windhaag b. Fr./Mairspindt. Der letzte Nachweis des Jahres stammt wiederum aus Schönau/Kaining vom 2.11. (J. SCHMALZER).

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Wieder fast ausschließlich Meldungen vom Toten Gebirge und vom Dachstein: Am Dachsteinplateau gelangen viele indirekte Nachweise (Losungen, Mauserfedern) und auch Sichtbeobachtungen im Zeitraum von 21.5.-30.12. am Margschierf, am Speikberg, in der Gjaidsteingrube und nahe der Simonyhütte (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), H. UHL gelangen mehrere Nachweise im Toten Gebirge, und zwar am 29.6. am Schrocken (Losungsfund), am 30.6. am Querlstein (knarrendes ♂) und am 25.11. am Angerkogel (Trittsiegel). Derselbe Beobachter fand außerdem am 7.6. Losungen am Kl. Pyhrgas/Haller Mauern. Am Hohen Sarstein/Hallstättersee fand auch W. WEIßMAIR am 2.8. Mauserfedern und Losungen.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Auch 2012 wieder das gewohnte Verbreitungsbild mit den Schwerpunkten der Meldungen vom Toten Gebirge, Sengsengebirge und Dachstein. Jeweils einzelne ♂♂ waren im Sengsengebirge am 27.1. am Spering und am 15.3. balzend am Gamskogel zu sehen (jeweils W. WEIßMAIR), ebenfalls 1♂ zeigte sich am 24.2. am Niederen Kalmberg in Gosau (S. KRAMMER-ERLINGER). Losungsfunde gelangen am 19.5. am Wasserklotz/Hintergebirge (N. PÜHRINGER), am 25.5. entdeckte A. SCHUSTER 1♂ am Kasberg/Almtal. Gewohnt unauffindbar verhalten sich Birkhühner im Sommer, vielfach waren aber ihre Losungen zu finden, so von 28.6.-11.10. am Dachsteinplateau (Oberfeld, Margschierf, Meisenbergalm, Tiefkar, Vorderer Schönbühel; H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER), am 30.6. im Oberen Rottal und am 8.8. am Burgstall/jeweils Totes Gebirge (H. UHL). Der einzige Brutnachweis des Jahres gelang durch einen Federfund aus der Jugendmauser am 28.8. beim Oberfeld/Dachstein (N. PÜHRINGER). Im Spätherbst/Winter gelangen H. UHL noch einige Sichtungen von Einzelvögeln, und zwar am 10.11. beim Kaskeller/Wurzeralm, am 25.11. auf der Angeralm und bei der Aiplhütte/jeweils Totes Gebirge und schließlich am 20.12. am Mayrwipfl im Sengsengebirge.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): 2012 stammen fast alle Meldungen aus den Kalkalpen bzw. der vorgelagerten Flyschzone. Am 17.4. flog 1♀ am Eiskogel/Steinbach a. Zbg. von einer Schlagfläche ab (R. DRACK), es folgten Losungsfunde von ♂♀ am 21.4. auf der Hintersteiner Alm/Totes Gebirge (H. UHL, E. PILZ, H. FISCHER u.a.). Ein Brutnachweis gelang am 27.5. auf der Zistlerreith/Hengstpass, wo eine verleitende Henne 1 juv führte (A. BURGER). Ein verlassenes Gelege mit 4 Eiern fand L. PÜHRINGER am Fuß eines Wurzelstockes zwischen Steineck und Traunstein am 13.6.; derselbe Beobachter sah am 5.7. 3♂♂ am Steinberg/Ebensee und fand am 12.7. am Seeberg/Ebensee die verwitterten Reste eines Hahnes, der an einem Wildzaun verunglückt war! Es folgten weitere Brutnachweise, so am Gscheitriedl/Wurzeralm am 8.8. wo 1♀ 2 juv führte (H. UHL) und nahe der Kremsmauer/Kremstal, wo am 23.8. 1♀ mit 4 juv entdeckt wurde (H. GEGENLEITNER). Auf der Schrattenau/Almtal konnte je 1♂ am 2.9./28.12. beobachtet werden (M. & J. STRASSER),

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ebenfalls 1♂ zeigte sich am 21.10. im Farntal/Sengsengebirge (H. UHL). Von der in den letzten Jahren wieder erstarkten Böhmerwald-Population wurde 2012 dagegen nur ein indirekter Nachweis (Losung unter Buche) gemeldet (R. WEIßMAIR). Ebenfalls einen Losungshaufen unter einer Buche fand L. MÜHLLECHNER am 31.12. nahe der Fachbergalm/Weißenbach a. A.

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Am 29.6. am Welser Flugplatz – neben zahlreichen weiteren Revieren – 1♀ mit 2 juv. (H. UHL, N. PÜHRINGER), am 2.7. ein Verband aus 3 ad./13 pulli in Sierning (W. WEIßMAIR, H. UHL, M. BRADER, N. PÜHRINGER), am 25.7. 2 Ketten aus 13 bzw. 11 Ex. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), am 30.7. 2 ad./14 juv. in St. Marienkirchen a. H./Kühzogl (J. SPITZER), am 12.8. 1♀/11 juv. bei Kronstorfberg/Enns-Hochterrasse (M. & E. SALLOCHER), am 16.8. eine Kette aus 10 ad./juv. in Sautern/Kremstal (H. UHL), am 2.9. 2 ad./2 juv. in Maisdorf/Kremstal (N. PÜHRINGER), am 19.9. je eine Kette aus ad./juv. in Geiersberg und Pram (K. REITER) und am 20.9. eine Kette aus 6 ad./juv. in Rabenberg b. Enns (H. PFLEGER).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtungen singender ♂♂ am 6.5. in St. Marienkirchen a. H. (K. SCHILCHER) und am 8.5. in der Wienau/Weitersfelden i. Mkr. (A. SCHMALZER). Größere Rufergruppen waren am 31.5. mit 3♂♂ im Kremstal b. Nußbach (N. PÜHRINGER) und am 20.6. im Rückhaltebecken Teichstätt/Mattigtal (T. STRASSER) zu hören. Zahlreiche weitere Rufer wurden v. a. aus dem Alpenvorland und dem Mühlviertel gemeldet (viele Beobachter). Der einzige Brutnachweis der Saison gelang A. SCHMALZER am 31.7. duch die Sichtung eines Familienverbandes aus 6 Ex. in Schönau i. Mkr.

Letztbeobachtung am 25.9. in Strienzing/Wartberg a. d. Kr. in einer Ackerbrache (N. PÜHRINGER).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Auch 2012 wieder viele Meldungen, in erster Linie von den großen Tieflandgewässern wie Inn, Donau, Traun und Salzach, sowie Sekundärgewässern in deren Einzugsgebiet. Winterbeobachtungen von Wasserrallen gelangen wieder mehrfach an folgenden Gewässern: Im Salzachtal in der Ettenau am 8.1. 2 Ex. und am 5.2. 1 Ex. (M. MITTERBACHER). Im Bereich der Salzachmündung (auf bayrischem Gebiet) ebenfalls 1 Ex. am 15.1. (I. GÜRTLER). Im Ibmer Moor am Seeleitensee am 15.1. 1 Ex. (H. HÖFELMAIER), am 6.2. auch im Kremstal b. Nußbach 1 Ex. (H. UHL). Winternachweise auch an den Innstauseen, so am 12.2. bei Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER) und am 12./26.2. auf bayrischer Seite in der Egglfinger Au (P. DENEFLEH). Die einzige Meldung aus den traditionell gut besetzten Traun-Donau-Auen stammt von T. STRASSER, er sah am 14.2. 1 Ex. am Kl. Weikerlsee/Linz. Brutzeitbeobachtungen langten 2012 fast ausschließlich von den Innstauseen ein, eine der wenigen Ausnahmen war ein besetztes Revier am 24.4. und 12.7. an der Maltsch im Grenzraum zu Südböhmen (A. SCHMALZER). Am Unteren Inn waren besetzte Reviere von 25.3. bis August am Stau Obernberg zu verzeichnen (K. BILLINGER, P. DENEFLEH, A. RANNER, E. KARNER-RANNER u. a.), ein Brutnachweis gelang hier W. PILSHOFER am 20.7., flügge juv. waren später auch noch mehfach von 5.-12. 8. festzustellen (S. SELBACH, W. PILSHOFER). Auch in der Hagenauer Bucht konnte B. VESELKA am 29.5. ein besetztes Revier notieren. Der einzige Brutnachweis abseits vom Inn glückte K. LIEB am 15.8. in der Ettenau/Salzach, er konnte hier die Kontaktrufe von ad. und juv. hören.

Im Frühwinter konnten Wasserrallen dann wieder an den gewohnten Überwinterungsgebieten nachgewiesen werden, ungewöhnlich aber 1 Ex. am 1.12. beim Schloss Orth/Traunsee (A. SCHUSTER). Am 4./13.12. je 1 Ex. am Mitterwasser in Linz-Pichling (N. PÜHRINGER), am 16.12. 2 Ex. an der Altheimer Ache/Mühlheim a. Inn (G. STÖCKL), noch je 1 Ex. am 24.12. im NSG Kremsauen (H. UHL) und am 27.12. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Im Vergleich zu 2011 liegen für 2012 auch viele Beobachtungen vom Heimzug vor. Erstbeobachtung am 20.3. im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching (W. WEIßMAIR), am 27.3. dann 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER), am 5.4. der erste Vogel am Inn bei Obernberg (T. STRASSER) und von 10.-18.4. verweilte wieder 1 Ex. am Ennsstau Staning M. & E. SALLOCHER, G. WAITSCHACHER).

Am Wegzug wie gewohnt mit dem Schwerpunkt am Unteren Inn, eine erste Beobachtungsserie am Stau Obernberg dauert hier von 7.-20.8. (F. SEGIETH, S. SELBACH, W. PILSHOFER), am 12./20.8. zeigten sich am genannten Ort je 2 Ex. (A. SCHOLZ, C. & O. ZEHETNER) und am 11.8. sogar 3 (S. SELBACH)! Am 18.8. konnte 1 Ex. auch überraschend bei der Mahd einer Wachtelkönig-Vertragswiese an der Zeller Ache/Irrsee entdeckt werden (H. UHL). Von 24.8.-3.9. rastete auch wieder 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und von 11.9.-10.10. gelangen wieder mehrfach Beobachtungen von Einzelvögeln am Innstau Obernberg (P. DENEFLEH, W. PILSHOFER, F. & I. SEGIETH).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Am 1.4. konnte A. SCHUSTER 1♂ dieses seltenen Gastes an einem Schotterteich der Welser Heide bei Weißkirchen a. d. Tr. beobachten und fotografieren!

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung am 20.5. in Waldhausen i. Strudengau (H. LEITNER). Mit gesamt 11 Dauer- und 7 Kurzzeitrevieren ist 2012 ein niedriger Bestand dokumentiert. Der Trend ist weiterhin von starken Fluktuationen gekennzeichnet. In der Region Freiwald konnten 2012 nur 5 Reviere ermittelt werden, im Böhmerwald nur 6 Dauerreviere. Im Alpenvorland wurden 2012 mit 2-4 Rufern wie in den Vorjahren nur Einzelreviere in wechselnden Gebieten festgestellt (UHL 2012).

Kranich (*Grus grus*): Die Zunahme der Brutbestände in Nord- und Osteuropa macht sich auch in Oö. zunehmend mit einem Anstieg der Nachweise und auch der Stückzahlen zu beiden Zugzeiten bermerkbar. Es werden in der Folge alle Beobachtungen im Land angeführt, inwieweit es sich bei ähnlichen Truppgrößen und demselben Beobachtungsdatum dann auch um Doppelzählungen handeln könnte, ist im Einzelfall unklar.

Am Heimzug rasteten die ersten 7 Ex. am 1.3. auf einem Acker in Alkoven/Eferdinger Becken (J. HINTERBERGER). Am 6.3. gelangen dan 3 Nachweise im Raum Steyr, so ca. 42 Ex. über St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN), 40 über der Redtenbachergasse in Steyr nach O ziehend (M. BRADER) und ca. 74 Ex. auf der Enns-Hochterrasse bei Oberstallbach (M. & E. SALLOCHER). Es folgen dann 22 Nachweise aus dem Kremstal bei Wartberg, so 1 Ex. am 14.3. nach ONO ziehend und am 30.3. 15 Ex. mit derselben Zugrichtung (jeweils G. JUEN). Von 30.3.-17.4. hielt sich ein flugfähiges vj. Ex., das offenbar den Anschluss verloren hatte, im Salzachtal bei Überackern auf (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, T. STRASSER). Völlig aus dem Rahmen fiel dagegen 1 ad. am 8.7. in Pichl b. Wels, der auch fotografisch dokumentiert ist (C. GUMPINGER)!

Den Wegzug eröffneten sehr früh am 12.9. ca. 50 nach S ziehende Vögel über Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID), es folgten 3 Ex. am Innstau Obernberg am 22.9. (S. SELBACH) und ca. 50 am 26.9. in St. Konrad b. Gmunden (J. STRASSER). Am letztgenannten Ort und vom selben Beobachter wurde dann auch am 10.10. 1 Ex. gesichtet, ebenfalls am 10.10. zogen mind. 100 Ex. über Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und 1 Ex. zeigte sich wieder am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH). Ende Oktober setzte der Schwerpunkt des Wegzuges über Oö. ein, Zugrufe von mind. 1 Ex. waren am 27.10. über Schönau i. Mkr. zu hören (A. SCHMALZER), am 28.10. waren 3 Ex. in Auern/Kremstal (H. UHL) und am 31.10. zogen gesamt 111 Ex. in 2 Trupps über dem Ennsstau Thaling nach W (H. PFLEGER). Nach einer Pause überquerten dann am 8.11. ca. 80 Ex. Kirchschlag i. Mkr. (M. SCHWARZ). Am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

11.11. folgten gleich etliche größere Zugtrupps, so waren ca. 100 über Sierning/Steyrtal (R. MAYR) und ca. 80 über Großendorf/Trkr. (P. REINHARDT), 40-50 flogen über dem Salzachtal bei Hochburg-Ach (M. MITTERBACHER, A. RUSSINGER), 250 wurden im Machland bei Saxen registriert (C. AISTLEITNER), mind. 400 in Aurolzmünster/N Ried i. I. (J. HAUZINGER) und mind. 405 Ex. in 4 Trupps in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER). Am 12.11. überfliegen 22 Ex. die Salzach bei Ostermiething Richtung Tittmoning/Bayern (K. LIEB), 25 sind – ebenfalls im Salzachtal – bei Hochburg-Ach (W. PILSHOFER), 2 zeigen sich wieder am Innstau Obernberg (J. HELLMANNSBERGER) und ca. 50 Ex. übernachten in Brachen an der Maltsch b. Leopoldschlag (W. SOLLBERGER). Am 13.11. ziehen 9 Ex. über Riedau i. Innkr. (T. LECHNER), ca. 70 Ex. überfliegen die Maltsch bei Leopoldschlag Richtung W (W. SOLLBERGER) und die Flugrufe eines ziehenden Trupps sind am bayrischen Innufer nahe Bad Füssing zu hören (J. HELLMANNSBERGER). Am 14.11. ziehen wieder 50-60 Ex. nach W über das Salzachtal bei Hochburg-Ach (A. RUSSINGER, M. MITTERBACHER), ebenfalls nach W fliegen 117 Ex. über den Auseen/Asten (H. RUBENSER). Am 15.11. sind wieder Flugrufe eines ziehenden Trupps im Maltschtal b. Leopoldschlag zu hören (A. SCHMALZER) und am 16.11. werden ca. 40 Ex. in 2 Trupps am Innstau Obernberg gezählt (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Die letzten 23 Kraniche des Jahres überfliegen schließlich die Grenze zu Tschechien bei Zulissen Richtung W am 22.11. (A. SCHMALZER).

LIMIKOLEN - SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Nachdem die Art 2011 gefehlt hat, wurden 2012 2 Nachweise erbracht: Je 1 Ex. am 24.7. am Innstau Ering (B. VESELKA, G. JUEN) und am 1.10. auf der Schleusenmauer des DoKW Wallsee-Mitterkirchen (G. JUEN).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): 2012 kann von einem Einflug der Art gesprochen werden, zunächst waren von 22.3.-17.4. 1-2 Ex. am Ennsstau Staning bei Haidershofen anzutreffen (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, G. WAITSCHACHER, A. TRUNK u.a.). Hier dann nach einer Pause nochmals 5 bzw. 2 Ex. am 4./5.5. Ab 5.4. auch zunächst 1-2 Ex. an den Innstauseen mit Schwerpunkt im Stauraum Obernberg (T. STRASSER, R. NETZ, W. PILSHOFER u.a.), ab 25.4. dann ein Anstieg der Anzahl von 4 Ex. auf bis zu 14 Ex. am 29.4. (F. SEGIETH) bzw. 2.5. (S. SELBACH), danach noch durchgehend anwesend bis 13.5. (4 Ex.; B. VESELKA) mit vereinzelten Nachweisen auch in den Stauräumen Ering und Braunau. Danach nochmals Nachweise am 17./21./23.6. in Katzenbergleithen (S. SELBACH, W. PILSHOFER, F. SEGIETH), wobei aufgrund einer Beobachtung von 2 Ex. auch Brutverdacht angenommen wurde. Weitere Meldungen stammen vom Seeleitensee/Ibmer Moor vom 4.5. (2 Ex.; H. HÖFELMAIER) sowie aus Hörsching-Lindenlach vom 25./26.5. (1 Ex.; K. KOHLMANN, A. SCHUSTER). Die letzte Meldung wiederum von der Unteren Enns von 1 Ex. am 7.7. in Mühlrading (M. & E. SALLOCHER).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Zunächst beachtliche 8 Ex. am Innstau Ering am 4.4. (K. JANICH), am Unteren Inn in der Folge durchgehende Beobachtungen von 1-2 Ex. bis zum 26.5. mit Schwerpunkt Stau Obernberg und vereinzelten Meldungen aus Ering/bayrisches Innufer (W. PILSHOFER, S. SELBACH, T. STRASSER u.a.), lediglich am 21.5. 4 Ex. am Stau Braunau (W. PILSHOFER). Danach noch ein einzelnes Ex. am 23.6. in Obernberg (S. SELBACH). Wie schon 2011 wieder ein Nachweis im Unteren Trauntal, diesmal vom Versickerungsbecken Lindenlach mit 1 Ex. am 23.4. (K. KOHLMANN).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 17.3. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) sowie am 18.3. in Baumgarten im Machland (C. AISTLEITNER), am Inn die ersten 2 Ex. am 24.3. (Stau Obernberg; S. SELBACH). Die größte Ansammlung am Heimzug waren 10 Ex. am Innstau Braunau bereits am 31.3. mit 10 Ex. (W. PILSHOFER). Wiederum nur wenige Brutnachweise: am 4.7. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), am 3.6. in Gilgenberg/Innviertel (M. MITTERBACHER), in einer Schottergrube im Steyrtal bei Sierninghofen (16.7.; W. WEIßMAIR) und am 23.7. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH). Die größten Ansammlungen waren schon zur Brutzeit am 30.6./1.7. am Innstau Braunau festzustellen (je 15 Ex.; W. PILSHOFER), danach je 12 Ex. am 23./29.7. sowie 10 Ex. am 21.8. am Stau Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH). Bis zur Beobachtung von 1 Ex. am 26.10. ebendort (W. PILSHOFER) war die Art am Inn durchgehend anwesend, abseits des Inn datiert die Letztbeobachtung bereits vom 31.7. in Hörsching-Lindenlach (1 juv.; K. KOHLMANN).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Etwas mehr Heimzugbeobachtungen als in den vergangenen Jahren, alle vom Unteren Inn mit Schwerpunkt am Stau Braunau: Am 5.5. hier zunächst 1 Ex., am 12.5. 5 Ex. und danach bis 9.6. mehrfach wiederum 1 Ex. (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER, T. STRASSER). Außerdem 2 bzw. 3 Ex. am 20.5. am Stau Obernberg (S. SELBACH, K. SCHMÖLLER).

Den Wegzug läutete 1 Ex. am 21.7. am Ennsstau Staning ein, hier auch 2 juv. am 7.9. (M. & E. SALLOCHER) und weiters 1 juv. am 19.9. – etwas untypisch – auf einem frisch bearbeiteten Acker auf der Enns-Hochterrasse (G. JUEN). Die weiteren Beobachtungen stammen alle vom Stau Obernberg am Unteren Inn, wo die Art von 23.7.-24.8. durchgehend anwesend war (F. SEGIETH, S. SELBACH, W. PILSHOFER u.a.) und ein Tagesmaximum von 5 Ex. erreichte (12.8.; K. BILLINGER). Danach folgen noch weitere Beobachtungen am 8./15.9. (2 bzw. 3 Ex.; S. SELBACH), 21.9. (Durchzugsmaximum mit 7 Ex.; W. PILSHOFER), 25.9. (2 Ex.; T. STRASSER) und 6./9.10. (3 Ex.; S. SELBACH).

***Mornellregenpfeifer** (*Charadrius morinellus*): Auch 2012 wieder ein fotografisch belegter Nachweis: G. HAINDRICH entdeckte am 30.4. 1 Ex. im Pk. am Brunnkogel im Höllengebirge (AFK anerkannt). Im Kremstal bei Nußbach/Audorf entdeckte G. JUEN am 2.9. 1 juv. auf einem Acker, am 14.9. einen weiteren in Wartberg a. d. Kr./Ehrnsdorf!

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Schwerpunkt am Heimzug traditionell die Enns-Hochterrasse mit 11 Beobachtungen vom 3.3.-4.4. (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER), der Durchzugsgipfel war am 20.3. mit 75 Ex. erreicht (M. & E. SALLOCHER). Weitere Meldungen kommen von M. MITTERBACHER aus Mitterndorf/Innviertel (2 Ex. am 13.3.) und von C. AISTLEITNER und T. LECHNER aus dem Machland (50 Ex. am 19.3.).

Am Wegzug spärlich: Zunächst 1 Ex. am 26.8./1.9. am Innstau Ering (S. SELBACH, F. SEGIETH), danach erst wieder am 30.10. 7 Ex. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und am 12.12. 1 Ex. am Almsee, von dem am 14.12. nur noch eine Rupfung zu finden war (N. PÜHRINGER).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Bis auf eine Ausnahme nur Beobachtungen vom Inn und nur einen Heimzugmeldung: am 22.5. 1 Ex. im Stauraum Obernberg (W. PILSHOFER).

Wegzug mit zunächst 1 Ex. von 1.-3.9. am Innstau Ering (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER, F. SEGIETH u.a.), danach durchgehende Beobachtungen von 1-3 Ex. vom 23.9.-30.10. am Stau Obernberg (P. DENEFLEH, W. PILSHOFER, T. STRASSER u.a.). Am 24.9. außerdem 1 überfliegend-rufendes Ex. bei Naarn im Machland (G. JUEN).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Die ersten des Jahres wurden am 23.1. auf der Enns-Hochterrasse (2 Ex.; H. PFLEGER) und am 25.1. am Innstau Braunau (1 Ex.; W. PILSHOFER) entdeckt, der reguläre Durchzug setzte – deutlich später als 2011 – erst ab 25.2. mit 25 Ex. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER) und 2 Ex. am Innstau Obernberg ein (S. SELBACH). Der Durchzugsgipfel auf der Enns-Hochterrasse war am 7.3. mit insgesamt ca. 2700 Ex. zu verzeichnen (größte Ansammlung bei Kottingrat mit ca. 1400 Ex.), am Folgetag waren es insgesamt noch ca. 1700 Ex. (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER). Am Inn waren die Zahlen dagegen geringer mit max. 272 Ex. in Obernberg am 23.3. (S. SELBACH). Es gelangen zahlreiche Brutnachweise: am Eglsee/Fucking, in den Oichtenrieden, mehrfach im Grabensee-Nordmoor und im Ibmer Moor (alle H. HÖFELMAIER; W. KÖHLER), weiters am Flugplatz Wels (R. KNAPP), mehrfach auf der Enns-Hochterrasse (M. & E. SALLOCHER), in Hohenzell und St. Marienkirchen/H. (J. SAMHABER), in Hochburg und der Ettenau im westl. Innviertel (M. MITTERBACHER, K. LIEB), in Geinberg und St. Georgen/Obernberg (K. BILLINGER), in Hörsching-Lindenlach (K. KOHLMANN), in Schärding (F. PÜRMAYR), in Dietachdorf bei Steyr (M. BRADER), in Burgkirchen/Mattigtal (T. STRASSER), in Gerling/Ob. Mühlviertel (G. WÖSS), in Minaberg bei Reichersberg (J. HELLMANNSBERGER) und in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER).

Nachbrutzeitlich kam es zu den traditionellen Ansammlungen am Unteren Inn, am 23.7. waren am Stau Obernberg erstmals ca. 1000 Ex. anwesend (F. SEGIETH), am 29.7. schon 3000 Ex. (S. SELBACH) und am 22.8. sogar 4000 Ex. (F. SEGIETH). Am 8.9. wurden dort nochmals 1000 Ex. gemeldet (S. SELBACH) und am 23.9. waren es 970 Ex. (P. DENEFLEH), während in Ering ebenfalls 160 Ex. anwesend waren (H. & C. NÖBAUER). Am 30.9. dann nochmals ein Gipfel mit ca. 2000 Ex. in Obernberg, erst danach sanken die Zahlen, aber auch am 4.11. wurden noch 400 Ex. gemeldet (P. DENEFLEH), und sogar am zur Letztbeobachtung am 14.12. waren 202 Ex. anwesend (B. VESELKA). Abseits des Inn waren die Zahlen wesentlich bescheidener, lediglich auf der Enns-Hochterrasse konnten am 30.10. insgesamt 153 Ex. festgestellt werden (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER), hier auch mehrere Beobachtungen im Laufe des Wegzuges und noch am 4.12. 69 Ex. (M. & E. SALLOCHER). Mehrfache Sichtungen gelangen auch im Almtal mit max. 18 Ex. am 2.9. in Pettenbach und der Letztbeobachtung am 14.12. am Almsee (1 Ex., frischtot im See; N. PÜHRINGER), ebenfalls am 14.12. wurde noch 1 Ex. aus Marchtrenk gemeldet (K. KOHLMANN).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Zunächst 1 Ex. am 3.1. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH, W. PILSHOFER), danach 2 Ex. am 7.3. ebendort und damit Beginn der kontinuierlichen Durchzugsbeobachtungen am Inn, die bis 23.5. (1 Ex. am Stau Braunau; jew. W. PILSHOFER) andauern sollten. Die größten Rastbestände wurden Anfang/Mitte April ermittelt, so waren am 7.4. 10 Ex. und am 14.4. 12 Ex. am Stau Obernberg (S. SELBACH), hier auch das Gros der Beobachtungen, am Stau Ering nur eine Meldung vom 30.4. (3 Ex.; H. & C. NÖBAUER). Abseits des Inn nur Sichtungen von je 1 Ex. von 17.-21.4. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und am 20.5. in der Plana-Schottergrube/Untere Traun (A. SCHUSTER, H. PFLEGER).

Der Wegzug startete am 21.7. mit zeitgleichen Beobachtungen von 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), 2 Ex. an einer Ackersutte bei Wolfern (W. WEIßMAIR) und 1 Ex. am Innstau Braunau (W. PILSHOFER). Am Inn wurde schon bald darauf ein erster Höchststand erreicht: 42 Ex. wurden am 24.7. im Stau Ering gezählt (B. VESELKA), dazu 6 weitere Ex. am Stau Obernberg (P. DENEFLEH). Danach nur geringe Zahlen bis zum Einsetzen des Jungvogelzuges im September, als am 20.9. in Obernberg erstmals 30 Ex. gezählt wurden (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Der Höchststand dann bereits am 30.9. mit 58 Ex. (P. DENEFLEH) und 55 Ex. (O. GESSNER, K. WEIDMANN) ebendort, doch auch danach noch Zahlen über 30 Ex. Ab der zweiten Novemberdekade verlagerte sich das Auftreten der Art

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dann an den Stauraum Ering–Frauenstein, hier wurde die Maximalzahl von 35 Ex. am 16.11. erreicht (O. GESSNER, K. WEIDMANN), am 14.12. immer noch 14 Ex. (B. VESELKA) und zur Letztbeobachtung am 29.12. 2 Ex. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, W. PILSHOFER, H. & C. NÖBAUER). Abseits des Inn wurde auch das Untere Ennstal wieder regelmäßig in geringer Zahl frequentiert, so etwa der Stau Staning von 1-2 Ex. am 3./7./30.9., 20.10. und 10.11. (M. & E. SALLOCHER), der Stau Thaling von 1-2 Ex. am 31.8., 4./16.9., 1./31.10. sowie die Enns-Hochterrasse von 1 Ex. von 18.9.-9.10. (H. PFLEGER). Die einzige weitere Meldung stammt aus dem Unteren Trauntal vom Versickerungsbecken Lindenlach, wo K. KOHLMANN 1 Ex. am 30.9. feststellen konnte.

Knutt (*Calidris canutus*): Wie üblich nur Wegzugbeobachtungen vom Unteren Inn mit durchgehenden Meldungen vom 12.8.-4.9.: Zunächst 2 dj. Ex. am Stau Obernberg am 12.8. (K. BILLINGER, W. PILSHOFER, A. SCHOLZ), die am Folgetag Gesellschaft von 2 weiteren Ex. bekamen (M. MITTERBACHER). Diese 4 Ex. wurden bis 15.8. festgestellt (K. BILLINGER, F. SEGIETH, G. JUEN), danach Rückgang auf 2 Ex., am 18./19.9. aber wiederum 4 Ex. (S. SELBACH, W. PILSHOFER) und am 23.8. noch 1 Ex. (S. SELBACH). Dann noch 2 Ex. im Stau Ering–Frauenstein am 1.9. (W. PILSHOFER, S. SELBACH) und am 4.9. das letzte Ex. am Stau Braunau (W. PILSHOFER).

Sanderling (*Calidris alba*): Am Heimzug lediglich 1 Ex. am Innstau Obernberg am 5./6.5. (F. SEGIETH, G. WÖSS, M. SCHINDLAUER).

Auch am Wegzug wie üblich spärlich: Am Inn je 1 Ex. am 1.9. im Stauraum Ering (W. PILSHOFER) und Obernberg (S. SELBACH; auch am 2.9.). Danach wiederum Beobachtungen von je 1 Ex. am 25.9. in Ering und Obernberg durch T. STRASSER. Nach 2010 auch 2012 wieder eine Beobachtung der Art an der Unteren Enns: M. & E. SALLOCHER entdeckten 1 juv. am 1.9. am Ennsstau Staning.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Vergleichsweise viele Heimzugbeobachtungen: Im Stauraum Obernberg zunächst 1 Ex. von 28.4.-5.5. (S. SELBACH, J. PADDINGTON, F. SEGIETH u.a.). Am 14.5. dann 4 Ex. und am 18.5. 6 Ex. (K. RÖGELEIN, H. & C. NÖBAUER). Danach noch 1 Ex. im Stau Braunau am 23.5., hier auch 1 Ex. zwischen den Zugzeiten am 19.6. (W. PILSHOFER). Die einzigen Meldungen abseits des Inn betreffen Einzelvögel am 29./30.5. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und am 3.6. in der Schottergrube Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER).

Am Wegzug mit einer Ausnahme nur Beobachtungen vom Innstau Obernberg, wo die Art von 29.7. (2 Ex.; S. SELBACH) bis 21.10. (1 Ex.; W. PILSHOFER) durchgehend anwesend war. Im Vergleich zu 2012 nur geringe Zahlen, der Höchststand von 8 Ex. wurde am 14.10. verzeichnet (K. SCHMÖLLER), weiters max. 5-6 Ex. von Mitte September bis Anfang Oktober. Am 15.8. außerdem 1 ad. am Innstau Ering. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Etwas mehr Beobachtungen als 2011 und insbesondere am Heimzug größere Zahlen: Schon bei der Erstbeobachtung am 4.5. durch W. PILSHOFER am Innstau Obernberg waren 8 Ex. anwesend, am Folgetag zählte F. SEGIETH sogar 11 Ex. Ebendort von 13.-17.5. 2-6 Ex. (S. SELBACH, K. RÖGELEIN, H. & C. NÖBAUER, F. SEGIETH). Am Stau Braunau außerdem 2 Ex. am 13.5. und 1 Ex. am 24.5. (W. PILSHOFER). Abseits des Inn 1 Ex. am 15.5. in Hörsching-Lindenlach (K. KOHLMANN).

Hier auch die erste Wegzugbeobachtung am 22.7. (1 Ex.; K. KOHLMANN) zeitgleich mit einer Meldung von Ennsstau Mühlrading (1 ad.; H. PFLEGER), am 24.7. außerdem 1 ad. an der Ackersutte in Niederwolfern (M. & E. SALLOCHER). Danach nur noch insgesamt sieben Meldungen betreffend 1-2 Ex. vom Innstau Obernberg im Zeitraum 12.-23.8. (W. PILSHOFER, S. SELBACH, M. MITTERBACHER, u.a.).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Am Innstau Obernberg gelangen Beobachtungen zu drei Terminen: Von 12.-14.8. zunächst 1 juv. (H. KOLLAND, K. BILLINGER, W. PILSHOFER u.a.), am 27.9. 1 juv. (G. JUEN) und am 14.10. wiederum 1 Ex. (C. SCHULTZE, S. SELBACH, W. PILSHOFER u.a.). Weiters wurde auf der Enns-Hochterrasse der zweite Nachweis für die Untere Enns erbracht: 1 juv. ließ sich an einer Ackersutte bei Hargelsberg vom 14.-18.10. aus nächster Nähe bewundern (H. & B. PFLEGER, G. JUEN, M. BRADER u. a.).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Heimzugbeobachtungen gelangen zunächst an den südlichen Stauseen des Unteren Inn mit 2 Ex. am 29.4. in Braunau und 3 Ex. am 29.4./2.5. in Ering (W. PILSHOFER). Danach Verlagerung des Geschehens nach Obernberg, wo 4 Ex. am 13./14.5., 6 Ex. am 20.5. und sogar 12 Ex. am 26.5. anwesend waren (S. SELBACH, H. & C. NÖBAUER, K. RÖGELEIN, W. PILSHOFER). Eine weitere Heimzugbeobachtung (und gleichzeitig die einzige Meldung abseits des Inn) gelang am Ennsstau Mühlrading, wo 2 Ex. am 2.5. auf hochwasserbedingtem Treibholz balancierend Nahrung suchten (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER).

Der Wegzug am Inn setzte ab 24.7. mit 2 Ex. am Stau Ering ein (S. SELBACH), umfasste über 35 Meldungen (viele Beobachter) und dauerte durchgehend bis 14.10. (1 Ex. in Obernberg; S. SELBACH, K. SCHMÖLLER). Der Auftretensschwerpunkt war der Innstau Obernberg, hier waren auch die größten Stückzahlen mit 6 Ex. am 29.7. und 5 Ex. am 8.9. festzustellen (S. SELBACH). Fünf Meldungen von 1-3 Ex. stammen vom Stauraum Ering (S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, K. JANICH) und eine vom Stau Braunau (1 ad. am 27.7.; M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Ausgesprochen früh die ersten Nachweise, tauchte die Art doch schon ab Ende Februar im Unteren Ennstal zunächst an teilweise zugefrorenen Ackersutten auf, so etwa 11 Ex. bei Steyr-Resthof (H. PFLEGER) und mehrfach bis zu 18 Ex. auf der Hochterrasse (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR, M. BRADER). Ebendort und an den Ennsstauseen gelangen insgesamt mehr als 40 Beobachtungen bis 13.4., die höchste Tagessumme wurde am 25.3. mit 27 Ex. erreicht (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER). Eine weitere frühe Meldung stammt von einem Acker nahe des Pichlinger Sees bei Linz vom 22.2. (12 Ex.; W. WEIßMAIR). Ab diesem Datum auch die ersten Kampfläufer – ebenfalls „on the rocks" – am Unteren Inn: am 22.2. zunächst 1 Ex., am 23./24.2. dann 2 Ex. im Stau Braunau (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER). Danach aber eine kurze Pause bis zum 10.3., als mit 1 Ex. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (W. PILSHOFER) der reguläre Heimzug eingeleitet wurde (viele Beobachter), der bis zum 30.5. (1 Ex. in Braunau; wiederum W. PILSHOFER) andauern sollte. Schon am 18.3. notierte B. VESELKA 197 Ex. am Stau Obernberg, hier wurden auch danach die größten Stückzahlen mit 300 Ex. am 26.3. (W. PILSHOFER), 341 Ex. am 3.4. (S. SELBACH) und sogar über 550 Ex. am 9.4. (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER) ermittelt. Noch am 17.4. 314 Ex. ebendort (P. DENEFLEH), ab Anfang Mai fielen die Zahlen dann unter 100 Ex. Abseits dieser beiden Schwerpunktgebiete gelangen auch an anderen Örtlichkeiten mehrfache Beobachtungen mit teilweise größeren Stückzahlen: im Ibmer Moor vier Meldungen von 14.3.-13.4. mit max. 60 Ex. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, N. PÜHRINGER); am Eglsee bei Fucking/SW Innviertel 15 Meldungen von 14.3.-12.4. mit bis zu 70 Ex. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER); bei Naarn/Machland drei Meldungen von 11.-19.3. mit max. 32 Ex. (T. LECHNER, C. AISTLEITNER); am Flughafen Hörsching bzw. im angrenzenden Versickerungsbecken Lindenlach vier Meldungen von 22.3-18.4. mit bis zu 23 Ex. (H. UHL, K. KOHLMANN, N. PÜHRINGER); 2 Ex. am 25.3. (N. PÜHRINGER) bzw. 1 Ex. am 26.3. (O. & C. ZEHETNER) im mittleren Kremstal. Einzelbeobachtungen betreffen 2 Ex. in Gunskirchen bei Wels am 22.3. (W. PÜHRINGER) sowie 14 Ex. am 25.3. und 5 Ex. am 27.3. in Geretsdorf bzw. Mitterndorf/SW Innviertel (M. MITTERBACHER). Ein Ausreißer – nämlich die einzige

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Heimzugbeobachtung abseits des Inn, die nach Mitte April gelang – war 1 Ex. am Planasee/Fischlham am 28.5. (M. STRASSER, J. SPERRER).

Der (wie beim Kampfläufer üblich) schwächere Wegzug setzte am Inn ab 21.6. (3 Ex. im Stau Obernberg; W. PILSHOFER) ein und erreicht am 24.7. mit 150 Ex. bei Kirchdorf/Stau Obernberg (G. JUEN) den Höhepunkt, schon bald aber wieder geringer Zahlen und am 15.8. leztmalig mehr als 20 Ex. (29 Ex. in Ering und 6 Ex. in Obernberg; H. HÖFELMAIER bzw. S. SELBACH). Dennoch war die Art durchgehend bis zum 4.11. und schwerpunktmäßig am Stau Obernberg, weniger häufig am Stau Ering, zu verzeichnen (3 Ex. am Stau Obernberg; F. & I. SEGIETH, H. & C. NÖBAUER), danach 2 Ex. am 13.11. in Ering (F. & I. SEGIETH) und sehr spät noch 14 Ex. am 14.12. in Oberberg (B. VESELKA). Abseits des Inn wurde die Art mehrfach nur an der Unteren Enns und deren Hinterland gesichtet, hier lassen sich zwei Beobachtungsphasen im Juli und dann im September/Anfang Oktober erkennen: zunächst von 4.-22.7. vier Beobachtungen zu 1-2 Ex am Ennsstau Staning, dazu 1 Ex. in Mühlrading am 7.7. (M. & E. SALLOCHER) und an einer Ackersutte bei Wolfern sechs Meldungen von 1-3 Ex. vom 15.-24.7. (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER). Danach auf der Hochterrasse fünf Beobachtungen von 1 juv. von 1.9.-4.10. (H. PFLEGER) sowie 1 Ex. am Ennsstau Staning am 30.9. (M.+E. SALLOCHER). Einzelbeobachtungen abseits von Inn und Enns gelangen in Wasserhub/Almtal (2 Ex. am 1.9.; N.+M. PÜHRINGER) und in Hörsching-Lindenlach 1♂ am 14.10.; K. KOHLMANN).

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*): Der verlässlichste Platz in Oö., ein Graben in Au bei Wels, wurde auch 2012 wieder genutzt, am 22.1. wurde 1 Ex. festgestellt, am 7.3. 2 Ex. und am 23.3. sogar 4 Ex. (W. & T. PÜHRINGER). Die am Moosbachl auf der Enns-Hochterrasse schon im Frühwinter 2011 anwesenden Schnepfen waren zu 1-3 Ex. auch bis zur Kälteperiode Anfang Februar festzustellen (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, C. GIGL), bei starkem Frost konnte H. PFLEGER am 11.2. ebendort eine frischtotes ♀ finden, danach erst wieder von 4.-31.3. 1-3 Ex. (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Einzelvögel wurden außerdem wieder im Ibmer Moor (10.2.; H. HÖFELMAIER), am Innstau Obernberg (7.4.; S. SELBACH) und bei Mühldorf/Almtal (14.4.; M. PÜHRINGER, H. DERSCHMIDT) beobachtet.

Wegzug ab 3.10. mit 1 Ex. bei Katzenbergleithen/Innstau Obernberg (M. MITTERBACHER, F. SEGIETH, W. PILSHOFER), in Au bei Wels 1 Ex. am 6.10./5.11. (W. PÜHRINGER), im NSG Kremsauen 1 bzw. 2 Ex. am 16.10. (O. & C. ZEHETNER) bzw. 2.12. (H. UHL), am Moosbachl/Enns-Hochterrasse 4-5 Ex. am 28.11. (H. PFLEGER), 1 Ex. am 23.12. bei Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER) und schließlich 2 Ex. am Innstau Braunau am 27.12. (W. PILSHOFER).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Im Hochwinter einige Feststellungen: 1 Ex. am 20.1. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), 1-3 Ex. am 26.1./2./3.2. bei Schlierbach/Kremstal (H. UHL, O. & C. ZEHETNER) und sogar 5 Ex. am Moosbachl/Enns-Hochterrasse am 31.1. (W. WEIßMAIR). Durchzug dann ab 2.3. (2 Ex. im Ibmer Moor; H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER) mit einer großen Anzahl an Beobachtungen, verteilt auf ganz Oö., der durchgehend bis 18.4. (2 Ex. in Hörsching-Lindenlach; N. PÜHRINGER) stattfinden sollte, ein Nachzügler/Brutabbrecher am 24.5. am Innstau Braunau (W. PILSHOFER). Hervorzuheben sind die Meldungen von H. HÖFELMAIER vom Eglsee bei Fucking/SW Innviertel (insgesamt sieben Meldungen), wo am 21.3. 11 Ex., am 22.3. 13 Ex., am 28.3. 12 Ex. und am 2.4. 14 Ex. anwesend waren. Die größte Anzahl an Durchzugsbeobachtungen stammt von der Unteren Enns mit insgesamt 10 Meldungen von 4.3.-24.4. von 1-2 Ex. (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR), am Inn wurden im Durchzugszeitraum an sieben Tagen 1-2 Ex. gemeldet (S. SELBACH, H. BLÖMECKE, J. & H. SAMHABER, H. & C. NÖBAUER). Brutverdacht natürlich wieder mehrfach im Ibmer Moor (H. UHL, H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR), aber auch am Grabensee-Nordmoor und in

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

den Oichtenrieden (H. HÖFELMAIER). Singende Ex. konnte A. SCHMALZER außerdem am 24.4. in Sandl-Gugu und Leopoldschlag/Maltsch beobachten. Im Rahmen der Wiesenvogelkartierung wurden 2012 in Oö. 18-28 Reviere gefunden, der Großteil davon im Ibmer Moor (UHL 2012).

Im Ibmer Moor auch mehrfach Hochsommermeldungen (H. HÖFELMAIER), erkennbarer Wegzug dann ab 21.7. (2 Ex. an einer Ackersutte in Wolfern; M. & E. SALLOCHER) durchgehend bis 18.11. (2 Ex. im Ibmer Moor; H. HÖFELMAIER), diesmal stammt das Gros der Beobachtungen vom Unteren Inn mit durchgehenden Meldungen von 23.7.-13.11. (viele Beobachter). Die höchsten Tagessummen am Stau Obernberg, dem Zentrum des Geschehens, wurden einerseits gegen Ende August/Anfang September erzielt, so am 23.8. mit 52 Ex. (S. SELBACH) und am 9.9. mit 38 Ex. (F. SEGIETH), Anfang Oktober war aber ein zweiter Durchzugsgipfel mit 37 Ex. am 6.10. (F. & I. SEGIETH) und 28 Ex. am 9.10. (S. SELBACH) zu verzeichnen, am 2.10. mit insgesamt 51 Ex., nämlich 26 Ex. am Stau Ering (K. JANICH) und zusätzlich 25 Ex. in Obernberg (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Abseits des Inn liegt auch für das Untere Ennstal eine Beobachtungsreihe von 14 Meldungen zu 1-3 Ex. mit Schwerpunkt Enns-Hochterrasse vor (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER), die am 28.11. mit 1 Ex. am Moosbachl/Hochterrasse endet. Ansonsten nur wenige Meldungen: 1 Ex. am 14.8. in Micheldorf/Kremstal (A. HOCHHAUSER), 8 Ex. am 24.8. in Teichstätt im Mattigtal (T. STRASSER), 2 Ex. am 2./5.9. in Wasserhub/Almtal (N. & M. PÜHRINGER), 8 Ex. am 23.9. bei Nußbach/Kremstal (G. JUEN), 2 Ex. am 13.11. in Bichlwimm bei Wels (N. PÜHRINGER) und 2 Ex. am 18.11. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Dezemberbeobachtungen betreffen je 1 Ex. am 1./20.12. im NSG Kremsauen (H. UHL).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Im Vergleich zum Vorjahr viele Meldungen, beginnend mit 1 Ex. am 4.3. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER), weitere Durchzügler am 17.3. in Eidenberg/Mkr. (2 Ex.; F. HIERSCHLÄGER) und am 18./21.3. im Weißkirchen/Traun (2 Ex.; K. KOHLMANN). Mögliche Brutvögel, teilweise im Balzflug, wurden einerseits im Alpenraum bei Bad Ischl (G. HUSPEK-KAASERER), am Almsee (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR), bei Altmünster/Traunsee (L. PÜHRINGER), auf der Wurzeralm (H. UHL) und S Steyrling im Toten Gebirge (W. WEIßMAIR) festgestellt, A. SCHMALZER gelangen aber auch einige Beobachtungen im Unteren Mühlviertel bei Liebenau, Königswiesen und Windhaag bei Freistadt. Ein Ausreißer war ein balzendes Ex. am Heratinger See im Ibmer Moor (N. PÜHRINGER). Auch im Herbst einige Meldungen: Federnfund am Schoberstein/Ennstal am 16.9. (M. STRAUß), mehrfach je 1 Ex. um Schönau/Mkr. (25.9./2./4.11.; A. SCHMALZER), 1 Ex. am 16.10./2.12. in Eidenberg/Mkr. (F. HIERSCHLÄGER), 1 Totfund in St. Ulrich/Steyr am 9.11. (J. BLUMENSCHEIN), 1 Ex. am 13.11. auf der Mairalm/Traunstein (L. PÜHRINGER) sowie 1 Rupfung am 25.12. in der Haselböckau/Kremstal (H. UHL).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Erstbeobachtung am 18.3. mit 2 Ex. am Innstau Ering und 8 Ex. am Stau Obernberg (B. VESELKA, J. & H. SAMHABER), hier wurde die Art durchgehend bis 5.5. festgestellt (viele Beobachter), max. 12 Ex. waren es am 31.3./1.4. (K. SCHMÖLLER, S. SELBACH), danach ein Einzelex. von 14.-20.5. (K. RÖGELEIN, H. & C. NÖBAUER, F. SEGIETH, S. SELBACH) und am 2./26.6. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, H. & C. NÖBAUER). Brutverdacht bestand bei St. Georgen/Obernberg durch die Beobachtung von 2 Paaren am 3.4., und auch bei Geinberg ließ ein aus einem Acker auffliegendes ♀ am 7.5. eine Brut möglich erscheinen (K. BILLINGER). Der einzige Nachweis abseits des Inn war 1 Ex., das sich von 21.-24.3. am Eglsee bei Fucking/SW Innviertel aufhielt (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, M. SCHWEICHHART).

Im Hochsommer zunächst 1 Ex. am 9./15.7. im Stau Obernberg (O. & C. ZEHETNER, W. PILSHOFER), von 27.7.-23.9. durchgehend 1-2 Ex. ebendort (W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, P. DENEFLEH u.a.), außerdem am Stau Ering je 1 Ex. am 5./15.8./1.9. (H. HÖFELMAIER, S. SELBACH).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): Bemerkenswert war die Beobachtung eines ad. am Heimzug von 14.-20.5. bei Katzenbergleithen/Innstau Obernberg (K. RÖGELEIN, H. & C. NÖBAUER, F. SEGIETH u.a.).

Am Wegzug zunächst 3 Ex. am 7./8.8. und 1 Ex. am 1.9. ebendort (K. SCHMÖLLER), danach ein weiteres Ex. von 8.-23.9. (S. SELBACH, P. DENEFLEH, F. SEGIETH u.a.). Wie schon 2011 1 juv. im Versickerungsbecken Hörsching-Lindenlach, und zwar am 14.9. (K. KOHLMANN), das der einzige Nachweis abseits des Inn bleiben sollte.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Gleich zu Jahresbeginn Meldungen von Brachvögeln im Unteren Trauntal: 1 Ex. in der Wibau am 3.1. (A. SCHUSTER), danach in Lindenlach 3 Ex. am 7.1. (K. KOHLMANN) und 2 Ex. am angrenzenden Flugplatz Hörsching am 15.1. (A. SCHUSTER). Am Inn praktisch den ganzen Jänner von 2.-29.1., die Meldungen einigermaßen gleichmäßig verteilt auf die Staue Obernberg und Ering (T. LECHNER, T. STRASSER, F. SEGIETH u.a.), mit wenigen Beobachtungen am Stau Braunau (W. PILSHOFER, L. PAMMER, M. MITTERBACHER), durchaus größere Zahlen mit 36 Ex. am 4.1. in der Eglseer Bucht/Stau Ering (J. HELLMANNSBERGER), 45 Ex. am Stau Braunau (L. PAMMER), 98 Ex. am 22.1. und 63 Ex. am 25.1. wieder in der Eglseer Bucht (J. HELLMANNSBERGER), dazu noch 16 Ex. am Stau Braunau wiederum am 25.1. (M. MITTERBACHER). Interessanterweise (und wohl kältebedingt) dann deutlich weniger Februarbeobachtungen mit 1 Ex. am Stau Obernberg am 1.2. (K. JANICH), 3 Ex. bei Braunau am 4.2. (K. BILLINGER), 3 Ex. im Salzachmündungsbereich am 12.2. (I. GÜRTLER), 1 Ex. am 18.2. im Bereich Braunau-Simbach (F. PHILIPP, C. BURGDORF-PHILIPP) und 1 Ex. am 21.2. wiederum am Stau Obernberg (F. SEGIETH). Ab 2.3. dann durchgehend Beobachtungen, die ohne Sommerpause in den Wegzug übergehen (viele Beobachter). Die höchsten Stückzahlen sind im März zu verzeichnen, so etwa 79 bzw. 73 Ex. am 3./9.3. jeweils am Stau Ering (F. BURGSTALLER, J. HELLMANNSBERGER), 57 Ex. am 17.3. am Stau Obernberg (H. BLÖMECKE) und 86 bzw. 88 Ex. ebendort am 30./31.3.1. (K. SCHMÖLLER). Weitere Heimzugbeobachtungen abseits der Brutgebiete vor allem im März im Gebiet der Unteren Enns: 2 Ex. am 13.3. bei Enns-Kristein (H. PFLEGER) und je 1 Ex. mehrfach von 15.-19.3. auf der Hochterrasse (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER). Weiters 1 Ex. am 30.3. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und am 29.4. bzw. 1.5. 1 bzw. 2 Ex. in der Welser Heide bei Kirchholz bzw. Stadlhof (wohl aber der dortigen Brutpopulation angehörend; A. SCHUSTER). Brutverdacht und tatsächliche Brutnachweise stammen aus den bekannten Brutgebieten im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), dem Flugplatz Wels (N. PÜHRINGER, H. UHL) und dem Flughafen Hörsching bzw. dem angrenzenden Versickerungsbecken Lindenlach (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER, A. SCHUSTER), aber auch aus den östlich des Ibmer Moor gelegenen Gebieten Oichtenriede und Grabensee-Nordmoor (jew. H. HÖFELMAIER). Im Rahmen der Wiesenvogelkartierung wurden 2012 in Oö. 43-49 Paare gezählt, ein historischer Höchststand (UHL 2012)!

Am Inn dann schon während der Brutzeit größere Ansammlungen, so z.B. 120 Ex. am 20.6. im Stauraum Ering und 155 Ex. am 6.7. am Stau Obernberg (W. PILSHOFER). Ansammlungen von über 200 Ex. wurden durchwegs am Stau Ering ermittelt, so am 28.7. mit 251 Ex., am 2.9. mit 215 Ex. (bd. S. SELBACH), am 4.9. mit 210 Ex. (F. SEGIETH) und am 16.9. mit 217 Ex. (G. STAHLBAUER). Über 100 Ex. noch bis in den Dezember hinein z.B. 130 Ex. am 16.11. und 102 Ex. am 9.12. (J. HELLMANNSBERGER), Letztbeobachtung (auch für Oö.) am 29.12. mit 1 Ex. am Stau Ering (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, W. PILSHOFER, H. & C. NÖBAUER). Abseits des Inn wurden nur wenige nachbrutzeitliche Beobachtungen bekannt, die meisten im Gebiet der Unteren Enns: am 21.7. 1 Ex. bei Wolfern (M. & E. SALLOCHER), am 1./17.8./2.9. 1 bzw. 2 Ex. auf der Hochterrasse (H. PFLEGER), am 12.8. 1 überfliegendes Ex. am Stau Thaling (M. BRADER) und am 7.9. 2 Ex. am Stau Staning (M. & E. SALLOCHER). Einzelbeobachtungen außerdem in Baumgarten/Machland

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(5 Ex. am 27.7.; C. AISTLEITNER), in der Ettenau (2 Ex. am 12.8.; K. LIEB) und 1 Ex. am 4.9. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER). Im Dezember außerdem noch Meldungen vom Inn-Hinterland bei Ranshofen von 15 Ex. am 8.12. (W. PILSHOFER) und 23 Ex. am 14.12. (Hr. RESCHENHOFER).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Die ersten beiden Ex. zeigten sich am 11.4. am Unteren Inn bei Katzenbergleithen (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER), gefolgt von (weiteren) 2 Ex. am 12.4. am Stau Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER); zwischen 19. und 29.4. waren es bis zu 5 Ex. am Stau Egglfing–Obernberg (K. JANICH, F. SEGIETH, P. DENEFLEH, S. SELBACH u.v.a.). Im Mai folgen Beobachtungen jeweils eines Ex. vom Innstau Ering–Frauenstein (2.5.; W. PILSHOFER), vom Innstau Simbach–Braunau bei Oberrothenbuch (7.5.; ders. Beob.) und vom Innstau Egglfing–Obernberg (19.-22.5.; K. SCHMÖLLER, F. & I. SEGIETH, K. RÖGELEIN, S. SELBACH u.a.). Abseits des Unteren Inn hielt sich am 13.4. 1 Ex. auf einem Acker bei Eizendorf im Machland auf (C. AISTLEITNER), gefolgt von je 1 Ex. am 17.4. auf einem Acker in Wagram b. Hörsching (H. UHL), am 27.4. im Rückhaltebecken Teichstätt b. Lengau (T. STRASSER) und am 30.4. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN).

Den Wegzug eröffnete 1 Ex. am 13.7., wiederum am Innstau Ering–Frauenstein (W. PILSHOFER), hier wurde auch am 26.8. (F. SEGIETH) und am 23.9. (H. & Ch. NÖBAUER) ein (ders.?) Einzelvogel notiert; am 22.7. waren 2 Ex. wieder in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN) – in Summe ein vergleichsweise starkes Auftreten.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Erste Heimzugbeobachtungen gelangen am Innstau Egglfing–Obernberg – 2 Ex. am 22.3. (T. STRASSER), gefolgt von 3-4 Ex. am 24.3. (W. PILSHOFER, S. SELBACH), hier war die Art bis 18.5. durchgehend anwesend (zahlreiche Beobachter), maximal 10-11 Vögel waren es am 25.4. (K. JANICH, P. DENEFLEH, F. SEGIETH) bzw. am 29.4. (K. BILLINGER, F. SEGIETH). Am Inn wurden sonst nur am 11.4. 4 Ex. bei Frauenstein registriert (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Auffällig stark trat die Art auch an der Unteren Enns, hier ausschließlich am Stau Staning bei Haidershofen, auf – zwischen 14.4. und 1.5. zeigten sich hier 1-6 Ex. (M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR, G. WAITSCHACHER, M. BRADER). Abseits dieser Limikolenrastplätze am 22.3. 1 Ex. am Eglsee bei Fucking (H. HÖFELMAIER), am 2.4. 1 Ex. im Ibmer Moor (H. UHL, N. PÜHRINGER, M. MITTERBACHER), am 17./18.4. 1-3 Ex. in Lindenlach bei Hörsching (K. KOHLMANN, H. UHL, N. PÜHRINGER), am 20.4. 1 Ex. am Entenstein bei Fischlham und am 13.5. nochmals 2 Ex. in Lindenlach bei Hörsching (bd. A. SCHUSTER).

Wie bei anderen Limikolenarten auch, ist der Übergang zum Wegzug v. a. an den Innstauseen fließend – 8-9 adulte Ex. im Prachtkleid am 23./27.6. (S. SELBACH, K. BILLINGER) bei Katzenbergleithen waren wohl erfolglose hochnordische Brutvögel. Am Innstau Egglfing–Obernberg hielten sich dann von 1.7.-30.10. bis zu 26 Ex. auf (O. GESSNER, K. WEIDMANN u.v.a.), von der österreichischen Seite des Stauraumes Ering–Frauenstein liegt nur eine Beobachtung von 5 Ex. am 2.9. aus dem Nahbereich des Kraftwerks vor (S. SELBACH), von bayrischer Seite liegen mehrere Daten von 1-8 Ex. zwischen 22.7. und 20.10. vor (H. & Ch. NÖBAUER, S. SELBACH, F. SEGIETH, K. JANICH). Abseits des Inns wurden u. a. in Lindenlach bei Hörsching mehrfach Wegzügler notiert – am 1.7. und am 9.9. 1 Ex., am 6.10. 2 Ex. (alle A. SCHUSTER) und noch am 11.10. ein einzelnes Ex. (K. KOHLMANN); im Bereich des Ennstales notierten M. & E. SALLOCHER am 4.7. und am 15.8. je 1 Ex. am Stau Staning, H. PFLEGER am 14.7. 2 Ex. am Stau Mühlrading sowie H. PFLEGER und G. JUEN 1 ad. Ex. im Pk. am 15.7. an einer Ackersutte bei Niederwolfern.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Unteren Inn setzt der Heimzug mit 1-3 Ex. in der zweiten Märzdekade ein – der erste zeigte sich am 18.3. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA), es

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

folgten am 22.3. 2 Ex. ebd. (W. PILSHOFER) und 1 Ex. am Stau Egglfing–Obernberg (T. STRASSER). Hier gelangen in der Folge Beobachtungen von 1-4 Ex. bis zum 20.5. (S. SELBACH, J. HELLMANNSBERGER, K. SCHMÖLLER, T. STRASSER u.v.a.) sowie spät noch je 1 Ex. am 17./24.6. (W. PILSHOFER). An den Innstauseen weiters noch 1 resp. 2 Ex. am 31.3. bzw. 14.6. am Stau Simbach–Braunau bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) sowie 8 resp. 4 Ex. am 15./25.4. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Abseits des Inn fiel der Heimzug eher spärlich aus – am 7.4. 1 Ex. in der Plana bei Fischlham (A. SCHUSTER), von 14.-18.4. 1-2 Ex. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR), am 4.5. 1 Ex. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER), am 6.5. 1 Ex. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN) und am 22.5. wiederum 1 Ex. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. & E. SALLOCHER).

Der Heimzug ging mehr oder weniger nahtlos in den Wegzug über und begann am 5.7. mit 1 Ex. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN); es folgen Meldungen vom Unteren Inn am Stau Simbach–Braunau (1-2 Ex. am 16./19.7.; T. STRASSER, W. PILSHOFER), Ering-Frauenstein (je 1 Ex. am 28.7./4.8.; S. SELBACH, H. & Ch. NÖBAUER) und Egglfing–Obernberg (1-5 Ex. von 21.7.-29.9.; F. GRAMLINGER, G. VEVERKA, H. HÖFELMAIER, F. SEGIETH u.a.) – hier zählte S. SELBACH am 22.9. das Maximum mit 14 Vögeln., von der Unteren Enns bei Haidershofen (1 Ex. am 8.8.; M. & E. SALLOCHER) und vom Rückhaltebecken Teichstätt b. Lengau (1 Ex. am 11.9.; T. STRASSER).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Dem Heimzug mit nur einer Beobachtung am 14.5. (1 Ex. am Innstau Egglfing–Obernberg b. Kirchdorf; H. & Ch. NÖBAUER) stehen immerhin vier Wegzugdaten gegenüber: am 4./5.7. 1 ad. Ex. im Prachtkleid in Lindenlach bei Hörsching (K. KOHLMANN), am 27.7. und am 11.8. je 1 Ex. (K. BILLINGER, S. SELBACH) sowie am 12.8. 2 Ex. (A. SCHOLZ) wiederum am Innstau Egglfing–Obernberg.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Im Anschluss an zwei Märzbeobachtungen – 1 Ex. am 18.3. am Inn bei Katzenbergleiten (J. & H. SAMHABER) sowie 3 Ex. am 24.3. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN) war die Art ab 1.4. am Inn (schwerpunktmäßig am Stau Egglfing–Obernberg) bis 20.5. mehr oder weniger durchgehend anwesend (1-9 Ex.; zahlreiche Beobachter) – am 22./28.4. wurde hier mit 12-13 Ex. die Höchstzahl erreicht (S. SELBACH, J. PADDINGTON), am 7.6. die letzte dem Heimzug zuzuordnende Beobachtung notiert (1 Ex.; S. SELBACH). Am Stau Ering–Frauenstein wurden zwischen 15.4. und 13.5. 1-7 Ex. gezählt (B. VESELKA, H. & Ch. NÖBAUER), am Stau–Braunau nur am 1.4. 1 Ex. (W. PILSHOFER), am 5.5. 2 Ex. (M. MITTERBACHER) und am 2.6. 1 Ex. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) bei Oberrothenbuch. Der Grünschenkel ist eine jener Limikolenarten, die auch abseits des Unteren Inn regelmäßig beobachtet wird, v. a. an den Ennsstauseen Mühlrading (je 1 Ex. am 4.4. und 3.5. bei Ernsthofen; M. BRADER, M. + E. SALLOCHER) und Staning (1-7 Ex. von 14.4.-1.5. bei Haidershofen; M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR, G. WAITSCHACHER, M. BRADER). Einzelne Vögel zeigten sich auch andernorts, so am 6.4. am Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau (T. STRASSER), am 9.4. an den Fischteichen bei St. Marienkirchen a. H./Hof (W. & S. SAMHABER), am 13.4. am Aiterbach bei Steinhaus (A. SCHUSTER), am 18.4. in Lindenlach bei Hörsching (N. PÜHRINGER) sowie im Ibmer Moor bei Moosdorf (T. STRASSER) und am 22.4. in der Werfenau an der Salzach (K. LIEB).

Am Inn waren – wie in den Vorjahren – Heim- und Wegzug nicht klar zu trennen, v. a. vom Stau Egglfing–Obernberg gibt es viele Beobachtungen von 1-7 Ex. zwischen 1.7. und 1.11. (zahlreiche Beobachter), die Höchstzahl wurde hier am 5./12.8. mit 13 Ex. erreicht (K. SCHMÖLLER, A. SCHOLZ). Für den Stau Ering–Frauenstein liegen – abgesehen von eindeutig bayrischen Nachweisen (u. a. das Maximum mit 30 Ex. am 16.7. in der Heitzinger Bucht) nur sechs Beobachtungen vor – am 24.7. 2 Ex. (B. VESELKA), am 7./30.8. je 1 Ex. in der Hagenauer Bucht (G. VEVERKA, B. VESELKA), am 5./26.8./2.9. 4, 3 resp. 2 Ex. im

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nahbereich des Kraftwerks (F. SEGIETH, K. BILLINGER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und am 25.9. 1 Ex. zwischen Aham und Hagenau (B. VESELKA). Am Stau Simbach–Braunau wurden bei Oberrothenbuch zwischen 27.7. und 5.9. 1-4 Ex. registriert (M. MITTERBACHER, G. VEVERKA, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, u.a.). Regelmäßige Wegzubeobachtungen liegen sonst nur von der Unteren Enns vor, von 2.-22.7. waren am Stau Staning bei Haidershofen bis zu 10 Ex. anwesend, am 15.8. 3 Ex., am 7./10./17./19./30.9. nur mehr Einzelvögel (M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR); am Stau Mühlrading war es am 22.7. und am Stau Thaling am 26.8. je 1 Ex. (H. PFLEGER). Abseits dieser Gewässer wurden folgende Beobachtungen gemeldet: am 8.7. 1 Ex. rufend im Ibmer Moor/Pfeiferanger (H. HÖFELMAIER), am 15.7. 2 Ex. in der Plana bei Fischlham (A. SCHUSTER), am 21.7. je 1 Ex. in einer Ackersutte bei Niederwolfern N Steyr (W. WEIßMAIR) bzw. in Geretsdorf (M. MITTERBACHER), am 29.7. 1 Ex. rufend/überfliegend – unüblich – bei Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), am 16./24.8. 3 resp. 1 Ex. am Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau (T. STRASSER) und am 4.10. 1 Ex. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Die üblichen Winternachweise an eisfreien Gewässern reichen bis 17.2. und stammen – neben einigen Bayrischen von Inn und Salzach – vom Innstau Egglfing–Obernberg (2 Ex. am 6.1.; K. SCHMÖLLER), aus der Oberen Ettenau (1 Ex. am 12.1.; K. LIEB), von der Plana bei Fischlham (1 Ex. am 14.1.; A. SCHUSTER), vom Ennskanal (1 Ex. am 20.1.; H. PFLEGER), vom Begleitgerinne der Donau bei Goldwörth (1 Ex. am 29.1.; G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und vom Innstau Simbach–Braunau (1 Ex. am 17.2.; L. PAMMER). Die ersten regulären Heimzügler erschienen am 6.3. am Innstau Egglfing–Obernberg (1 Ex.; F. & I. SEGIETH), es folgen ab 13.3. zahlreiche Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps von vielen Gewässer – typischerweise auch abseits von Enns und Inn. Am Innstau Egglfing–Obernberg trat die Art eher spärlich auf, Einzelvögel zeigten sich am 24.3. (W. PILSHOFER) und 9./15./18./19.4. (K. BILLINGER, J. & H. SAMHABER, P. DENEFLEH, H. BLÖMECKE), 4 Ex. am 25.4. (F. SEGIETH) und 1-2 Ex. von 5.5.-7.6. (S. SELBACH, F. SEGIETH) sowie am Übergang zum Wegzug bis zu 5 Ex. von 21.-27.6. (F. SEGIETH, K. BILLINGER, S. SELBACH), am übrigen – österreichischen – Inn nur noch 1 Ex. am 7.6. an der „Riviera“ bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER). An der Enns hielten sich von 13.3.-3.5. und dann wieder von 12.-21.6. durchgehend 1-3 Ex. am Stau Staning bei Haidershofen auf (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR), am 30.3. rastete 1 Ex. am (bereits niederösterreichischen) Ennskanal b. Gollensdorf (H. PFLEGER). Aus dem Trauntal gibt es zahlreiche Meldungen von der Wibau bei Marchtrenk (je 1 Ex. am 18.3. und 4./18.4.; N. PÜHRINGER, K. KOHLMANN), aus Lindenlach bei Hörsching (1 Ex. am 18.4.; N. PÜHRINGER) und dem Welser Raum – 2 Ex. am 14.3. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER), je 1 Ex. am 14.4. beim Welser Wehr und am Entenstein, am 15.4. im Linet und am 24.6. bei Gunskirchen (A. SCHUSTER). Im westlichen Innviertel zeigten sich Waldwasserläufer bei Lochen (1 Ex. sucht bereits am 2.3. in einem Schmelzwasserteich nach Nahrung; T. STRASSER), im Ibmer Moor (1 Ex. am 18.3. und 4 Ex. am 2.4.; H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, H. UHL, M. MITTERBACHER), im Salzachtal (1-2 Ex. von 18.3.-12.4. und am 16.6.; K. LIEB, M. MITTERBACHER), am Eglsee bei Fucking (2 Ex. am 5.4.) und in der Oichten Riede bei Gumperding (1 Ex. am 17.4.; bd. H. HÖFELMAIER). Weitere Innviertler Nachweise abseits der Innstauseen betreffen 1-3 Ex. an den Fischteichen Hof bei St. Marienkirchen a. H. (2./29.4. und 3.5.; J. SAMHABER), jeweils 1 Ex. in Neuhofen bei Ried i. Innkreis (3.4.; K. HUBER), an der Mühlheimer Ache bei Mühlheim (9./11.4.; H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER) und im Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau (10.4.; T. STRASSER) sowie 4 Ex. am renaturierten Unterlauf des Gurtenbaches (25.6.; K. BILLINGER). Am 18.3. notierte H. PFLEGER 1 Ex. in der Kronau bei Enns, am 12.4./22.6. hielten sich 1-2 Ex. im Maltschtal bei Leopoldschlag auf (A.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SCHMALZER), erste Wegzügler rasteten am 22.6. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (H. PFLEGER) und am 28.6. an der Traun bei Ebensee/Lahnstein (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Am Inn wurde von 1.7. bis 18.11. v.a. der Stau Egglfing–Obernberg frequentiert (zahlreiche Beobachter) – maximal waren es am 9.7. beachtliche 16 Ex. (O. & C. ZEHETNER) und am 26.7. 9 Ex. (F. SEGIETH), sonst wurden meist 1-5 Ex. gezählt (viele Beobachter); auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering–Frauenstein wurden nur Einzelne vermerkt (23.9. und 2.10.; H. & Ch. NÖBAUER, K. JANICH), auch am Stau Simbach–Braunau hielten sich nur am 28.7. 1 Ex. und am 7.8. 2 Ex. bei Oberrothenbuch auf (H. HÖFELMAIER resp. G. VEVERKA). Im Unteren Ennstal war es schwerpunktmäßig einerseits der Stau Staning bei Haidershofen, an dem sich die Art aufhielt – zwischen 3.7. und 30.9. waren hier ständig 1-5 Ex. und am 18./21./23.10. noch ein Einzelvogel anwesend (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, M. BRADER), andererseits die bereits bei anderen Limikolenarten genannte Ackersutte bei Niederwolfern, die zwischen 15.7. und 5.8. von bis zu 5 Ex. aufgesucht wurde (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR); sonst nur je 1 Ex. am (niederösterreichischen) Ennskanal bei Gollensdorf, am 16./17.8. auf der Enns-Hochterrasse bei Gamp bzw. Thann und am Ennsstau Thaling am 23./25.8. (alle H. PFLEGER) sowie 2 Ex. an den Stadtgutteichen Steyr am 28.8. (M. & E. SALLOCHER). Weiters wurden rastende Waldwasserläufer im Almtal (1 Ex. am 28.7.; N. PÜHRINGER), an der Donau beim Kraftwerk Abwinden–Asten (1 Ex. am 3.8.) und bei Enghagen (je 1 Ex. am 5./20.8.; bd. H. PFLEGER), bei Kirchdorf a.d.Krems (1 Ex. am 12.8.; C. ZEHETNER), an der Salzach (1-2 Ex. am 28.8./30.9./28.11.; K. LIEB) und in Lindenlach bei Hörsching (2 Ex. am 11.10.; K. KOHLMANN) festgestellt. Dezemberbeobachtungen liegen wiederum nur aus dem bayrischen Salzachtal vor (je 2 Ex. am 16./23.12.; G. KOTHE, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Nachdem bereits am 24.3. der Erste in Lindenlach bei Hörsching festgestellt worden war (K. KOHLMANN), setzte der Heimzug in der ersten Aprildekade, schwerpunktmäßig an Inn und Enns, in kleinen Verbänden ein, am Innstau Egglfing–Obernberg bis max. 10 Ex. am 26.4. (T. STRASSER), in Ering–Frauenstein – auf bayrischer Seite – ebenfalls max. 10 Ex. am 30.4. (H. & Ch. NÖBAUER) sowie am Ennsstau Staning bei Haidershofen von 6.-24.4. 1-4 Ex. (W. WEIßMAIR, M. & E. SALLOCHER, G. WAITSCHACHER, M. BRADER) und im Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau am 27.4. 3 Ex. (T. STRASSER). Auch im Mai bleiben die Truppgrößen meist <10 Ex., die Art wurde am Innstau Egglfing–Braunau bis 20.5. festgestellt (maximal 16 Ex. am 18.5.; K. SCHMÖLLER), am Stau Ering–Frauenstein bayrischerseits bis zu 5 Ex. zwischen 2. und 19.5. (H. & Ch. NÖBAUER, K. RÖGELEIN) und nur einmal am Stau Simbach–Braunau, allerdings 20 Ex., am 1.5. bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER). An der Enns waren es am 2./3.5. bis zu 5 Ex. am Stau Mühlrading und am 2.5. 1 Ex. am Stau Thaling (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER), am 2.5. notierte M. MITTERBACHER 1 Ex. bei Mitterndorf, am 8./21./25.5. T. STRASSER 1 Ex. im Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau, am 19.5. M. & E. SALLOCHER 1 Ex. an der Stadtgutteichen Steyr, am 22.5. H. UHL 5 Ex. in Lindenlach bei Hörsching; am 27.5. rasteten 3 Ex. am Golfplatz in Windischgarsten (J. HINTERBERGER) und 1 Ex. an den Fischteichen in Hof bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Mehrere Junibeobachtungen einzelner Vögel am Unteren Inn (W. PILSHOFER, S. SELBACH, B. VESELKA, H. HÖFELMAIER u.a.) leiten fließend zum Wegzug über, der – auch abseits der Innstauseen – vergleichsweise hohe Rastbestände brachte. Herausragend war der Bereich des Unteren Ennstales, wo sich am Stau Staning bei Haidershofen zwischen 3.7. und 4.8. schon bis zu 18 Ex. zeigten (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER) sowie am Stau Mühlrading am 22.7. bescheidene 2 Ex. (H. PFLEGER) und an den Stadtgutteichen Steyr am 31.7./28.8. jeweils 1 Ex. (M. & E. SALLOCHER). Abseits der Stauseen hielten sich von 13.7.-16.8. ein-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zelne Vögel auf der Enns-Hochterrasse bei Hart, Dörfling und am Stallbach bei Thann auf (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER), die meisten aber – beachtliche 65 Ex. am 21.7. – sammelten sich zwischen 15.7. und 5.8. in einer Ackersutte bei Niederwolfern (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR). Am Inn lag der Schwerpunkt des Auftretens am Stau Egglfing–Obernberg, wo die Art von 9.7. bis 26.9. festgestellt wurde, Höchstzahlen wurden am 24.7. (50 Ex.; G. JUEN) und am 20.8. (55 Ex.; O. & C. ZEHETNER) erreicht. In Ering–Frauenstein bleiben die Zahlen zwischen 16.7. und 25.9. gering, das Maximum waren – länderübergreifende – 6 Ex. am 26.9. (B. VESELKA), in Simbach–Braunau waren es am 21.7. 10 Ex. (W. PILSHOFER), am 5.8. 2 Ex. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, W. PILSHOFER) und am 7.8. 1 Ex. (G. VEVERKA). Schlussendlich wurden wegziehende Bruchwasserläufer auch im Ibmer Moor/Pfeiferanger (1 Ex. am 8.7.; H. HÖFELMAIER), am Südufer des Almsees (2 Ex. am 16.7.; N. PÜHRINGER), im Rückhaltebecken Teichstätt bei Lengau (2 Ex. am 24.8.; T. STRASSER) und in Lindenlach bei Hörsching (1 Ex. am 5.9.; K. KOHLMANN) bemerkt.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Wie im Vorjahr stammen die einzigen Hochwinterbeobachtungen (5.1.-4.3.) von den bayrischen Ufern von Inn und Salzach (M. MITTERBACHER, R. BLASCHKE, W. PILSHOFER, G. KOTHE u.a.), die erste sichere oberösterreichische Beobachtung datiert mit 14.3. und betrifft 1 Ex. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER), es folgen nur zwei weitere Märznachweise vom 16.3. (1 Ex. an den Fischteichen Hof bei St. Marienkirchen a. H.; J. SAMHABER) und vom 18.3. (6 Ex. in der Hagenauer Bucht; B. VESELKA). Im April zeigten sich Durchzügler – durchwegs 1-5 Ex. – an vielen Gewässern, ab Monatsmitte wurden die Brutplätze bezogen, so zeigte sich am 9.4. 1 Paar an der Steyr bei Leonstein (H. UHL) und 1 Ex. an der Salzach (K. LIEB), am 12.4. 2 Ex. im Kiesgruppenkomplex Ringelau bei Steyregg (W. WEIßMAIR), am 17.4. das erste Paar am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), am 24.4. 1 Paar an der Donau bei Enghagen (H. UHL) und am 29.4. 1 Ex. an der Rannamündung (M. BRADER), erstes Balzverhalten wurde am 28.4. am Restwasser der Enns bei Enns notiert (1 Paar; M. BRADER). Im Mai zeigte sich ein ähnliches Bild, neben Einzelvögeln wurden – für diese Art – zu Monatsanfang ungewöhnlich große Trupps gemeldet, so am 4.5. am Innstau Ering–Frauenstein 11 (bayrische) Ex. (H. & Ch. NÖBAUER) und am Ennsstau Thaling gar 20 Ex. (H. PFLEGER). Erste (und einzige) Brutnachweise gelangen um die Monatswende Mai/Juni am Ennsstau Staning, wo gesamt 4-5 Paare (!) zur Brut schritten (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER).

Der Wegzug erstreckte sich durchgehend bis 25.9., sehr viele Daten liegen vom Unteren Inn (maximal >20 Ex. am 5.8. sowie je 15 Ex. am 7./8.8. am Stau Egglfing–Obernberg bzw. am Stau Ering–Frauenstein; G. VEVERKA, H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER, F. GRAMLINGER u.a.) und von der Unteren Enns vor (maximal 15 Ex. am 22.7. am Stau Staning; M. & E. SALLOCHER, sowie ca. 15 Ex. resp. 20 Ex. am 23.8./4.9. am Stau Thaling; H. PFLEGER). Regelmäßig wurde die Art zwischen 18.7. und 8.9. auch an der oö. Salzach (1-4 Ex.; K. LIEB) und zwischen 28.7. und 17.8. an der Alm (1-2 Ex.; N. & M. PÜHRINGER) festgestellt. Sonstige Meldungen betreffen 1 Ex. am 12.7. in Kirchdorf a.d.Krems (C. ZEHETNER), je 1 Ex. am 16.7./12.8. am Südufer des Almsees (N. & M. PÜHRINGER), 2 Ex. am 27.7. in Lindenlach bei Hörsching (K. KOHLMANN), beachtliche 13 Ex. am 5.8. am Ennsstau Losenstein (C. LEUTGEB) sowie je 1 Ex. am 11.8. an den Stadtgutteichen Steyr (M. & E. SALLOCHER) und am 20.9. am Traunsee beim Hollereck (N. & M. PÜHRINGER). An der (avifaunistisch vergleichsweise eher schlecht durchforschten) Donau wurden – ein Hinweis auf deren Potential – am 5.8. 9 Ex. beim Kraftwerk Abwinden–Asten notiert, am 20.8. waren ebd. 13 Ex. und, weiter flussab, bei Enghagen weitere 4 Ex. (H. PFLEGER). Letzte oberösterreichische Einzelvögel zeigten sich am 3.10. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. & E. SALLOCHER) und am 10.10. in der Kirchdorfer Bucht des Innstausees

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Egglfing–Obernberg (F. SEGIETH), im Anschluss nur mehr Bayrische am 22.10. am Innstau Ering–Frauenstein (H. & Ch. NÖBAUER) und – hochwinterlich – am 22.12. an der Salzach bei Haiming (M. MITTERBACHER).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): 1 ad. Ex. im Prachtkleid hielt sich von 5.-17.5. am Innstau Egglfing–Obernberg bei Katzenbergleithen auf und konnte dort von zahlreichen Beobachtern bewundert werden (F. SEGIETH, A. & E. & T. RANNER, W. PILSHOFER, K. JANICH u.a.). Der Wegzug bescherte den Oberösterreichern drei weitere Nachweise. – 1 schlichtes Ex. von 17.-20.8. wieder am Innstau Egglfing–Obernberg (W. PILSHOFER, G. VEVERKA, O. & C. ZEHETNER), hier später am 3.9. sogar 2 Ex. (O. & C. ZEHETNER) sowie 1 dj. juv. am 26.8. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Am 24.8. entdeckte H. PFLEGER am Ennsstau Thaling einen dj. juv., der sich bis 26.8. dort aufhielt und auch von M. & E. SALLOCHER sowie O. & C. ZEHETNER beobachtet werden konnte.

Abb. 1: Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*), juvenil. Ennsstau Thaling, 24.8.2012. Foto: H. PFLEGER

Fig. 1: Red-necked Phalarope (Phalaropus lobatus)*, juvenile.*

***Thorshühnchen** (*Phalaropus fulicarius*): Nach den letzten beiden Nachweisen 1998 und 2011 gelang es am 16.1. (!) O. & C. ZEHETNER, am Traunsee bei Ebensee 1 Ex. im 1.Wi. festzustellen. Der Vogel hielt sich zumindest bis 22.1. dort auf und konnte auch von N. PÜHRINGER, W. TRIMMEL, U. LINDINGER, H. MARTERBAUER u. v. a.) beobachtet werden. Der Nachweis ist auch fotografisch bestens dokumentiert und wurde von der AFK anerkannt.

***Spatelraubmöwe** (*Stercorarius pomarinus*): Am 3.9. entdeckte N. PÜHRINGER am Traunsee bei Ebensee einen Altvogel der hellen Morphe, der heftig einzelne Mittelmeermöwen atta-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ckierte. Bei Kontrollen am 4./7./10.9. gelang es dem Beobachter, sich mittels Boot dem Vogel, der sich nun vor Altmünster/Hollereck aufhielt, auf bis zu 10 m zu nähern. Die Beobachtung ist gut fotografisch dokumentiert, der Nachweis wurde von der AFK anerkannt.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im einzigen oberösterreichischen Brutgebiet der Art, am Innstau Egglfing–Obernberg, wurden die ersten beiden Altvögel am 6.3. entdeckt (F. & I. SEGIETH), bis in die erste Julidekade wurden hier bis zu max. 5 ad. gezählt (zahlreiche Beobachter), so dass von 2-3 Brutpaaren auszugehen ist; am 6.5. gelang ein Nestfund bei Flkm 39,2 (B. VESELKA). Dass zur Brutzeit nicht nur Altvögel anwesend sind, beweisen folgende Notizen von K2-Vögeln: 19.4., 1 Ex. (F. SEGIETH); 19.5., 1 Ex. (K. SCHMÖLLER); 20.5., 2-3 Ex. (S. SELBACH, K. SCHMÖLLER); 23.5., 1 Ex. (G. JUEN); 21.6. 1 Ex. (F. SEGIETH). Umherstreifende ad. wurden weiters in der Plana bei Fischlham am 14.4. (2 Ex.; A. SCHUSTER), am Ennsstau Staning am 21.4. (1 Ex.; M. & E. SALLOCHER) und am Ennsstau Mühlrading bei Ernsthofen am 10.6. (1 Ex.; H. PFLEGER) registriert.

Auf dem Wegzug wurden vermehrt auch andere Gewässer frequentiert, mit wenigen Ausnahmen wurden ausschließlich dj. Jungvögel bestimmt. Die wenigen Inndaten verteilen sich auf den Stauraum Egglfing–Obernberg (1-2 dj. Ex., 20./29.7./5.8./14.10.; F. SEGIETH, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER) und auf den Stauraum Simbach–Braunau bei Oberrothenbuch (1 ad. Ex. am 6.7. und 1 dj. Ex. am 24.7.; W. PILSHOFER, T. STRASSER). Am Möwenschlafplatz auf der Schleusenmauer des Donaukraftwerks Abwinden–Asten hielten sich dj. Schwarzkopfmöwen von 15.7.-30.9. auf, maximal 7 Ex. waren es am 3.8. (H. PFLEGER, G. JUEN). Die meisten Beobachtungen jedoch stammen von der Unteren Enns, wo H. PFLEGER am Möwenschlafplatz im Stauraum Thaling zwischen 24.7. und 13.11. 1-3 dj. Ex. feststellte; vermutlich dieselben Vögel suchen untertags auf den Feldern der Enns-Hochterrasse nach Nahrung und wurden dort (ebenfalls von H. PFLEGER) verschiedentlich bestätigt: 1.8., 1 dj. Ex., bei Schieferegg; 2.8., 3-4 dj. Ex., bei Kronstorf resp. Kottingrat; 27.8., 1 dj. Ex., bei Kottingrat; 7./9.10., 2 resp. 1 Ex., bei Hart. Weiter südlich, am Ennsstau Staning, wurden am 22.7. (H. PFLEGER) und am 24.8. (M. & E. SALLOCHER) je 1 dj. Ex. und am 28.11. 1 ad. Ex. (M. & E. SALLOCHER) beobachtet, am 1.11. noch ein dj. Ex. am Restwasser der Enns in Enns (H. PFLEGER). Zu Jahresende zeigte sich ein futterzahmer juv./1. Wi. am 29./30.12. unter Lachmöwen am Traunsee bei Traunkirchen (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Hochwinterliche Beobachtungen sind in Oberösterreich selten und gelingen – wenn überhaupt – meist nur an den größeren Salzkammergutseen – so notierten G. WÖSS & M. SCHINDLAUER bereits am Neujahrstag 3 schlichte Ex. am Traunsee bei Ebensee, gefolgt von 1 weiteren Ex. am 22.1. ebd. (O. & C. ZEHETNER). Der Heimzug wurde in erster Linie am Unteren Inn registriert – beginnend am 21.4. mit 10 (-12) Ex. am Innstau Egglfing–Obernberg (W. PILSHOFER, F. SEGIETH), endet die Reihe der Meldungen mit 12.5. und betrifft 1-5 Ex. (A. & E. & T. RANNER, G. JUEN, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER u.a.); nur eine Notiz betrifft den Stau Ering–Frauenstein – 3 Ex. in der (bayrischen) Eglseer Bucht am 25.4. (K. JANICH). Abseits des Inns nur 1-2 Altvögel am 21/22.4. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER).

Am Wegzug wurden – wie 2011 – Zwergmöwen schwerpunktmäßig an den Stauseen der Unteren Enns registriert, erstmalig am 27.7. 1 Ex. am Stau Thaling (H. PFLEGER), ebd. zeigten sich von 23.8.-4.9. regelmäßig bis zu 6 (zumeist) dj. Ex. (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, O. & C. ZEHETNER, H. PFLEGER), später noch 1 dj. Ex. am 4./9./13.11. (A. SCHUSTER, H. PFLEGER). Am Stau Staning am 17.8. 1 dj. Ex. bei Haidershofen, am 28.8. 4 Ex. im Kraftwerksbereich (M. & E. SALLOCHER) und in der Feldflur der Enns-Hochterrasse am 14.10. 1 schlichtes Ex. bei Hart (H. PFLEGER). Bis zum Jahresende hin

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

reichen Beobachtungen an der Donau (1 Ex. am 28.10. beim Kraftwerk Abwinden–Asten; G. JUEN, H. KOLLAND), am Attersee (1 dj. am 7.11.; G. WÖSS, M. SCHINDLAUER), in der Wibau Marchtrenk (1 dj. Ex. am 30.11.; M. PLANK) und v.a. wieder am Traunsee – hier am 17.10. 1 ad. + 1 dj. Ex. vor Ebensee (O. & C. ZEHETNER), von 4.-9.11. bis zu 15 Ex. (N. PÜHRINGER, G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und noch am 29.12. 1 ad. bei Altmünster (N. PÜHRINGER).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die hochwinterlichen Lachmöwenbestände wurden zum 15.1. anlässlich der Internationalen Wasservogelzählung erfasst – in Oberösterreich wurden gesamt 5541 Ex. gezählt (1419 Ex. an der Donau, 794 Ex. an der Traun, 1230 Ex. an den Salzkammergutseen, 890 am Inn und 1208 an der Enns); hohe Zahlen an einzelnen Gewässern wurden u.a. am 22.1. am Inn beim Kraftwerk Schärding–Neuhaus mit 1200 Ex. (F. PHILIPP, J. KOLLMEIER) sowie am 17.2. am Traunsee bei Gmunden mit gschätzten 1500 Ex. (G. WÖSS, C. ROLAND, E. FRITZE, T. DRAPELA) erfasst. Die oberösterreichweite Märzzählung der Wasservögel ergab in Summe 2755 Lachmöwen – eine Momentaufnahme, denn allein im Brutgebiet am Innstau Egglfing–Obernberg notierte F. SEGIETH am 17.3. 3000 Ex. Im März erscheinen Durchzügler verschiedentlich auch abseits der größeren Gewässer, z.B. auf den Feldern der Enns-Hochterrasse (7.-25.3., max. 250 Ex.; M. + E. SALLOCHER) und nahe St. Ulrich b. Steyr (1.3., ca. 50 Ex.; J. BLUMENSCHEIN), der noch im Vorjahr besetzte Brutplatz am Ennsstau Staning, die „neue" Schotterinsel bei Ramingdorf, blieb allerdings verwaist, obwohl sich dort zwischen 3.-18.4. etwa 100 Ex. aufhielten (M. & E. SALLOCHER). Beobachtungen im Eferdinger Becken (4 Ex. am 7.4. bei Raffelding; G. WÖSS) und im Trauntal (>30 Ex. am 18.4. in Lindenlach bei Hörsching; N. PÜHRINGER) betreffen wohl reine Heimzügler, solche im Ibmer Moor (1-18 Ex. von 4.3.-17.4.; H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, W. PILSHOFER, S. SELBACH), bei Tarsdorf (gesamt ca. 90 Ex. am 10.3.), bei Gumpling (>100 Ex. am 13.3.), am Eglsee bei Fucking (2-3 Ex. am 21.3./2.4.; alle H. HÖFELMAIER) und an den Fischteichen Hof bei St. Marienkirchen a.H. (1-2 Ex. von 22.3.-17.4.; J. SAMHABER) Brutvögel der Kolonien am Inn bzw. im Salzburger Waidmoos. Erste brütende Altvögel wurden am Innstau Egglfing–Obernberg am 18./19.4. von P. DENEFLEH und H. BLÖMECKE entdeckt, F. SEGIETH schätzte am 21.4. die Anzahl auf gesamt etwa 4000 Ex. Im Mai ein ähnliches Bild mit Nahrungsgästen vom Inn an den Fischteichen Hof bei St. Marienkirchen a.H. (2 Ex. am 1.5.) und bei Eberschwang (5 Ex. am 9.5.; bd. J. SAMHABER); am Seeleitensee erscheint ein Brüten nicht unmöglich (3-5 ad. Ex. am 13./27./28.5.; J. SAMHABER, N. PÜHRINGER, H. HÖFELMAIER) – die >300 ad. + dj. Ex. am 22.6. stammen wohl aus dem südlich angrenzenden Waidmoos (H. HÖFELMAIER). Die ersten weiter herumstreifenden dj. Ex. zeigten sich am 8.6. am Ennsstau Mühlrading (ca. 130 ad. + dj. Ex.; M. & E. SALLOCHER). Von Juni bis August, abgesehen von 2 Ex. am 2.8. am Traunsee bei Gmunden (M. BRADER) nur Daten von Inn und Enns; am Stau Thaling etablierte sich im Verlauf des Spätsommers ein Schlafplatz, der laufend von H. PFLEGER kontrolliert wurde und am 23.8. 700 Ex., am 1.10. ca. 1400 Ex., am 10.10. mind. 1000 Ex., am 28.10. ca. 950 Ex. und am 13.11. ca. 1200 Ex. umfasste. Ähnlich verlief der Herbst, neben zahlreichen Angaben von Inn und Enns am 5.9. ca. 60 Ex. bei Grafing/Laakirchen (J. WIESER), am 18.10. 1 Ex. an den Hartkirchner Baggerseen (W. CHRISTL), am 28.10./11.11. ca. 300 resp. 70 Ex. am Donaukraftwerk Abwinden–Asten (G. JUEN, H. KOLLAND resp. H. PFLEGER), am 7.11. ca. 500 Ex. am Traunsee bei Altmünster (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und – unüblich – am 15.11. 1 dj. Ex. am Südufer des Almsees (N. & M. PÜHRINGER). Mitte November wurden bei der oberösterreichweiten Wasservogelzählung gesamt 5053 Lachmöwen erfasst – davon 1623 an der Donau, 514 an der Traun, 946 an den Salzkammergutseen, 540 am Inn und 1430 an der Enns, jeweils mit Nebengewässern; ähnlich wohl der Dezember, obwohl nur Daten von den Inn- und Ennsstauseen einlangten.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Dünnschnabelmöwe** (*Larus genei*): Am 16.5. entdeckten G. & D. JUEN 1 Ex. im 2. Kj. unter Lachmöwen in der Kirchdorfer Bucht, Innstau Obernberg! Bei Anerkennung wäre es der erste Nachweis für Oö.!

Sturmmöwe (*Larus canus*): Im Hochwinter wurden Sturmmöwen hauptsächlich im Bereich des Unteren Ennstales registriert, im Jänner und Februar erreichten die Truppgrößen mehrfach ca. 50 Ex. (M. BRADER, G. PILZ, M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER); maximal 70 Ex. hielten sich am 23.1. in der Feldflur der Enns-Hochterrasse auf (H. PFLEGER); am Unteren Inn waren sie nur spärlich und einzeln zu beobachten, so am 2./3.1. 2-3 Ex. am Stau Simbach–Braunau bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER), am 3./6./15.1. 1-2 Ex. am Stau Egglfing–Obernberg (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH) und am 18.1. 3 Ex. an der Futterstelle in Schärding–Neuhaus (F. & I. SEGIETH). Abseits dieser gut durchforschten Gewässer am 15.1. 3 Ex. in der Wibau bei Marchtrenk (N. PÜHRINGER), am 16./22.1. 2-4 ad. Ex. am Traunsee bei Gmunden und am 20.2. 30 Ex. am Attersee bei Kammer-Schörfling (bd. O. & C. ZEHETNER); am 2.2. fand V. LUGMAYR 1 Ex. K2 in der Kremsmünsterer Au, welches an einer Eisfläche angefroren war und nach Pflege wieder in Freiheit entlassen werden konnte. Ähnlich wie bei anderen verbreiteten oder „ nicht so seltenen“ Arten, z.B. der Lachmöwe (s.d.) zeigt sich auch gerade bei der Sturmmöwe die Problematik, aus zahlreichen Streufunden bzw. den Datenreihen einzelner Gewässer ein Bild zu zeichnen, das der Verbreitung und der Phänologie im ganzen Bundesland gerecht wird! Betrachtet man z.B. die Ergebnisse der oberösterreichweit durchgeführten Wasservogelzählungen zum 15.1., so zeigt sich einerseits der schon lange bekannte Verbreitungsschwerpunkt an den Salzkammergutseen (157 von gesamt 211 Ex.), andererseits werden die in der Agrarlandschaft fouragierenden/rastenden Möwentrupps nicht erfasst. Bei der Märzzählung wurden gesamt nur noch 24 Ex. – alle an den Salzkammergutseen registriert, unter den Streudaten finden sich allerdings von März bis Juli fast ausschließlich – mit Ausnahme von 1-5 Ex. an der Unteren Enns (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER) – Beobachtungen vom einzigen oberösterreichischen Brutgebiet am Unteren Inn im Stauraum Egglfing–Obernberg, wo von 3 Paaren (25.4.; F. SEGIETH) eines zur Brut schritt (27.-23.5.; K. SCHMÖLLER, W. PILSHOFER, S. SELBACH, F. SEGIETH), allerdings erfolglos blieb (F. SEGIETH). Ab Juni wurde der Inn scheinbar völlig gemieden – am 7./23.6. und 1.7. waren nur mehr 1,4 bzw. 2-3 Ex. zu sehen (S. SELBACH, K. BILLINGER, F. SEGIETH), dann erst wieder am 1.9. und am 1.11. jeweils 1 Ex. (bd. S. SELBACH) und vom 18.-29.12. 2-8 Ex. (W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER). Im Spätsommer und Frühherbst auch sonst nur wenige Angaben – am 24./26.8. 7 dj. Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), am 30.9. 1 dj. Ex. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten und am 1.10. 1 dj. Ex. am Ennsstau Thaling (bd. H. PFLEGER). Ab Ende Oktober erscheinen Sturmmöwen an den Überwinterungsgewässern an der Unteren Enns (z.B. maximal je ca. 20 Ex. am 2.12. am Stau Thaling und am 31.12. an den Stauen Staning und Mühlrading; H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, M. BRADER), an den Salzkammergutseen (2 Ex. am 7.11. am Westufer des Attersees; G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und an der Donau bei Abwinden–Asten (11.11., 3. Ex., H. PFLEGER) und Aschach a.d.Donau (8./9./29.12., 2-3 Ex.; G. WÖSS). Je 1 Ex. zeigte sich am 4.12. am Grabensee (T. STRASSER) und am 14.12. an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER).

Weißkopfmöwe (*Larus [cachinnans] michahellis/L. [c.] cachinnans*): Vorauszuschicken ist, dass sich die Darstellung der Phänologie der Weißkopfmöwe (wohl gleichzusetzen mit Mittelmeermöwe) wie bei Lach- und Sturmmöwe i.e.L. auf die zahlreichen Daten von Inn und Enns bezieht und von den anderen Gewässern – mit Ausnahme der drei Wasservogelzählungen im Jänner, März und November – nur wenige Streudaten vorliegen. Im Jänner bleiben die Zahlen gering, maximal 75 Ex. waren es am 3.1. am Innstau Egglfing–

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Obernberg (F. SEGIETH), ca. 70 Ex. am 6.1. auf den Feldern der Enns-Hochterrasse bei Sieding (M. & E. SALLOCHER) und ca. 60 Ex. am 16.1. am Traunsee bei Altmünster (N. PÜHRINGER). Abseits größerer Gewässer überflog am 12.1. 1 ad. Ex. das Almtal bei Steinbachbrücke, am 15.1. 1 ad. Ex. die Wibau bei Marchtrenk (bd. N. PÜHRINGER) und am 18.1. St. Marienkirchen a.H./Stocket (M. MAIR). Im Lauf des Februar ziehen die meisten Großmöwen ab, an der Enns verbleiben 1-3 Ex. (M. BRADER, G. PILZ, J. BLUMENSCHEIN, M. & E. SALLOCHER), am Inn waren zu Monatsende am 22.2. noch 50 Ex. (T. STRASSER) und am 26.2. noch 40 Ex. (K. BILLINGER) zu sehen, am 23.2. überflog wieder 1 Ex. (K2) das Almtal bei Steinbachbrücke (N. PÜHRINGER). Im März zeigt sich ein ähnliches Bild, Beobachtungen liegen nur von Inn, Unterer Salzach und Enns vor, hervorzuheben ist der 6.3. mit 14 Ex. am Innstau Egglfing–Obernberg (F. & I. SEGIETH) und 11 Ex. auf der Enns-Hochterrasse bei Thann (M. & E. SALLOCHER); im Ibmer Moor hielten sich am 13./24.3. 1-2 ad. Ex. auf (T. STRASSER, H. HÖFELMAIER). Im April und Mai liegen fast ausschließlich Daten vom Unteren Inn vor, die Zahlen blieben gering (max. 10 Ex. an der – bayrischen – Salzachmündung am 15.4.; I. GÜRTLER bzw. 40 Ex. am 29.4. am Stau Egglfing–Obernberg, P. DENEFLEH). Ebd. gelangen die einzigen oberösterreichischen Brutnachweise – 3 Paare am Stau Egglfing–Obernberg und 1 Paar am Stau Ering–Frauenstein (F. SEGIETH, W. PILSHOFER, A. & E. & T. RANNER), am 20.5. notierte S. SELBACH 1 Paar mit 2 pulli ebd. bei Katzenbergleithen. Brutverdacht bestand allerdings auch wieder am Ennsstau Staning auf der „neuen" Schotterinsel bei Ramingdorf, wo sich zwischen 11.-21.4. ein offensichtliches Paar aufhielt. Ab Juni machte sich Zuzug aus dem Brutgebieten bemerkbar, die Rastzahlen stiegen und „Weißkopfmöwen" konnten v.a. an den Innstauseen in größeren Verbänden beobachtet werden – im Bereich der „Vogelinsel" bei Katzenbergleithen waren es beispielsweise am 2.6. noch 60 bzw. 64 Ex. (R. BLASCHKE, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), am 21.6. bereits 198 Ex. (F. SEGIETH) und am 23.6. ca. 500 Ex. (S. SELBACH); auch am Traunsee schwammen am 9.6. bereits gezählte 93 Vögel (G. WÖSS). Im Juli setzte sich dieser Trend fort und die Vögel sind vielfach auf Äckern (z.B. der Enns-Hochterrasse) Nahrung suchend anzutreffen; am Inn wurden mehrfach >100 Ex. im Stauraum Egglfing–Obernberg registriert: am 1.7. 286 Ex. (F. & I. SEGIETH), am 9.7. 170 Ex. (K. BILLINGER), am 26.7. gesamt 332 Ex. (F. SEGIETH) und am 28.7. 230 Ex. (J. & H. SAMHABER); auch der Schlafplatz auf der Staumauer des Donaukraftwerks Abwinden–Asten war besetzt, am 15.7. zählte H. PFLEGER dort ca. 700 Ex., am 3.8. 1300 Ex., am 8.8. 1150 Ex., am 20.8. ca. 1000 Ex. und am 23.8. „nur" ca. 600 Ex. – wohl deshalb, weil sich auch am Ennsstau Thaling ca. 1500 Mittelmeermöwen versammelten. Am Inn wurde das Maximum mit 400-500 Ex. am 5./14.8. erreicht (K. BILLINGER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), vom Traunsee liegt nur eine Meldung von 2.8. vor – M. BRADER zählte ca. 30 Ex. vor Gmunden. September und Oktober verliefen ähnlich, die beiden Schlafplätze im Zentralraum waren weiterhin besetzt und wurden teilweise simultan kontrolliert – am Kraftwerk Abwinden–Asten am 6.9. ca. 450 Ex., am 1.10. ca. 200 Ex. (H. PFLEGER), am 28.10. ca. 300 Ex. (G. JUEN, H. KOLLAND); am Ennsstau Thaling am 21.9. ca. 1500 Ex. (G. JUEN), am 27.9. mind. 1100 Ex., am 1.10. 1450 Ex. und am 28.10. ca. 1100 Ex. (alle H. PFLEGER); am Donaukraftwerk Wallsee–Mitterkirchen wurde am 1.10. ein neuer Schlafplatz auf der Schleusenmauer entdeckt, der mit ca. 500 Ex. besetzt war (G. JUEN). Am Inn wurden die Maxima am 5.9. mit 237 Ex. und am 20.10 mit 255 Ex. erreicht (bd. F. SEGIETH), am Traunsee am 1.9. mit 350 Ex. (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER). Abseits der genannten Gewässer überflog am 14.9. wieder 1 ad. Ex. das Almtal bei Steinbachbrücke (N. PÜHRINGER). Im November wurden bei den Schlafplatzzählungen am Kraftwerk Abwinden–Asten maximal 430 Ex. am 11.11. und am Stau Thaling maximal 980 Ex. am 9.11. erfasst (H. PFLEGER), am Inn wurde die Höchstzahl mit nur mehr 46 Ex. am 4.11. erreicht (P. DENEFLEH). Weiters überflogen mehrfach 1-3 Ex. das Almtal bei Steinbachbrücke (12./17./23.11.; N. PÜHRINGER), am 18.11. 3 Ex. an den Seen des Ibmer Moores (H.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HÖFELMAIER) und 3 Ex. in der Wibau bei Marchtrenk (N. PÜHRINGER); im Unteren Trauntal bei Oftering notierte M. STRAUSS am 23.11. 72 Ex. und am 25.11. 14 Ex. Im Dezember sind die Bestände auch an Inn und Enns merklich ausgedünnt; größere Verbände halten sich offenbar nur an den großen Salzkammergutseen auf – am 9.12. zählte N. PÜHRINGER >50 Ex. am Traunsee bei Altmünster.

Sicher bestimmte „Steppenmöwen" *L. [c.] cachinnans* wurden wiederum fast ausschließlich in den Winterhalbjahren notiert, im auslaufenden Winter 2011/12 am 15.1. 3 Ex. in der Reichersberger Au (H. HABLE), am 26.1. 2 ad. Ex. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten (H. PFLEGER) und am 17.2. 1 in Polen beringtes Ex. K3/4 unter 300 Großmöwen am Innstau Egglfing–Obernberg bei Katzenbergleithen (G. WÖSS, C. ROLAND, E. FRITZE, T. DRAPELA), ebd. notierte T. STRASSER am 22.2. noch mind. 2 Ex. K2 unter den Mittelmeermöwen. Von 15.3.-23.6. übersommerte hier auch 1 Ex. K2 (T. STRASSER, S. SELBACH, A. & E. & T. RANNER, F. SEGIETH). Der Herbst brachte am 24.9. 1 Ex. K2 an den Möwenschlafplatz beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten (G. JUEN); der Winter (1.-31.12.) v.a. an den Traunsee (2 immat. Ex. am 1.12; A. SCHUSTER resp. bis zu >5 Ex. am 20./31.12; N. PÜHRINGER) und wiederum an den Unteren Inn (2 Ex. am 19.12. am Stau Ering–Frauenstein; W. PILSHOFER resp. 1-4 Ex. am 25./28./29.12. Stau Egglfing–Obernberg (M. MITTERBACHER, K. BILLINGER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER u.a.).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Im Hochwinter wurden einzelne Ex. am Unteren Inn (1 Ex. am 3.1. am Innstau Eggfling–Obernberg; F. SEGIETH, W. PILSHOFER; 1 ad. Ex. der ssp. *argentatus* am 17.2. ebd., G. WÖSS, C. ROLAND, E. FRITZE, T. DRAPELA, das 2003 in Polen beringt und bis 2010 regelmäßig bei Melk/NÖ abgelesen worden war) und am Traunsee bei Altmünster (1 Ex. K2 am 28.2.; G. JUEN) notiert, es folgten unübliche 2 Ex. am 14.5. wieder am Inn bei Obernberg (H. & Ch. NÖBAUER). Herbstnachweise betreffen 1 ad. Ex. am 7.9. am Traunsee in Altmünster (N. PÜHRINGER), 1 Ex. K3 am 24.9. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten, 2 Ex. K3 resp. ad. am 28.10. ebd. (G. JUEN, H. KOLLAND), (dieselben) 2 ad. Ex., auch am 28.10., am Ennstau THALING (H. PFLEGER). Am 1.11. dann wieder 1 ad. Ex. am Traunsee bei Gmunden/Weyer (N. PÜHRINGER), am 25.11. 1 Ex. K1 am Ennstau Thaling (H. PFLEGER) und von 24.11.-25.12. 1 weiteres ad. Ex. am Innstau Egglfing–Obernberg (P. DENEFLEH, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER).

***Eismöwe** (*Larus hyperboreus*): Dieser (bei Anerkennung durch die AFK) erste dokumentierte oberösterreichische Nachweis (zugleich der neunte für Österreich) gelang im Zuge der Suche nach einem am Vortag ebd. entdeckten Gelbschnabeleistaucher – am 30.12. am Attersee bei Unterach (W. TRIMMEL, H. KOLLAND, R. WOLMERSTORFER):1 ad. flog um 10.00 h Richtung N ab und konnte den ganzen Tag trotz intensiver Nachsuche durch mehrere Suchteams nicht mehr lokalisiert werden.

***Schwalbenmöwe** (*Xema sabini*): Ein hervorragend dokumentierter und von der AFK anerkannter Zweitnachweis für Oberösterreich gelang am 17.9., als O. ELSÄSSER am Südufer des Almsees ein dj. Ex. fotografieren konnte.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Die Beobachtungen beziehen sich – sofern die Unterart bestimmt wurde – meist auf ssp. *graellsii* und ssp. *intermedius*. Mit Ausnahme eines Nachweises in der Plana-Schottergrube/Fischlham (15.7., A. SCHUSTER, 2 ad.) liegen alle weiteren am Unteren Inn und der Unteren Enns samt angrenzendem Donautal: am 17.2. 1 ad. Ex. am Innstau Obernberg (vermutlich ssp. *fuscus*; G. WÖSS, C. ROLAND, E. FRITZE, T. DRAPELA), am 24.2., 10./20.4 je 1 Ex. bei der Alzkanalmündung in Überackern/Salzachtal (W. PILSHOFER), am 31.3 1 Ex. am Innstau Obernberg (K. SCHMÖLLER), hier bis Ende Juni insgesamt sieben Beobachtungen von 1-2 Ex., meist ssp. *graellsii* (nur 1x ssp. *intermedius*)

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(K. BILLINGER, S. SELBACH, T. STRASSER) und am 7.5. 1 Ex. am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER). Mehr Beobachtungen in der zweiten Jahreshälfte, vor allem am Innstau Obernberg (bei Katzenbergleithen, 14.11. Letztbeobachtung) und jetzt auch an der Donau bei KW Abwinden–Asten: die erste am 21.7., dann am 30.7., am 3.8. (K3), am 6. und 30.9. (alle H. PFLEGER) und die letzte am 28.10. (G. JUEN, H. KOLLAND), ab 23.8. auch am Ennstau Thaling, am 4.9. 1 Ex. K1, im Oktober und November (die letzte am 25.11.) zahlreiche weitere Nachweise an der Enns und auf der Enns-Hochterrasse auf Ackerflächen mit max. 11 Ex. (8 ad., darunter 1 ssp. *fuscus*/3 imm.) am 28.10. (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER).

Abseits von Inn, Donau und Enns nur eine Beobachtung aus Inzersdorf/Kremstal, wo am 10.10. zwei ad. Ex. gesehen wurden (O. & C. ZEHETNER).

***Dreizehenmöwe** (*Rissa tridactyla*): Nach dem letzten anerkannten Nachweis 2005 war 2012 in der Tat ein starkes „Dreizehenmöwenjahr" für Oberösterreich. Zuerst entdeckte W. SCHWEIGHOFER anlässlich einer „ring reading-tour" am 15.1. je 1 ad. Ex. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten und an der Enns in Steyr. Letzterer war bis 24.1. anwesend und erfreute sich regen Interesses zahlreicher Beobachter (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, O. & C. ZEHETNER, W. TRIMMEL u.a.) – beide Nachweise wurden bereits von AFK anerkannt.

Am 26.10. entdeckte R. KATZINGER 1 dj. Ex. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten, möglicherweise derselbe Vogel schwamm dann am 27.10. in Steyr (W. SCHWEIGHOFER), am 28.10. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER) und rastete am 29.10. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (M. & E. SALLOCHER). Und letztendlich fanden N. PÜHRINGER und H. MARTERBAUER am 20.11. den Riss eines dj. Ex. am Hinteren Gosausee.

Abb. 2: Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*), adult. Steyr, 16.1.2012, Foto: M. BRADER
Fig. 2: Black-legged Kittiwake (Rissa tridactyla)*, adult.*

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): 2012 mehrere Nachweise im Juli am Unteren Inn, wobei Anfang Juli aber möglicherweise Mehrfachbeobachtungen des gleichen Vogels vorliegen: Je 1 Ex. am Stau Obernberg–Egglfing notierten W. PILSHOFER am 8.7., S. SELBACH am 14.7. und C. & O. ZEHETNER am 9.7. Am 24.7. registrierte S. SELBACH außerdem 1 Ex. im Stauraum des Kraftwerks Ering, im unteren Bereich auf der deutschen Seite.

***Brandseeschwalbe** (*Sterna sandvicensis*): Die einzige Beobachtung – 1 ad. Ex. – stammt von G. JUEN vom 9.5. vom Innstau Obernberg, Katzenbergleithen.

***Lachseeschwalbe** (*Gelochelidon nilotica*): Nur eine Beobachtung dieser seltenen Seeschwalbe am 5.4. am Innstau Obernberg, bei Katzenbergleithen („Vogelinsel“) (R. NETZ; AFK anerkannt).

Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die ersten beiden Ex. des Jahres wurden von W. PILSHOFER und K. JANICH am 1.4. am Innstau Ering in der Eglseer Bucht (bayerische Seite) gesichtet. In diesem und den beiden Innstauräumen Braunau und Obernberg folgen zahlreiche Meldungen (viele Beobachter). Die höchsten Tagessummen wurden am 26.7. mit 15 Ex. bei Oberrothenbuch und 10 Ex. (3 juv./7 ad.) am 20.7. bei Katzenbergleithen („Vogelinsel“) jeweils von W. PILSHOFER gezählt. Flügge juv. wurden – jeweils am 1.7. – in Katzenbergleithen (im Familienverband; S. SELBACH) und am Inndamm in Oberrothenbuch gesehen (W. PILSHOFER); vermutlich stammen alle juv. von der Brutkolonie an der bayrischen Salzachmündung. Vom August liegen 15 Nachweise vor, vom September fünf, wobei die Letztbeobachtung am 23.9. im Stau Ering in der Eglseer Bucht auf deutscher Seite erfolgte (H. & C. NÖBAUER). Abseits des Inn nur zwei Meldungen von H. HÖFELMAIER aus dem Ibmer Moor: je 1 Ex. am 24.6. am Seeleitensee und am 15.7. am Heratinger See.

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Es liegen zahlreiche Nachweise ausschließlich vom Unteren Inn vor. Am Heimzug am 21/24.4. (2 resp. 1 Ex) am Stau Obernberg/Katzenbergleithen (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, K. JANICH, F. SEGIETH). Ebendort am 4.7. 1 Ex. (M. STRASSER) und weitere Hochsommer- bzw. Wegzugbeobachtungen vom 14.-21.8 in der Kirchdorfer Bucht (K. BILLINGER, W. PILSHOFER, F. SEGIETH, T. STRASSER), mit bis zu 4 Ex. am 21.8. Von 1.-3.9. tauchten Raubseeschwalben nur mehr am Stau Ering–Frauenstein auf (S. SELBACH, M. MITTERBACHER, K. BILLINGER, K. SCHMÖLLER u.a.), max. 8 Ex. wurden am 1.9. notiert (W. PILSHOFER). Derselbe Beobachter konnte dort am 18.9. noch 2 Nachzügler (1 ad./1 juv.) feststellen.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Überraschend viele Nachweise dieser seltensten Sumpfseeschwalbe, vor allem am Unteren Inn: die ersten (je 1 Ex.) am Stau Obernberg am 28./29.4. in der Kirchdorfer Bucht (S. SELBACH, W. PILSHOFER, F. SEGIETH); bis 7.6. waren dann in den Stauräumen Ering und Obernberg bis zu 7 Ex. (am 20.5. Bereich Katzenbergleithen) anwesend (weitere Beobachter: K. JANICH, K. RÖGELEIN, G. JUEN, K. SCHMÖLLER). Im Juni wurden auch die einzigen abseits des Inn an der Unteren Enns beobachtet: 12./13.6. Ennstau Thaling, 1 Ex. (H. PFLEGER, T. STRASSER, E. & M. SALLOCHER). Am 21. und 29.7. je 1 Ex. in Katzenbergleithen und im Stau Ering oberhalb von Aham (S. SELBACH, W. PILSHOFER), hier auch die letzten 2 Ex. am 28.8. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Das erste Ex. zeigte sich am 17.4. am Ennstau Staning bei der neuen Schotterinsel (E. & M. SALLOCHER), am Unteren Inn, dem Schwerpunkt des Auftretens in Oö., am 21.4. am Stau Ering (H. & C. NÖBAUER). An den Innstau-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

seen fast durchgehend Beobachtungen bis Anfang Juni (F. SEGIETH, S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER u.v.a.) mit einem Schwerpunkt Ende April/Anfang Mai (max. 34 Ex. am 5.5. im Stau Obernberg, A. & T. RANNER, E. KARNER-RANNER). Auch an den Stauseen an der Unteren Enns, besonders in Thaling, gelangen zahlreiche Beobachtungen zwischen 17.4. und 15.6. (M. BRADER, H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, T. STRASSER), mit max. 19 Ex. am 4.5. in Thaling (H. PFLEGER). Abseits von Inn und Enns wurden folgende Nachweise bekannt: 27.4., 7 Ex. an den Wibau-Teichen bei Marchtrenk (A. SCHUSTER); 28.4., 3 Ex. in Lindenlach/Hörsching (K. KOHLMANN); 9.5., 6 Ex. am Seeleitensee bei Ibm (K. LIEB) und 8.5., 1 Ex. an der Donau bei der Gusenmündung (H. PFLEGER).

Der Wegzug setzte vermehrt Ende Juli ein, mit Höhepunkt Ende August und den meisten Nachweisen an den Ennsstauen Thaling (max. 41 Ex. am 28.8.; H. PFLEGER) und Staning (max. 22 Ex. am 28.8.; M. & E. SALLOCHER). Am Unteren Inn/Stau Ering waren es immerhin 19 Ex. am 1.9. (S. SELBACH). Die letzten beiden Trauerseeschwalben wurden am 5.9. am Inndamm bei Oberrothenbuch gesehen (W. PILSHOFER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die fünf Nachweise vom Unteren Inn stammen alle vom Stau Obernberg („Hohes Rad" bei Kirchdorf, „Vogelinsel"), beginnend mit 2 Ex. am 24.4., 5 Ex. am 22.5., 3 Ex. am 9.6. (jeweils J. HELLMANSBERGER), 3 Ex. am 29.6. (S. SELBACH) und 1 Ex. am 5.8. (W. PILSHOFER). Am den Plana-Schotterteichen im Trauntal bei Fischlham stellten M. STRASSER & J. SPERRER am 28.5. 2 Ex. fest.

Hohltaube (*Columba oenas*): Im Vergleich zu 2011 wurde die erste Hohltaube deutlich später beobachtet: am 25.2. ein singendes ♂ in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER). Den mit Abstand größten Zugtrupp stellte H. PFLEGER dann am 24.3. in Gamp/Enns-Hochterrasse mit 100 Ex. auf einem Acker fest. Brutnachweise gelangen im Naturpark Mühlviertel (Schwammerlstein, 26.4., Hofberg, 30.5., H. UHL, siehe auch UHL 2012), im Gr. Naarntal/Königswiesen am 26.7. (A. SCHMALZER) und am 21.4. in Waldzell/Hausruck (L. MÜHLLECHNER). Mehrere Reviere stellte auch K. LIEB im Hangwald in der Ettenau/Salzachtal fest, von zumindest teilweise erfolgreichen Bruten kann ausgegangen werden.

Die größte nachbrutzeitliche Ansammlung wurde wieder im Unteren Ennstal festgestellt: 30 Ex. notierte H. PFLEGER am 21.9. in Hart/Enns-Hochterrasse. Die Letztbeobachtung eines Einzelvogels gelang O. & C. ZEHETNER in Blumau/Kirchdorf/Krems am 1.10.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Dieser Kurzstreckenzieher kommt immer früher aus dem Winterquartier zurück bzw. es dürften sich wahrscheinlich bereits mehrere Überwinterer in Oö. aufhalten, wenn es die Witterung oder andere Umstände erlauben; Erstbeobachtung am 6. und 8.1., Eberstallzell/Tks., 7 Ex., J. SPERRER). O. BRAUNSCHMID stellte in Schauerschlag/Zwettl a.d.Rodl die bereits zweite Überwinterung einer Ringeltaube unter Haustauben fest (Beobachtung z.B. vom 18.12.!). Weitere Jänner-Beobachtungen: 15.1., je 2 Ex. im Ennstal bei Großraming (J. BLUMENSCHEIN), am 24.1. – ebenfalls unter Straßentauben – in der Stadt Steyr (M. BRADER) sowie 1 Ex. am 25.1. am Inndamm in Oberrothenbuch (W. PILSHOFER). Größere Ansammlungen blieben am Frühjahrszug aus, die Maximalzahl betrug 60 Ex. am 22.4. in Senftenbach bei Aurolzmünster (K. HUBER). Gemessen an der Häufigkeit der Vogelart nur wenige Brutnachweise, erwähnenswert ist jener im Stadtzentrum von Ried i.I. am 3.4. (J. SAMHABER).

Im Herbst mit 2000 Ex. am 13.10. in Ostermiething prominent vertreten (H. HÖFELMAIER). Der letzte nennenswerte Zugtrupp mit 39 Ex. wurde am 31.10. in Steyr beobachtet (M. BRADER), die Beobachtung am 22.11. (Sandbänke Innstau Obernberg, W. PILSHOFER) und vor allem der Nachweis vom 28.12. (1 Ex.) in der Haselböckau/Kremstal (H. UHL) deuten eher auf Überwinterer hin.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Auch heuer mit nur 10 gemeldeten Beobachtungen erschreckend wenige Nachweise: am 30.4. wurde die erste singende in der Kaindlau/Mitterkirchen i. Machland vernommen (T. LECHNER), ein zweiter Nachweis in Labing/Machland am 27.5. (A. SCHUSTER). Zwei Nachweise auch im Unteren Steyr- bzw. Ennstal von W. WEIßMAIR: am 3.5. in Enzengarn/Sierning und am 2.6. in der Schottergrube Staning. Im Trauntal am 13.5. in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und am 24.6. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER). Ebenfalls singende Turteltauben im Unteren Mühlviertel (A. SCHMALZER): Kienau/Liebenau (6.5.) und Leopoldschlag/Maltsch (30.5.). Am 14.6. stelle A. RUSSINGER ein Ex. im Schlosspark in Hochburg/Salzachtal fest und eine Spätsommerbeobachtung (4.9.) liegt aus Sautern/Kremstal vor (G. JUEN).

***Häherkuckuck** (*Clamator glandarius*): H. UHL staunte sicher nicht schlecht, als er am 25.3. bei der Kartierung von Kiebitzen zwischen Auern und Audorf, südlich von Wartberg a.d. Krems, diese besondere Rarität entdeckte! Der Häherkuckuck im ersten Sommerkleid hielt sich bis 1.4. bevorzugt in einem ehemaligen Rapsfeld mit Winterbegrünung auf und verspeiste zahlreiche „schwarze Raupen". Er zeigte eine relativ geringe Fluchtdistanz und wurde von zahlreichen Beobachtern bestaunt und fotografiert; Protokolle liegen u.a. vor von: H. UHL, G. JUEN, N. & M. PÜHRINGER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR u.a.; AFK anerkannt). Erstnachweis für Oberösterreich und 8. Nachweis für Österreich.

Abb. 3: Häherkuckuck (*Clamator glandarius*), 1. Sommerkleid. Audorf/Nußbach/Kremstal, 26.3.2012, Foto: N. PÜHRINGER

Fig. 3: Great Spotted Cuckoo (Clamator glandarius)*, first summer plumage.*

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Die ersten singenden ♂♂ wurden zeitgleich an zwei Orten am 4.4. festgestellt: Ettenau/Salzachtal (J. REICHOLF, M. MITTERBACHER) und Innstau Ering, Heitzinger Bucht (bayerische Seite, K. JANICH). Es liegen nur zwei Brutnachweise vor, beide zufälligerweise aus dem Almtal: am 16.7. beobachtete N. PÜHRINGER einen bettelnden Jungvogel, welcher S des Almsees von einem Hausrotschwanz gefüttert wurde (Felsbrut); ebenfalls im Juli wird am Grünaubach/Grünau i. Almtal ein Jungvogel von einer

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bachstelze gefüttert (W. MAYRHOFER). Am 9.9. noch 3 Ex. in Lindenlach/Hörsching (K. KOHLMANN) und die Letztbeobachtung durch F. SEGIETH in der Kirchdorfer Bucht (Stau Obernberg), sehr spät am 6.10.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Auch 2012 gab es wieder mehrere Nachweise, sowohl aus dem Gebiet der Böhmischen Masse, als auch aus den Vor- und Kalkalpen. Dieses Jahr liegen aufgrund einer gezielten Kartierung im Naturpark Mühlviertel vermehrt Funde aus dem Unteren Mühlviertel vor (UHL 2012): Im Gebiet um Schönau i. Mkr. liegen von A. SCHMALZER 4 Nachweise vor: je 1 singendes ♂ am 9.3. im Kl. Naarntal und am 16.3. in Pehersdorf, zwei Herbstbeobachtungen am 25.9. in Hofing und am 11.11. in Kaining. In Schatzl-Klingenberg/St. Thomas a. Blasenstein je ein singendes ♂ am 22./24.3./19.6. und 26.9. (A. SCHMALZER, H. UHL); weitere Reviere in Liebenau/Liebenstein und Hirschau (25.3. singend, 27.9. Rufreihe, A. SCHMALZER); im Naturpark am 22.3. am Puchberg/Rechberg (H.UHL) und am 23.3. östlich des Schwammerlsteins b. Rechberg (H. LEITNER). Am Viehberg in Sandl rief am 15.11. ein Ex. (A. SCHMALZER). H. LEITNER konnte am 1.8. in Waldhausen i. Strudengau in nur 450-600m Seehöhe gleich 3 Ex. rufend feststellen (Jungvögel?): in Denlreith, Ettenberg und Handenberg. Zwei Brutnachweise (flügge juv.) liegen vor vom 14.6. von Unterwald/Windhag b. Freistadt (900m Seehöhe, A. SCHMALZER, 2 juv.) und vom 24.7. aus Hagenberg/Mkrs. (F. KOSSAK). Letzterer ist wegen seiner geringen Seehöhe von nur 415m besonders interessant (Belegfotos vorhanden).

Die alpinen Nachweise starten am 11.1. am Riegler Romitsch/Warscheneck, wo mittags 1 Ex. zu singen begann; nach Locken brachte der Kauz auch Tonleiter-Rufreihen und kam sofort näher (W. WEIßMAIR). Am 9./10.3. je 1 singendes Ex. bei der Hanseralm bzw. Hintersteineralm (hier auch am 21.4.), aber erst nach Locken (H. UHL.). Im Hinteren Rettenbach/Sengsengebirge brachte am 29.8. 1 Ex. „Herbstgesang" (Tonleiter, H. PFLEGER), am 4.11. etwas weiter taleinwärts im Budergraben 1 ebenfalls singendes Ex. (H. UHL). Am 6.10. dann ein Paar im Gamskar und am 21.10. 1 singendes Ex. am Eiseneck/Rotgsoll, Sengsengebirge (H. UHL.). Nur ein Nachweis vom Dachstein, Hinterer Gosausee, 20.11. (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Raufußkauz (*Aegolius funereus*): 2012 insgesamt 6 Nachweise, vor allem aus dem Unteren Mühlviertel (UHL 2012): am 22.3. ein singendes ♂ am Reitererberg/St. Thomas a. Blasenstein (H. UHL), am 5.7. 1 juv. am Haiderberg/Weitersfelden, am 15.7. 3 juv. am Leopoldstein/Liebenau und am 19.10. Rufe in Maxldorf/Liebenau (alle A. SCHMALZER). Es gelangen nur zwei alpine Nachweise: am 21.4. ein singendes ♂ auf der Hintersteineralm/Totes Gebirge (H. UHL, E. PILZ) und am 8.8. beobachtet R. WEIßMAIR 1 Ex. in 1200 m Seehöhe in einem Latschengebüsch im Weierbauernkar b. Steyrling.

Schleiereule (*Tyto alba*): Aus dem Berichtsjahr liegt neben den Daten aus dem westlichen Innviertel (K. LIEB) nur ein Nachweis vor: am 28.8. beobachtete H. LEITNER ein Ex. in Handberg/Waldhausen im Strudengau. Die in Oö. und besonders im Mühlviertel sehr seltene Eule war dort mindestens zwei Wochen anwesend, Belegaufnahmen liegen vor. Von K LIEB liegt ein ausführlicherer Bericht über die Schleiereule aus dem Südlichen Innviertel in diesem Band vor, wo er die Beobachtungen aus dem Zeitraum Winter 1991/1992 bis 2012 zusammenfasst; 2012 wurde auch der bisherige Höchststand mit 24 Brutpaaren (Erst- und Zweitbruten) erreicht.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Nur zwei Nachweise: M. & E. SALLOCHER fanden am 8.3. in Dörfling, Enns-Hochterrasse, 1 totes Ex. (wahrscheinlich Verkehrsopfer) und am 22.9. konnte W. PILSHOFER eine Sumpfohreule von seinem Schreibtisch aus in Hochburg/Ach sogar fotografieren.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergohreule (*Otus scops*): Von der Wärme liebenden Kleineule liegen von drei unterschiedlichen Orten Funde vor. Von 12.5.-24.6. 1♂ mehrfach singend in einem Park in Schwertberg (Th. LECHNER, A. KALTENBÖCK). Am 27.5. wies H. UHL 1 singendes ♂ in Reischau/Rühring, östlich von Ried i. I., auf 500m Seehöhe, nach. Bei der Beobachtung von J. SAMHABER und H. HABLE am 6.6. in Hohenzell/Aschbrechting dürfte es sich wegen der zeitlichen und räumlichen Nähe zum letztgenannten Fundort (etwa 2 km Luftlinie) wahrscheinlich um dasselbe Individuum gehandelt haben.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Mit vier Beobachtungen war diese heimliche Art relativ gut vertreten: G. JUEN konnte am 26.4. um 22 Uhr 1 singendes ♂ in einer Christbaumkultur in Wartberg/Krems verhören. Nach einer Frostnacht im Mai fand A. SCHMALZER 1 Ex. auf einer Forststraße in Liebenau/Maxldorf sitzend. Derselbe Beobachter meldet am 26.6. 1 singendes und somit brutverdächtiges ♂ auf einem Waldschlag in Liebenau/Reitern, allerdings auf der niederösterreichischen Seite des Kamp! Am 1.10. 1 Ex. beim Donaukraftwerk Abwinden–Asten überfliegend und rufend (H. PFLEGER).

Mauersegler (*Apus apus*): Erstbeobachtung (3 Ex.) am 22.4. in Lindenlach/Hörsching durch E. KARLHUBER, von da an durchgehend Beobachtungen. Als größte Ansammlung wurden 2000 Ex. am 16.5. bei Kirchdorf am Inn registriert (G. JUEN). Vier Brutnachweise wurden gemeldet: 29.6., Flugplatz Wels, große Kolonie im Hanger (>50 Ex., H. UHL, N. PÜHRINGER); 30.6., Steyr-Zwischenbrücken, füttern Junge in Mauerlöchern (M. BRADER); 1.7., Eidenberg/Mkrs., 8 Paare in Nistkästen (F. HIERSCHLÄGER); 10.7., St. Marienkirchen a.H., mehrere ad. und juv. (J. SAMHABER). In der Kolonie von O. BRAUNSCHMID in Langzwettl/Zwettl a. d. Rodl brütetend 12 Paare, der älteste der durchwegs beringten Brutvögel war bereits 15 Jahre alt! Nachbrutzeitlich nur zwei Beobachtungen im August und fünf im September; die letzte Sichtung datiert vom 19.9., Ennsstau Thaling, 1 Ex. (H. PFLEGER).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Erfreulich sind zahlreiche Brutnachweise, beginnend am 10.4. in Einsiedling/Almtal (Brutablöse, N. PÜHRINGER); Mitte Mai wurde hier mit eine Zweitbrut begonnen und Futter tragende Altvögel waren bis Anfang August zu sehen. Bruten auch an der Unteren Enns (Stau Staning am 7.8. flügge Jungvögel, E. & M. SALLOCHER) und mehrere im Salzachtal zwischen 3.7. und 6.9 (K. LIEB). Brutverdacht bestand an der Unteren Steyr im Stadtgebiet von Steyr (17.5., Futterübergabe, W. WEIßMAIR) und an der Traun bei Saag (15.7., Paar, A. SCHUSTER).

Hochwinterbeobachtungen von meist Einzelvögeln liegen von den Flüssen Donau, Inn, Enns und Salzach sowie vom Ibmer Moor vor (C. & O. ZEHETNER, M. & E. SALLOCHER, A. LUGMAIR, P. DENEFLEH u.v.a.).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Nur ein Beobachtung vom 5.5. von A. SCHMALZER in Schönau im Mkr./Wolfsgrub, wo 2 Ex. rufend über einem Rapsfeld jagten.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung von je 1 Ex. am 7.4. in Groileiten/Micheldorf im Kremstal (R. SCHARLER) bzw. in Handenberg/Innviertel (A. RUSSINGER). Es folgen 10 Durchzugsbeobachtungen im April und Mai aus verschiedenen Landesteilen. Brutnachweise gelangen leider keine; Brutverdacht bestand in Iglbach (Gemeinde Aubach/Mkr.), wo F. WIESER im Mai ein Paar mehrfach in einem Obstgarten beobachtete.

Vom Wegzug liegen zwei Meldungen vor: J. LANDLINGER notierte 1 Ex. am 9.8. in St. Marienkirchen a.H./Dirngrub und J. KELLERMAYR am 5.9. 1 Ex. beim Stadtgut Steyr. Bemerkenswert ist die Beobachtung eines Ex. von H. & K. MAYER in Altmünster am Traunsee (Heckenweg) am 29.12. (!) im bis dahin relativ milden Winter. Den Beobachtern ist der Wiedehopf aufgrund des ehemaligen Brutvorkommens in Altmünster sehr gut bekannt!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wendehals (*Jynx torquilla*): Mit insgesamt 30 Nachweisen von 15 Orten ähnliche Beobachtungsfrequenz wie im Vorjahr, mit gewissen Konzentrationen im Unteren Mühlviertel sowie im Innviertel, aber wieder nur ein Brutnachweis.

Der erste tauchte am 8.4. in Saxen i.M. auf (C. ASTLEITNER), dann am 12.4. 1 singendes Ex. im Donau-Auwald in Pyburg b. Mauthausen auf der niederösterreichischen Seite (W. WEIßMAIR) und am gleichen Tag auch 1 Ex. in der Unteren Ettenau (K. LIEB), hier auch am 14.8. 1 Ex. (M. MITTERBACHER). Ende April 2 Durchzügler im Trauntal: Höllgraben/Laakirchen (17.4., J. WIESER, H. MARTERBAUER) und Bad Ischl in einem Garten (22.4., J. BALLING). Ziemlich zeitgleich (20./21.4.) traten die ersten Brutvögel in Breitenau/Molln (einziger Brutnachweis, u.a. am 8.6. Futter tragend und in Bruthöhle in Apfelbaum schlüpfend, C. & O. ZEHETNER) und Elz/Lasberg auf (Paar, H. KURZ). Einer der beiden Altvögel von Elz wurde im Vorjahr von H. KURZ beringt (links Aluring, rechts grüner Farbring), und konnte dadurch eindeutig als „Mühlviertler" wiedererkannt werden (Wendehälse sind für ihre große Brutplatztreue bekannt). Das Elzer Wendehals-Paar war singend und Höhle inspizierend bis Anfang Juni anwesend, verschwand dann leider spurlos. Aus dem Unteren Mühlviertel noch folgende Nachweise: 4./7.5. je 1 singendes Ex. in Schönau/Mkr., am 30.8. 1 Ex. in Mairspindt/Windhaag b. Freistadt (A. SCHMALZER), sowie 1 singendes Ex. am 13./15.5. bei Klingenberg/St. Thomas a. Blasenstein (F. KLOIBHOFER, Naturpark Mühlviertel).

Am 25.4. 1 singendes Ex. am Waldrand in Simling b. Ostermiething/Salzach (K. LIEB) und am 29.4. eine Sänger im Schlosspark in Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER). Hier bestand aufgrund der Anwesenheit von 2 Ex. (Paar?) am 25.5. Brutverdacht; am 8./9./17.8. konnte je 1 Ex. beobachtet werden, am 17.9. 1 Ex. bei einem Starenkasten (Letztbeobachtung, A. RUSSINGER). Kurz zuvor, am 5.9. noch 1 Ex. in Teichstätt/Lengau (T. STRASSER).

Aus dem Windischgarstner Becken liegt nur ein Totfund vom 29.8. vor (B138 bei Pichl/Rossleiten, C. TONGITSCH).

Grauspecht (*Picus canus*): Entsprechend dem Verbreitungsschwerpunkt in Oö. stammen die meisten Beobachtungen wieder aus dem Voralpen- und Alpenraum, gefolgt vom westlichen Innviertel (Salzachtal, Ibmer Moor, Unterer Inn); wenige Nachweise liegen aus den höheren Lages des Unteren Mühlviertels sowie vom Trauntal vor. Es gelangen keine Brutnachweise.

Brutverdacht bestand am Almsee (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR), in der Ettenau und an weiteren Orten im Salzachtal (M. MITTERBACHER, K. LIEB) sowie bei Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER). Im Unteren Mühlviertel gelangen folgende Beobachtungen: 23.3. 1 singendes Ex. NW St. Thomas/Blasenstein (H. UHL); jeweils singende Ex. in Prandegg und Wolfsgrub/Schönau i.Mkr zwischen 17.3. und 12.4., sowie am 9.5. ein singendes Ex. in Unterwald/Windhag b. Freistadt (A. SCHMALZER).

Im Alpenvorland abseits des westlichen Innviertels sangen beispielsweise Grauspechte am 16.3. in Gründberg b. Sierning/Unteres Steyrtal (W. WEIßMAIR), am 18.3. bei den Wibau-Teichen in Marchtrenk (N. PÜHRINGER) und am 25.12. in der Haselböck/Kremstal (H. UHL).

Grünspecht (*Picus viridis*): Aufgrund der Häufigkeit und weiten Verbreitung können nur ausgewählte Brutnachweise angeführt werden. Sehr viele Nachweise gelangen im Naturpark Mühlviertel im Zuge einer Vogelerhebung (siehe UHL 2012).

Jeweils flügge Jungvögel am 15.6. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 22.6. in Wildgraben/St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN), am 24./27.6. in der Ettenau/Salzachtal (M. MITTERBACHER, K. LIEB), am 28.6. in Haidershofen N Steyr (E. & M. SALLOCHER), am 1./7.7. in Aching/Hohenzell bzw. St. Marienkirchen a.H. (W. & S. SAMHABER) und am 16.7. in der Schwaig/Salzachtal (K. LIEB).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Brutnachweise gelangen M. & J. STRASSER am 3.6. am Laudachsee; am 17.6. flügge juv. in Spaten/Naturpark Mühlviertel (H. UHL), am 30.5. bettelnde juv. aus einer Bruthöhle im Pilgershamer Wald/St. Marienkirchen a.H. (J. & H. SAMHABER) und am 15.6. füttert 1 ad. 1 flüggen juv. in Wilhering (J. PLASS).

Mittelspecht (*Picoides medius*): Die Nachweise (ohne Brutnachweis) konzentrieren sich in den großen Donaubecken bzw. in zwei oft besuchten Gebieten um Hagenberg/Mkrs. (F. KOSSAK) und Schönau/Mkrs. (A. SCHMALZER), wobei in ersterem Brutverdacht durch singende Ex. Anfang März bestand (dann aber erst wieder Beobachtungen im Oktober) und aus letzterem nur Herbstbeobachtungen vorliegen (1 Ex. zwischen 28.8. und 17.10.). Von den Nachweisen aus den Donaubecken seinen folgende hervorgehoben: am 15.1. 1 Ex. bei Alkoven und am 7.4. in der Rutzinger Au (G. WÖSS), beide Eferdinger Becken; 16.3., Auwald b. Enghagen/Enns, 5 singende Ex. (H. PFLEGER); 2./10.3., 5.5. und 20.12. je 1 Ex. im Europaschutzgebiet Traun-Donau-Auen (F. KOSSAK, A. SCHUSTER, R. KNAPP, H. RUBENSER u.a.); weiters 1 Ex. am 31.10. am Eichberg b. Enns (H. PFLEGER).

Aus der Flyschzone im Großraum Steyr liegen zwei Nachweise vor: 6.3., 1 singendes Ex. in Wildgraben/St. Ulrich (J. BLUMENSCHEIN) und 19.8. 1 Ex. westlich Garsten (M. BRADER). Nur eine Beobachtung aus dem Innviertel: 1 Ex. im Stadtgebiet von Braunau, 19.2. (R. MASCHA).

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Auch in diesem Jahr viele Nachweise vom oftmals besuchten Almsee (12.1.-14.12.; N. & M. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, M. MITTERBACHER, S. SELBACH), es gelangen hier aber keine Brutnachweise. Eine frische Höhle in einer extrem schwachen Erle wurde vom Sturm gebrochen (N. PÜHRINGER).

Ansonsten Nachweise vor allem aus den Vor- und Kalkalpen: 11.2. 2 Ex. (Paar?) in Leonstein/Steyrtal (O. & C. ZEHETNER), am 19.2. beim Hinterreuterstein/Molln, am 15.3. auf der Kogleralm und im Langen Graben/St. Pankraz/Sengsengebirge (W. WEIßMAIR), am 18.4. ein Futter tragendes Ex. in der Dr. Vogelgesangklamm/Spital a. Pyhrn (C. TONGITSCH), am 26.4. beim Taferlklaussee/Höllengebirge (L. PÜHRINGER), vom 7.-18.5. mehrere Beobachtungen im Bodinggraben/Rosenau a.H., auch Futter tragend (W. WEIßMAIR, O. & C. ZEHETNER), am 8.5. ebenfalls ein Futter tragendes Ex. im Brunntal/Steyrling (O. & C. ZEHETNER), am 25.5. auf der Farrenau/Kasberg (A. SCHUSTER), am 5.6 1 flügger juv. (Totfund) bei der Gr. Klause S Reichraming (N. PÜHRINGER), am 8. 6. 1 Futter tragender ad./1 flügger juv. am Tamberg/St. Pankraz (C. TONGITSCH), am 15.8. am Kienesberg/Weyregg a. Attersee (L. PÜHRINGER), am 6.10. ein Paar im Eselgraben im Nationalpark Kalkalpen (H. UHL) und am 20.11. beim Hinteren Gosausee/Dachstein (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Auch 2012 liegen die meisten Meldungen aus den größeren Flusstälern vor (Salzach, Inn, Traun, Enns und Donau), auch mit Brutnachweisen: Am 30.6. beobachtete M. BRADER ein Paar beim Füttern eines Jungvogels in Steyr/Untere Enns und K. LIEB nennt mindestens drei bis vier Brutnachweise aus dem Salzachtal. Erwähnenswert sind mind. 2 Rev. des Kleinspechts auf ca. 30 ha in der Schildorfer Donauau b. Hinding/Freinberg (W. WEIßMAIR, W. CHRISTL). Meldungen abseits dieser Gebiete betreffen in der Regel Einzelvögel und gelangen am 11.2. in der Torfau/Ulrichsberg (K. & A. ZIMMERHACKL), am 18.3. in Visnitz/Hagenberg i.Mkr (F. KOSSAK), am 19.3. im Klausgraben/Losenstein (W. WEIßMAIR), am 12.4. bei Leopoldschlag/Maltsch (1 Ex. trommelnd auf der tschechischen Seite; A. SCHMALZER), am 19.4. 1 Ex. in der Zöhrerleiten bei der Ruine Stauff im Aschachtal (W. WEIßMAIR, F. EXENSCHLÄGER), am 12.6. bei Moaristidl/Traunsee (L. PÜHRINGER), am 7.7. in Untermaseldorf/St. Thomas a. Blasenstein (F. KLOIBHOFER), am 30.9. in Pratsdorf/Pettenbach i. Almtal (E. PLATZER) und als krönenden Abschluss die

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sehr bemerkenswerte Beobachtung von 1♂ am 1.12. am Pfannstein bei Micheldorf, in 1200m Seehöhe, welches an Käferfichten nach Nahrung suchte (H. UHL)!

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Abseits des Alpenraumes nur die Beobachtung von 1 Ex. in absterbenden Fichten in Sandl/Rosenhof (A. SCHMALZER). Brutnachweise gelangen am 1.8. am Predigtstuhl bei Bad Goisern (2 juv. Nahrung suchend, S. WEIGL, am 18.11. ein Ex. von J. BALLING ebendort) und am 5.5. am Schwarzkogel/Rosenau am Hengstpass, wo S. SCHIMPFHUBER die Bruthöhle in einem Nadelwald fand.

Im Sengsengebirge wurden am 15.3. 1 Ex. (W. WEIßMAIR), am 6.3. 3 Ex., am 21.10., 4.11. und 20.12. je 1 Ex. gesichtet (H. UHL.). Vom Reichraminger Hintergebirge liegen nur zwei Beobachtungen vor: 26.5. und 29.12., je 1 Ex. (Hochschlacht und Langfirst, C. TONGITSCH, H. UHL). Vom Warscheneckstock stammen Meldungen von je 1 Ex. vom 10.3. und 8.8. (3 Beobachtungen, H. UHL). Aus dem Weierbauernkar/Totes Gebirge liegt ein Nachweis (1 Ex.) vom 13.8. vor (W. WEIßMAIR) und eine Beobachtung vom Schneiderberg/Almsee von M. & N. PÜHRINGER vom 22.11. Nur zwei Nachweise vom Dachstein: am 3.11. 2 Ex. am Lärchkogel/Vorderer Gosausee (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und am 27.11. 1♂ beim Vorderen Gosausee (N. PÜHRINGER). Vom Höllengebirge liegen ebenfalls zwei Funde vom Schoberstein vor (15.5. und 3.10., je 1 Ex., L. MÜHLLECHNER).

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): Am 2.3. wurde der erste Durchzügler aufgrund von Rufen durch A. SCHMALZER in Schönau im Mühlkreis entdeckt. Vom selben Beobachter stammen auch alle Brutzeitnachweise, allesamt aus dem Mühlviertel: Am 14.3. ein Paar in einem Wintergetreidefeld in Bad Zell/Barndorf, am 29.3. und 6.4. ein Paar (z.T. Nistmaterial tragend) in einem Feld in Schönau i. Mkr. und am 9.5. 1 singendes ♂ in St. Leonhard bei Freistadt. Bei der Erhebung von Kulturlandschaftsvögeln 2012 wurden landesweit 22-33 Reviere ermittelt (UHL 2012).

Herbstzugbeobachtungen (26.9.-10.10.) von bis zu 8 Ex. stammen neben dem Mühlviertel (7.9.-10.10., A. SCHMALZER) aus Heiligenkreuz im Kremstal, aus Pettenbach, Steinbach/Ziehberg und Hacklberg/Almtal (N. & M. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER), 70 Ex. wurden am 2.10. in Wartberg a .d. Kr. von G. JUEN festgestellt.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Erstbeobachtung am 7.2. durch H. PFLEGER auf der Enns-Hochterrasse bei Kottingrat und Kronstorf (21. bzw. 80 Ex.). Der größte ziehende Frühjahrstrupp – 100 Ex. – wurde am 29.2. von W. PILSHOFER in Hochburg/Ach notiert. Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen; die höchste Dichte wurde dabei vom Flughafen Wels gemeldet (>50 Brutpaare), hier gelang am 29.6. auch der einzige Brutnachweis durch 1 futtertragendes Ex. (N. PÜHRINGER, H. UHL). Die größten Trupps am Herbstzug (300-500 Ex. am 29./30.10.) konnten in mehreren Bereichen der Unteren Enns-Hochterrasse nachgewiesen werden (H. PFLEGER). Letztbeobachtung am 2.12. in Stallbach/Kronstorf (M. BRADER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die ersten Ex. tauchten am 13.5. zeitgleich in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und am Inn bei der Vogelinsel/Katzenbergleithen (S. SELBACH) auf, kurz darauf (am 17.5.) notierte letzterer einen riesiger Trupp mit 500 Ex. ebenfalls am Inn („Hohes Rad"). Bruthin-/nachweise: Am 17.5. besichtigen einige Ex. 3 Röhren in einer Schottergrube/Staning (M. & E. SALLOCHER), am 27.5. zählte A. SCHUSTER 205 alte Röhren in Pulgarn, am 2.6. beflogen 100 Paare Brutröhren in der südlichen Schottergrube in Staning (W. WEIßMAIR), zudem 45 Brutröhren in der Aschedeponie

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

des Kw. Riedersbach und ca. 60 Brutröhren in Staig/Salzachtal (jeweils K. LIEB). Weitere Brutnachweise durch fütternde ad. von A. LUGMAIR in Fraham/Schottergrube Oberfeld (80 Ex.) und Ottensheim/Marktau (40 Ex.) sowie von J. & H. SAMHABER in den Schottergruben in Mining b. Braunau (298 beflogene Röhren) und Mühlheim a.I. (44 beflogene Röhren). Letztbeobachtung am 15.9. am Innstau Obernberg (S. SELBACH).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Die ersten 2 Ex. flogen am 10.3. an der Westflanke des Traunsteins, in der Folge dort (500-800 m) mehrere Brutzeitbeobachtungen mit maximal 9 Ex. (N. & M. PÜHRINGER). Am Frühjahrszug am 9.4. 5 jagende Ex. über dem Fredysee/Spital am Pyhrn und am 13.4. 6 Ex. über der Teichlmündung (jeweils C. TONGITSCH). An der Kampermauer/Hengstpass im Bereich des Klettergartens 1 Ex. am 21.4. (N. PÜHRINGER). Am 23.9. 2 Ex. im unmittelbaren Bereich der EwigenWand/Bad Goisern sowie 8 weitere Ex. über vorgelagerten Waldbereichen jagend (S. STADLER). Am Herbstzug am 3.10. 11-12 Ex. am Schoberstein/Höllengebirge (1010 m, L. MÜHLLECHNER) und am 4.10. etwa 30 Ex. im Bereich der Drachenwand/Mondsee (900 m, I. ENGL).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Erstbeobachtungen am 20.3. über der Seewiese in Mühldorf/Almtal (N. PÜHRINGER) und am 26.3. in St. Marienkirchen a. H. (U. GLECHNER). Aufgrund einer Schlechtwetterphase gab es am 16.5. (G. JUEN) und 17.5. (S. SELBACH) mit ca. 2500 bzw. 1000 Ex. sehr große Ansammlungen über dem Inn bei Kirchdorf. Brutnachweise aus den verschiedensten Landesteilen. Die größte nachbrutzeitliche Ansammlung – ca. 2000 Ex. – zeigte sich über mehrere Wochen (31.8.–19.9.) am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER), darunter am 26.8. auch 1 leuzistisches Ex. (H. PFLEGER, O & C. ZEHETNER). Die letzten Ex. flogen am 7.11. über dem südlichen Attersee (G. WÖSS) und am 15.11. über dem Inn nahe der Vogelinsel bei Katzenbergleithen (W. PILSHOFER).

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*): Am Inn bei Katzenbergleithen flogen die ersten 3 Ex. am 6.4. (S. SELBACH). Eine extrem große Ansammlung (7500 Ex.) über dem Inn zwischen Kirchdorf und Katzenbergleithen aufgrund von Schlechtwetter meldete G. JUEN vom 16.5. Zahlreiche Brutnachweise; sehr spät noch 3 Nestlinge am 5.9. in Sengstatt/Innviertel (M. MITTERBACHER) und 1 bettelnder Nestling am 20.9. in Traunkirchen (N. & M. PÜHRINGER). Letztbeobachtung: 1 Ex. in Steinbach am Ziehberg/Kronbauer am 3.10. (N. PÜHRINGER).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Lediglich Herbstbeobachtungen: G. JUEN konnte am 29.8. und 2.9. 1 bzw. 2 Ex. in Nußbach/Kremstal und am 5.9. 3 Ex. im Almtal in Pettenbach/Wilfling beobachten. N. & z.T. auch M. PÜHRINGER notierten 1-3 Ex. am 1./2. und 14.9. ebendort.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): C. & O. ZEHETNER registrierten das erste Ex. am 9.4. am Almsee. Außerhalb der Alpen und Voralpen bzw. des Mühlviertels gelangen Nachweise – wie im Vorjahr – nur im Bereich des Ibmer Moores, dort gelang auch der einzige Brutnachweis des Jahres durch 1 futtertragendes Ex. am 23.6. (M. MITTERBACHER). Letztbeobachtung am 5.10. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Die ersten 15 Ex. – wohl Überwinterer – hielten sich am 28. und 31.1. auf der Unteren Enns-Hochterrasse bei Einsiedl bzw. Kottingrat auf (H. PFLEGER). Brutzeitbeobachtungen nur von wenigen Örtlichkeiten: aus Liebenau/Windhagmühl 1 Sänger am 17.4., A. SCHMALZER), aus St. Ulrich/nahe Gerolderkapelle (1 Ind. am 23.4., M. BRADER) sowie vom Ibmer Moor (ab 18.4.,T. STRASSER, H.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HÖFELMAIER u.a.). Im Ibmer Moor gelang H. HÖFELMAIER auch der einzige Brutnachweis des Jahres am 13.5. (vermutlich 2 Paare). Bei der Erhebung der Wiesenvogelbestände 2012 wurden landesweit nur mehr 30-44 Revieren gefunden, damit weist der Wiesenpieper den stärksten Bestandseinbruch (-79% seit 1998!) unter den Wiesenbrütern auf (UHL 2012).

Nach regulären Letztbeobachtungen am 9.11. auf der Enns-Hochterrasse bei Thann und Moos (8 bzw. mind 1 Ex., M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), gelangen W. PILSHOFER am 9.12. noch Sichtungen im oberen Salzachbereich (2 Ex.) und am 14.12. am Inn kurz nahe der Salzachmündung (1 Ex.).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Zwischen 17.9. und 8.10. mehrere Beobachtungen von je 1 Ex. im Agrarland im Krems- (Nußbach, Wartberg, Kremsdorf) und Almtal (Pettenbach) durch G. JUEN. Daneben noch 1 Ex. am 23.9. in Stallbach/Kronstorf (H. PFLEGER).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Jännerbeobachtungen (11./30.1.) stammen vom Ibmer Moor (max. >50 Ex., H. HÖFELMAIER), der Unteren (2 Ex., H. HÖFELMAIER) und Oberen Salzach (1 Ex., F. GRAMLINGER) und aus Hörsching (30 Ex., G. WÖSS). N. PÜHRINGER & H. MARTERBAUER konnten Brutnachweise im Dachsteingebiet am 27.7. (Soleitbühel) und 5.8. (Modereckalm) erbringen. Ab November bis 26.12. neben je einer Beobachtung im Eferdinger Becken (G. WÖSS) und am Inn (S. SELBACH) mehrere Sichtungen an der Salzach und im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. SAGE).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Ganzjährig nur Beobachtungen der Nominatform. Zeitgleich erschienen die ersten Ex. am 6.4. am Ennsstau Staning (W. WEIßMAIR, E. & M. SALLOCHER) und am Inn nahe Kirchdorf (S. SELBACH). Brutnachweis glückte 2012 keiner, am vorjährigen Brutplatz in Kirchholz/Welser Heide gelang am 3.6. allerdings die Beobachtung von 3 singenden ♂♂ (A. SCHUSTER). Am Herbstzug Truppgrößen bis zu etwa 30 Ex. (7.9., Gumpling/SW Innviertel, H. HÖFELMAIER; 9.9., Pirchhorn/Untere Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER; 10.9. Hochburg/Ach, W. PILSHOFER; 11.9., Mitterndorf/Innviertel, M. MITTERBACHER). Letztbeobachtung am 20.10. auf der Ennshochterrasse bei Unterstallbach/Kronstorf (M. & E. SALLOCHER).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Zahlreiche Meldungen von Überwinterern, vor allem von den großen Flüssen und ihren Zubringern, zudem viele Brutnachweise aus den verschiedensten Landesteilen. Im Dezember jedoch nur mehr 3 Beobachungen: an der Unteren Salzach (1. und 14.12., 4 bzw 7 Ex., H. HÖFELMAIER) bzw. an der Salzach nahe Burghausen (16.12., 2 Ex., G. KOTHE).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Auch 2012 wieder ganzjährig zu beobachten, wobei Überwinterungshinweise einzelner Ex. von Inn, Salzach und Enns stammen. Nachbrutzeitlich selten Trupps mit mehr als 50 Ex., nur am 21.8. 60 Ind. in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Egglfing–Obernberg (F. SEGIETH), am 23.8. 150 Ex. ebenfalls am Inn bei Katzenbergleithen (S. SELBACH) und am 17.9. ca 300 Ind. auf einem Acker in Hart/Untere Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Im Winter 2011/2012 nur wenige Meldungen: Am 1.1. 12 Ex. an einem Waldrand in Korneredt/Brunnenthal b. Schärding (W. CHRISTL), am 3.1. 10-15 Ex. im Raum Mauerkirchen (A. & I. ULBIG) und am 4.2. ca. 20 Ex. in einem Straßenbegleitgehölz in St. Marienkirchen a.H./Untereselbach (H. SAMHABER). Über die Invasion im Winterhalbjahr 2012/2013 wird in einem gesonderten Artikel von M. BRADER in diesem Heft berichtet.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Ganzjährig Beobachtungen vornehmlich an Bächen und Flüssen aller Landesteile. Daneben nur wenige Meldungen von stehenden Gewässern: zahlreiche Beobachtungen an diversen Ennsstauseen (M. BRADER, G. PILZ, J. BLUMENSCHEIN u.a.), sowie einzelne Sichtungen am Hallstättersee (am 22.1. beim Badeplatz Kessel und beim Parkplatz Gosaumühle, S. STADLER, sowie am 11.7. beim Seeausfluss in Steeg, T. STRASSER), am Attersee Nordufer und Almsee (je 7.11., G. WÖSS), und am Traunsee bei Traunkirchen (10.11., R. KNAPP).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Am 22.1. wurden mögliche Überwinterer in Hausnähe in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN) und bereits singend in der Werfenau/Salzach (H. HÖFELMAIER) registriert. Ab 20.3. beginnen die regulären Frühjahrsmeldungen mit einem singenden Ex. in der Saaß b. Aschach a.d.Steyr/Kaiserstraße (M. BRADER). 2012 stammen alle Daten aus Tieflagen, Brutnachweise wurden nicht erbracht. Der letzte Wegzügler wurde am 1.10. in Schlierbach von O. & C. ZEHETNER notiert. Ein möglicher Überwinterer fand sich am 6.12. bei einer Futterstelle in Hochburg/Innviertel ein (M. MITTERBACHER).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Vom Dachsteinstock Meldungen aus verschiedenen Bereichen durch N. PÜHRINGER & H. MARTERBAUER, darunter ein Brutnachweis durch die Beobachtung einer Familie mit 4 flüggen juv. am 28.8. am Taubenkogel (2250 m). Am benachbarten Hohen Sarstein hielten sich am 2.8. 2 Ex. in 1700 m auf (W. WEIßMAIR). Aus dem Toten Gebirge liegen Nachweise von H. UHL vor, und zwar vom Schönberg und vom Schrocken (29.6. je 1 singendes Ex, 2140 m bzw. 2100 m) und nachbrutzeitlich vom Angerkogel (25.11., 2110 m). Derselbe Beobachter notierte auch 1 Ex. am 7.6. am Kleinen Pyhrgas (1900 m). Der einzige Sengsengebirgsnachweis stammt vom Hohen Nock (29.8., 1950 m, H. PFLEGER). Die tiefstgelegenen Brutzeitbeobachtungen stammen wie üblich vom Traunstein, wo sich am 19. und 25.4. 1 Paar bzw. 1 Sänger in 750 m zeigten (N. PÜHRINGER).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Keine Beobachtung 2012.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*): In einem Feldgehölz in Saxendorf präsentierte sich das Erste des Jahres, 1♂, am 24.3. (C. AISTLEITNER). Brutzeitbeobachtungen an Inn, Donau, Salzach und Enns. Der einzige Brutnachweis gelang in der Ettenau, wo K. LIEB bei insgesamt 6-7 Revieren 2 futtertragende Ex. entdeckte. Vom Herbstzug liegen keine Meldungen vor.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Auf Überwinterungsversuche deuten mehrere Beobachtungen einzelner Ex. im Hochwinter hin: Am 5.1. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), am 8.1. in Garsten an der Stiftskirche (M. BRADER), am 22.1. am Seeufer des Hallstättersee beim Badeplatz Kessel (S. STADLER), am 29.1. und 6.2. in Thann/Untere Ennshochterrasse (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER), am 9.2. in Burghausen am bayrischen Salzachufer bei der Firma Wacker Chemie (W. SAGE) und am 18.2. in Steyr auf einer Halle der Fa. MAN (J. BLUMENSCHEIN). Der Frühjahrszug beginnt dann am 2.3. mit 1 Ex. in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), aus der Brutzeit liegt eine Fülle von Meldungen und auch Brutnachweisen vor. Noch zahlreiche Beobachtungen bis in den Dezember hinein, die letzte am 28.12. in Schlierbach (H. UHL).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Wie im Vorjahr, nur ein paar Tage später, sang das erste Ex. des Jahres in der Reithoffergasse in Steyr am 12.4. (M. BRADER). Brutzeitbeobachtungen aus allen Landesteilen. Brutnachweise glückten in Steyr/Ennsleiten

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bzw. Taborfriedhof (2.6. bzw. 20.6., M. & E. SALLOCHER, M. BRADER), Schärding (20.6., F. PÜRMAYR), Schönau i. Mkr. (21.6., A. SCHMALZER) und am Gleinkersee in einer Badehütte (25.6. bzw. 4.7., M. & N. PÜHRINGER, F. DAUCHER). Der Herbstzug wurde bis 10.10. registriert, an diesem Tag zeigten sich noch je 2 Ex. am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Viele Durchzugsbeobachtungen am Frühjahrs- und Herbstzug. Die ersten Ex. erschienen am 13.4. auf einer Pferdekoppel in Seebach/Windischgarstner Becken (C. TONGITSCH). Die Brutzeitdaten werden von H. UHL im Zuge der Ergenisse der 2012 durchgeführten Wiesenbrütererhebung gesondert dargestellt; landesweit konnten nach starken Bestandseinbrüchen nur mehr 84 Reviere kartiert werden, das entspricht bei dieser Art einem Rückgang um 66% seit 1998 (UHL 2012)!

Der größte Trupp am Herbstzug umfasste 15 Ind. (9.9., Brache auf der Unteren Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER), die Letztbeobachtung erfolgte am 8.10. im Almtal in Wilfling/Pettenbach (O. & C. ZEHETNER).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Am 4.3. erschien das erste Ex. in Gamp/Untere Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Der höchstgelegene Bruthinweis betrifft ein singendes ♂ auf der Anlaufalm (1000 m) am 26.5. (C. TONGITSCH, U. PRENTNER). Brutnachweise gibt es aus der Oichtenriede im südlichen Innviertel (20.5., 28.6., 2 Reviere, davon 1 ♀ mit 3 flüggen juv., H. HÖFELMAIER), dem Ibmer Moor (24.6., 11.7., 1 Paar + 3 juv., H. HÖFELMAIER), sowie der Ettenau (max. 11 Reviere, davon 7 Paare mit Bruterfolg, K. LIEB, M. MITTERBACHER). Aus der Ettenau stammt auch der Letztnachweis des Jahres vom 1.11. (M. MITTERBACHER).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Der Frühjahrszug erstreckte sich vom 2.4. (1 Ex. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling, M. & E. SALLOCHER) bis 17.5. (wiederum Enns-Hochterrasse, bei Gamp, H. PFLEGER), die Meldungen langten aber aus den verschiedensten Landesteilen ein. 2012 ergab sich kein Bruthinweis. Der Herbstzug setzte am 4.8. am Ennshafen ein (H. PFLEGER) und dauerte bis 30.10. (1 Ex. am Ennsstau Staning, W. WEIßMAIR).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Die ersten erschienen zeitgleich am 21.3. am Hamberg/Almtal (M. STRASSER) und in Liebenau, dort am 17.4. in einem Moorwald auch 1 singendes Ex. (A. SCHMALZER). Nur 3 weitere Brutzeitbeobachtungen: Am 18.4. mindestens 15 Ex., auch singend, auf der Ochsenwaldalm in Spital am Pyhrn (C. TONGITSCH), am 23.4. bei noch geschlossener Schneedecke 1 singendes ♂ in Latschen am Hirzkar/Dachsteinplateau (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und am 25.5. der einzige Brutnachweis durch ein futtertragendes Ex. am Kasberg/Farrenau (A. SCHUSTER).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Insbesondere im Jänner und Anfang Februar recht stark mit großen Ansammlungen hauptsächlich zwischen dem Alpennordrand und dem Donauraum in Erscheinung tretend, darunter auch mehrfach >200 Ex.: Am 1.1. in Mitterndorf/Innviertel (ca. 230 Ex., M. MITTERBACHER), am 2.1. am Oberdürnberg/Almtal (ca. 300 Ex., M. & J. STRASSER), am 9.1. und 26.1. in St. Marienkirchen a. H. (>500 Ex. bzw. >200 Ex., T. SCHWINGENFLÜGEL, J. SAMHABER), am 16.1. in Lichtenberg bei Linz (ca. 500 Ex., K. GRUBER), am 18.1. in Hohenzell/Plöck (>300 Ex., J. SAMHABER), am 22.1. in Tumeltsham b. Ried (ca. 300 Ex., M. BRADER), und am 24.1. in Eberschwang (>200 Ex., P. SCHIMECK). Die zahlreichen Beobachtungen reichen – mit kleineren Stückzahlen – bis Ende März. In starkem Kontrast dazu nur ganz wenige Brutzeitdaten, die meisten davon mit Brutnachweis: Eine Brutkolonie mit mind. 8 Paaren fand sich in der Ettenau (M.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

MITTERBACHER, K. LIEB), futtertragende Ex. wurden im Almtal am 22.4. in Mühldorf (M. & J. STRASSER), am 13.5. in Gries und am 30.6. in Kothmühle (je N. PÜHRINGER) sowie am 13.5. in Kirchdorf a.d. Krems/Au (O. & C. ZEHETNER) registriert. Eine weitere Brutzeitbeobachtung stammt vom 15.6. vom Moosgraben in Maria Neustift (M. BRADER). Nach einem Sommer ohne Beobachtungen erschienen ab 23.9. (>50 Ex. im Ibmer Moor, H. HÖFELMAIER) wieder kleinere und größere Schwärme, die bis Ende des Jahres an vielen Örtlichkeiten registriert wurden, jedoch mit wenigen Ausnahmen nicht mehr die Stärken des Frühjahrs erreichten (max. >300 Ex. am 14.11. in Hohenzell, J. SAMHABER).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die Ersten zeigten sich am 22.2. in Ampflwang (W. & T. PÜHRINGER) und Oberrothenbuch/Inn (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Brutnachweise gelangen am 28.4. am Restwasser der Enns und am 8.8. am Stau Staning (je M. BRADER), am 11.5. am Almsee (O. & C. ZEHETNER), am 21.5. und 7.7. in St. Marienkirchen a.H. (J. SAMHABER, M. BRANDL), am 28.5. in Koppen/Roßleithen und am 8.6. am Tamberg/St. Pankraz (je C. TONGITSCH), weiters am 29.5. in Neuhofen i.I. (K. HUBER) und am 1.7. in Weyer/Saurüssel (M. BRADER). Letztbeobachtung am 19.11. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Bereits im Jänner notierte H. PFLEGER je 1 Ex. in Moos/Untere Enns-Hochterrasse (15.1.) und in Kronau/Enns (28.1.). Im Frühjahr weiters am 6.2. 1 Ex. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 22.2. 1 Ex. im Bereich Katzenbergleithen/Inn (T. STRASSER), und am 6.3., 10.3. und 6.4. je 1-2 Ex. in Kirchdorf a.d. Krems (C. & O. ZEHETNER). Im Mühlviertel registrierte A. SCHMALZER in Liebenau 10 Ex. am 18.3. und 1 Ex. am 31.3. sowie 1 singendes Ex. am 12.4. in Leopoldschlag. Im Herbst dann Beobachtungen von 1-3 Ex. zwischen 29.10. und 24.11.: in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER), Gründberg bei Steyr (W. WEIßMAIR), an der Enns/Restwasser und am Stau Staning (M. BRADER), in Kirchdorf a.d. K. (C. ZEHETNER) und in Hargelsberg (M. & E. SALLOCHER). 10 Ex. hielten sich am 30.10. bei Katzenbergleithen/Inn auf (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Im Jänner herausragende 70 Ex. am 16.1. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (M. & E. SALLOCHER). Brutnachweise gab es aus St. Ulrich b. Steyr (M. BRADER, J. BLUMENSCHEIN), aus Steyrling/Brunnental und aus Steinbach am Ziehberg (O. & C. ZEHETNER), von der Zickerreith/Hengstpass (N. PÜHRINGER), sowie von diversen Örtlichkeiten in St. Marienkirchen a.H. und in Eberschwang (J. SAMHABER). Nachbrutzeitlich besonders auffällig am 25.8. in Hochburg/Ach (64 Ex., W. PILSHOFER) und am 9.12. in Schiedlberg/Droißendorf (70 Ex., M. & E. SALLOCHER).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Erstbeobachtung am 1.5. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Je 1 singendes Ex. zeigte sich zwischen 1.5. und 30.7. – zum Teil auch über einen längeren Zeitraum revierhaltend, in der Oichtenriede (H. HÖFELMAIER), dem Ibmer Moor (M. MITTERBACHER, H. UHL, H. HÖFELMAIER), an mehreren Örtlichkeiten am Inn im Großraum Kirchdorf (H. & J. SAMHABER, S. SELBACH, T. STRASSER), in der Werfenau/Salzach (K. LIEB), im Toscanapark in Gmunden (S. STADLER), in der Schottergrube Waldling in Gunskirchen (A. SCHUSTER) und in Gugu/Sandl (H. UHL). 2 Reviere fanden sich in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER), 7-11 Reviere wurden aus der Ettenau gemeldet (K. LIEB, M. MITTERBACHER).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Nur 3 Meldungen von je 1 singendem ♂: Am 10.5. in Alkoven/Eferding (J. HINTERBERGER), am 27.5. in der Kaindlau/Mitterkirchen i.M. (T. LECHNER) und in der Unteren Ettenau (K. LIEB).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Rohrschwirl (*Locustella luscinoides*): Der erste Sänger wurde am 15.4. an der Salzachmündung von I. GÜRTLER registriert. Danach bis 27.7. diverse Sichtungen einzelner singender ♂♂ am Inn: im Bereich Katzenbergleithen bzw. der oberen Kirchdorfer Bucht (F. SEGIETH, S. SELBACH, K. BILLINGER), bei Obernberg (O. & C. ZEHETNER) und bei Flkm. 30,2-30,4 (Reiherkolonie; K. BILLINGER, J. GADERER, F. SEGITH). Vom Wegzug nur eine Meldung aus dem NSG Kremsauen bei Nußdorf, wo 1 Ex. am 13. und 14.10. in einem Asthaufen in einer Hecke rastete (G. JUEN, N. PÜHRINGER).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Am Frühjahrszug erschienen Einzelexemplare (z.T. singend) am 27.4. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER), am 28.4. an der Donau bei der Gusenmündung (H. PFLEGER), am 5.5. in den Traun-Donauauen (R. KNAPP), und am 25.5. in den Kremsauen bei Nußdorf (G. JUEN). In einem Schilfbestand im Rückhaltebecken Teichstätt/Lengau notierte T. STRASSER am 30.5. 1 singendes ♂ im Bruthabitat. Wegzugbeobachtungen stammen ausschließlich vom Inn (Bereich Katzenbergleithen/Stau Obernberg (S. SELBACH, 26.8.-15.9.) und aus der Ettenau (3.9., M. MITTERBACHER).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Erstbeobachtung am 7.5. in St. Konrad/Roßwoad (M. STRASSER). In den Kremsauen und der Kulturlandschaft zwischen Micheldorf und Wartberg zählte G. JUEN am 26.5. 40 Sänger. Trotz vieler Brutzeitbeobachtungen gelang nur 1 Brutnachweis: Am 13.7. 1 futtertragendes und 1 warnendes Ex. in einem Revier in Thann/Untere Enns-Hochterrasse (H. PLEGER). Die letzte Meldung des Jahres stammt vom 8.8. vom Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. & E. SALLOCHER).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Erstbeobachtung in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching am 21.4. (K. KOHLMANN). Viele Brutzeitbeobachtungen, hauptsächlich von diversen Örtlichkeiten am Inn und im Voralpenraum. Aus dem Alpenraum nur eine Meldung vom Freddysee in Spital am Pyhrn (C. TONGITSCH), wo am 2.6. 4♂♂ sangen. Letztbeobachtung am 14.10. am Innstau Egglfing–Obernberg (S. SELBACH).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Am 26.4. erfolgte in der Schottergrube Lindenlach die Erstbeobachtung durch K. KOHLMANN. Je 1♂ sang am 20.5. bei den Planateichen/Fischlham und am 27.5. in Pulgarn (je A. SCHUSTER). Daneben ausschließlich Meldungen von mehreren Örtlichkeiten am Inn durch zahlreiche Beobachter. Hier – im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen – gelang am 23.6. auch einer der in Oö. sehr seltenen Brutnachweis durch die Beobachtung von 1 futtertragenden Ex. (S. SELBACH). Von dort stammt auch die finale Beobachtung des Jahres am 10.7. (W. PILSHOFER).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Aus den zahlreichen Beobachtungen seien der Erstnachweis (1 Ex. am 21.4. in der Freizeitanlage in Wels, W. PÜHRINGER), die Letztbeobachtung (1 juv. Ex. am 5.9. in Steinbachbrücke/Almtal, N. PÜHRINGER) sowie die beiden Brutnachweise (am 4.5. Nest in einer Hecke in Gaßl/Wels (W. PÜHRINGER) und am 14.7. 1 Paar mit 3 bettelnden juv. in Rubring/Ennsstau Thaling, H. PFLEGER) genannt.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Auch von dieser Spezies erfolgte die Erstbeobachtung in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching, und zwar am 10.4. (K. KOHLMANN). Auch aus 2012 liegen nur Brutzeitbeobachtungen aus Tallagen vor. Der einzige Brutnachweis stammt aus Kirchdorf a.d. Kr., wo O. & C. ZEHETNER am 20.7. 1 ad und 3 juv. im Siedlungsraum notierten. Von den letztgenannten Beobachtern liegt auch die Letztbeobachtung, vom 1.10. aus Schlierbach/Au, vor.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Auch hier Erstbeobachtung durch K. KOHLMANN in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching am 24.4. Neben Brutzeitdaten einzelner Ex. von mehreren Örtlichkeiten im Alpenvorland werden von H. UHL aus dem Mühlviertel vom Obermairreith/St. Oswald (15.5.) und aus Gugu/Sandl (27.6.) je 5 Sänger gemeldet. Im Alpenraum lediglich 1 Brutzeitbeobachtung in Gosau/Mittertal am 26.5. (S. STADLER). Brutverdacht durch 1 warnendes ♂ am 15.8. in der Ettenau (K. LIEB). Letztbeobachtung in Nebelberg/Mühlviertel am 21.8. durch H. PFLEGER.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Erstbeobachtung am 25.4. am Inn (Stau Egglfing-Obernberg im Bereich Vogelinsel/Katzenbergleithen) durch P. DENEFLEH. Aus dem Mühlviertel liegt von H. PFLEGER der einzige Brutnachweis des Jahres durch 1 futtertragendes Ex. am 24.6. in Schwarzau bei Klaffer vor. Die letzte Sichtung ergab sich am 5.9. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Erstbeobachtung an zeitgleich an drei Örtlichkeiten am 18.3.: je 1 singendes ♂ an der Enns bei Garsten, in der Volksstraße in Steyr (je M. BRADER) und bei den Wibauteichen in Marchtrenk (N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 22.10. in St. Marienkirchen a.H. (J. SAMHABER).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Der erste sang am 25.4. im Traunsteingebiet (N. PÜHRINGER). Brutzeitnachweise einzelner Ex. liegen aus verschiedenen Örtlichkeiten des Alpenraums vor, 5 singende Ex. meldete C. TONGITSCH vom Tamberg in St. Pankraz. Vom Sulzgraben im südlichen Almtal stammt der letzte Nachweis des Jahres, vom 16.7. (N. PÜHRINGER).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): In den Traunauen bei Edt/Saag sang der erste am 14.4 (A. SCHUSTER). Ein Brutnachweis glückte 2012 nicht, wohl aber gibt es von mehreren Örtlichkeiten Brutzeitbeobachtungen. Aus den recht zahlreichen Herbstzugdaten sei die letzte Sichtung genannt, die am 16.9. in Steinbach a. Ziehberg/Kronbauer stattfand (N. PÜHRINGER).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Interessant sind mehrere Jännerdaten zwischen 17.1. und 30.1. vom Traun- (Traunmündung/Ebensee, Toscanapark/Gmunden) und Almsee (alle N. PÜHRINGER), die auf Überwinterungsversuche hindeuten. Die reguläre Erstbeobachtung erfolgte dann am 3.3. in Scharnstein (J. RESCH). Letztbeobachtung am 25.11. an den Planaseen/Untere Traun (M. STRASSER, J. SPERRER).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Erstnachweis in Kappern/Marchtrenk am 22.3. durch K. KOHLMANN. 2 futtertragende ad. im Ibmer Moor am 28.5. (N. PÜHRINGER) waren der einzige Brutnachweis des Jahres. Letztbeobachtung am 10.10. in St. Ulrich b. Steyr/Wildgraben (J. BLUMENSCHEIN). Einen Mischsänger Fitis/Zilpzalp verhörte C. ZEHETNER am 22.4. in der Wartberger Au im Kremstal.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): In einem Mischwald in Kirchdorf a.d. K. sang das erste des Jahres am 19.3. (C. ZEHETNER), die letzte Meldung betrifft 4 Ind. am Ennsstau Staning bei Steyr/Münichholz am 30.10. (M. BRADER).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): In Langzwettl im Mühlviertel registrierte O. BRAUNSCHMID die ersten 2 Ex. am 28.4. Sehr viele Brutnachweise aus allen Landesteilen. In einer Streuobstwiese in Pettendorf/Hammersdorf im Almtal wurden am 13.10. die letzten beiden Ex. von O. & C. ZEHETNER festgestellt.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Die Erstbeobachtung erfolgte am Almsee am 29.4. (N. & M. PÜHRINGER), in diesem Raum später weitere Brutzeitbeobachtungen durch O. ZEHETNER, M. MITTERBACHER und S. SELBACH. Brutzeitdaten ausschließlich vom Mai: Mehrere aus dem Hintergebirge (Wilder Graben, Bodinggraben, Hochschlacht; N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, C. TONGITSCH u.a.), 3♂♂ sangen im Brunnental/Steyrling (O. & C. ZEHETNER) und 1♂ am Tamberg in St. Pankraz (C. TONGITSCH). Ein weiterer Nachweis stammt von J. RESCH aus Scharnstein vom 22.5. Aus dem Mühlviertel liegt nur eine einzige Brutzeitmeldung vor, und zwar aus einem alten ostexponierten Buchenwald am Schwarzenberg N Waldhausen (2 singende ♂♂; W. WEIßMAIR, H. LEITNER). Vom Herbstzug wurden 1 Ex. aus Steinbach am Ziehberg (13.8., O. & C. ZEHETNER) sowie 2♂♂/1♀ vom Gahberg in Weyregg (14.9., W. & T. PÜHRINGER) gemeldet.

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Bereits am 13.4. sang 1 Ex. in Saxendorf/Machland (C. AISTLEITNER), dort – bei der Entenlacke – wurden am 5.5. 4 singende ♂♂ durch A. SCHUSTER notiert. Am selben Tag hielt sich 1 Ex. im Europaschutzgebiet Traun-Donauauen auf (R. KNAPP, H. RUBENSER). Auch von dieser Schnäpperart liegen mehrere Brutzeitnachweise – alle vom Mai – aus dem Hintergebirge vor (Wilder Graben 3 Reviere, N. PÜHRINGER; Bodinggraben 1 Ex., auch warnend, W. WEIßMAIR; Schwarzer Bach 1 Revier, C. TONGITSCH, U. PRENTNER). Schließlich notierte N. PÜHRINGER am 10.5. noch 1 Paar und 1 warnendes Ex. in einer Allee in Spital a. Pyhrn. Unter Trauerschnäppern sichtete T. STRASSER am 5.9. 1 Ex. im Schlichtkleid am Herbstzug in Teichstätt/Lengau.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Sowohl der Frühjahrszug (von 8.4.-7.5.), als auch insbesondere der Herbstzug (von 31.7.-16.9.) waren recht ausgeprägt, aus allen Landesteilen liegen Daten vor. Bruthinweise im Mai durch singende ♂♂ gibt es aus Liebenau/Liebenstein (A. SCHMALZER) und vom Bodinggraben/Hintergebirge (W. WEIßMAIR, O., C. ZEHETNER). Am 15.5. trug 1♂ Nistmaterial in eine Bruthöhle in Hochburg/Salzachtal, es erfolgte jedoch keine Brut (A. RUSSINGER). Schließlich sang noch 1♂ am 11.7. in der Gartenstadt/Wels (W. PÜHRINGER).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Viele Winter-/Vorfrühlingsdaten hauptsächlich aus den Aubereichen an Inn, Donau und Enns, mit Trupps bis zu max. 16 Ex. 2012 gelangen zahlreiche Brutnachweise, alle in tieferen Lagen. Der größte nachbrutzeitliche Trupp mit etwa 40 Ex. tummelte sich am 5.8. im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen am Inn (S. SELBACH).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Am 22., 29. und 30.1. konnte je 1 Ex. im Schlichtkleid am traditionellen Überwinterungsplatz in Traunkirchen gesichtet werden (C. & O. ZEHETNER, R. KNAPP), bei der Solvay Fabrik in Ebensee 1 weiteres Ex. am 13.3. (R. KNAPP). Bereits am 10.3. erschien das Paar im recht tief (700-800 m) liegenden Brutgebiet am Westabfall des Traunsteins, später im April dort auch Gesang und Balzverhalten (N. PÜHRINGER). 1 immer wieder rufendes Ex. verhörte U. PRENTNER auf der Rückseite des Stubwies/Warscheneckgebiet am 19.7. Nachbrutzeitlich langten Meldungen ein vom 8.9. vom Hohen Nock/Sengsengebirge (1900 m, W. WEIßMAIR), vom 4.10. vom Turmtal bei Hinterstoder (1600 m, R. WEIßMAIR), vom 22.11. vom Schneiderberg/Almsee (900 m, N. & M. PÜHRINGER), vom 27.11. vom Hinteren Gosausee (1150 m, Nahrungssuche im Uferbereich an der Wasserlinie!, N. PÜHRINGER) und am 31.12. sah E. HAUSER vom Klettersteig in der Beisteinmauer/Trattenbach im Ennstal 1 Ex. in 600 m.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Erstbeobachtung an der Kläranlage in Asten am 10.3. durch A. SCHUSTER. Die einzigen Brutzeitdaten – Mitte April und im Laufe des Mai – stammen von mehreren Örtlichkeiten am Inn (B. VESELKA). Diverse Durchzugsbeobachtungen im Frühjahr und Herbst liegen vom Inn (R. HILPOLD, H. BLÖMECKE, W. PILSHOFER u.a.), vom Eglsee/Fucking im Innviertel (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), von mehreren Ennsstauen

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, M. & E. SALLOCHER u.a.) und von Schottergruben in Marchtrenk und Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER) vor. Die Letztbeobachtung gelang W. PÜHRINGER abseits dieser Fundorte in Edt/Fluchtwang am 17.11.

Pirol (*Oriolus oriolus*): Am 28.4. traten die ersten Sänger am Restwasser der Enns bei Enns (M. BRADER), sowie am Inn bei Katzenbergleithen und in der Reichersberger Au (S. SELBACH, J. PADDINGTON) auf. Einen Brutnachweis durch flügge juv. und insgesamt 12-13 Reviere gibt K. LIEB am 10.7. für die Ettenau an, Brutnachweis dort auch am 25.7. mit M. MITTERBACHER. Das letzte Ex. des Jahres entdeckten M. & E. SALLOCHER am 26.8. am Ennsstau Staning bei Haidershofen.

Neuntöter (*Lanius collurio*): Die Ankunft im Frühjahr begann mit 1 Ex. am 3.5. in Sengstatt/Innviertel (M. MITTERBACHER). Aus den zahlreichen Brutzeitdaten und Brutnachweisen seien mindestens 7 Paare von der Sonnseite in Steinbach am Ziehberg (M. STRASSER) und bis zu 35 Reviere in der Ettenau (M. MITTERBACHER, K. LIEB) erwähnt, davon 33 mit Brutnachweisen (z.T. erst im August, K. LIEB). Letztbeobachtung am 27.9. in Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse am 27.9. (H. PFLEGER).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): An zahlreichen Örtlichkeiten Einzelbeobachtungen, die mögliche Winterreviere betreffen, sowohl im Winter 2012 als auch ab Herbst 2013. Weiters Meldungen von Durchzüglern bis 19.3. (Enzengarn NE Gründberg/Steyr, W. WEIßMAIR) und ab 15.9. (Wartberg/Krems, G. JUEN). Über einen längeren Zeitraum besetzte Winterreviere fanden sich u.a. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER), Sengstatt /Innviertel (M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER), in der Ettenau (K. LIEB, M. MITTERBACHER, J. PILSHOFER), im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER), in Lengau/Teichstätt (T. STRASSER), im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen sowie der oberen Kirchdorfer Bucht (T. LECHNER, T. STRASSER, C. GESSNER u.a.), an mehreren Orten auf der Enns-Hochterrasse (M. & E. SALLOCHER, M. STRAUß. S. BIBL u.a.), in St. Marienkirchen a.H. (J., W. & S. SAMHABER), in Gunskirchen und Wels/Au (W. PÜHRINGER), Eberstalzell (J. SPERRER) sowie in Leopoldschlag (A. SCHMALZER).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Die Brutzeitnachweise konzentrierten sich 2012 auf das Mühlviertel, aus dem Alpenraum nur wenige Meldungen. Auch der einzige Brutnachweis stammt aus dem Mühlviertel: in St. Georgen/Wald im Sarmingbachtal sah A. SCHMALZER 1 ad. und 2 flügge juv. am 1.7. Außerhalb der Brutzeit seien 10 Ex. am 15.1. in Kefermarkt (H. KURZ, H. REITER), > 10 Ex. am 5.8. auf der Meisenbergalm/Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und ca. 20 Ex. am 25.8. in St. Konrad/Roßwoad (J. STRASSER) erwähnt.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*) Bis zu 25 Ex. hielten sich von Jahresbeginn bis zum 22.4. im Stadtzentrum von Bad Ischl auf (S. STADLER, G. HUSPEK-KAASERER, T. STRASSER). Im Ortsgebiet von Ebensee entdeckte R. KNAPP 50 Ex. am 5.2. Ein Luderplatz im Bereich Almsee Süd wurde von 26.1.-27.2. immer wieder von bis zu 8 Ex. besucht (N. PÜHRINGER). Weitere Winterbeobachtungen und dann wieder zahlreiche nachbrutzeitliche Sichtungen bis 22.11. stammen aus verschiedenen Lokalitäten im Dachsteingebiet (bis zu 30 Ex., N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Nur wenige Brutzeitdaten, ebenfalls aus dem Dachsteingebiet, dort auch ein Nestfund am 28.6. in einer Grotte am Taubenkogel in 2100 m durch letztgenannte Beobachter. Abseits des Dachsteinstocks wurde die Art nachbrutzeitlich am Brunnkogel/Höllengebirge (27 Ex., L. MÜHLLECHNER), am Hohen Nock/Sengsengebirge (12 Ex., W. WEIßMAIR), auf der Katrin in Bad Ischl (2 Ex., S. STADLER), und am Warscheck, Sandling und Sarstein (S. KRAMMER-ERLINGER) registriert. Ab 2.11. stellten sich in Bad Ischl wieder die traditionellen Überwinterer ein (>20 Ex., S. STADLER, R. KNAPP). Wintergäste in Tallagen hielten sich auch in Ebensee (>50 Ex. am 18.11. und 15.12., je R. KNAPP) und St. Wolfgang (Dezember, Herr SUNGLER) auf.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dohle (*Corvus monedula*): Die Größe der Trupps im Winter und ausklingenden Frühjahr war eher gering, maximal wurden Schwärme mit 80-100 Ex. (31.1., Haag a.H., J. SAMHABER), >100 Ex. (18.2., Bad Schallerbach, S. STADLER), 110 Ex. (4.2., Kronstorfberg, M. BRADER) und 200 Ex. (4.3., Obernberg a. I., K. BILLINGER) notiert. Eine Baumbrut wurde am 8.4. in einem Bachbegleitgehölz in Tumeltsham b. Ried i.I. entdeckt (M. BRADER). Weitere Brutnachweise betreffen vornehmlich Gebäudebruten und wurden von M. BRADER (Stiftskirche Garsten), A. & E. & T. RANNER (7 Bp. in Mauerlöchern nahe KW Frauenstein a.I.) und J. SAMHABER (Eberschwang, St. Marienkirchen a. H., Haag a.H.) erbracht. Im Herbst einige Male sehr große Ansammlungen, z.B. Sammelplatz von 800-1000 Ex. am 21.7. in Haag a.H./Autobahnauffahrt (J. SAMHABER) und Schlafplatzanflüge von 1000-2000 Ex. W Obernberg am 27.9. und 11.10. (K. BILLINGER, O. GESSNER, K. WEIDMANN).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Mit 2 Ausnahmen erreichten die Schwarmgrößen im Wnter 2012 maximal etwa 50 Ex. Die Ausnahmen betrafen vermutlich abziehende Trupps am 25.2. in Schönau i. Mkr. (500 Ind., A. SCHMALZER) und am 5.3. in Asang/Dietach (ca. 100 Ind., M. BRADER), gleichzeitig die Letztbeobachtung des Winters.

Die ersten Wintergäste trafen dann wieder ab 14.10. (Ried i.I., R. KNAPP) ein. Neben kleineren und mittelgroßen Ansammlungen zeigten sich mitunter auch recht große Schwärme mit maximal 450 Ind. (Marchtrenk, M. STRAUSS) bzw. 700 Ind. (Feldkirchen a.d.Donau/Bergheim, G. WÖSS). Aus dem Alpenraum liegen keine Meldungen vor.

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Je 1 Ex. der Art bzw. 1 Nebel-/Rabenkrähenmischling wurde ganzjährig – ähnlich wie im Vorjahr – an verschiedenen Örtlichkeiten im Almtal beobachtet (N. & M. PÜHRINGER, M. & J. STRASSER). Weiters wurden 2 Ex. mehrfach am Urfahranermarktgelände in Linz (G. LUSCHÜTZKY) und 1-2 Ex. am 28.8. und 4.9. in Sengstatt/Innviertel (M. MITTERBACHER) notiert. Einzeldaten liegen auch aus Hagenberg/Mühlkreis (F. KOSSAK), Alkoven/Eferding bzw dem Eferdinger Becken bei Straß (J. HINTERBERGER, G. WÖSS), aus Enzing/St. Florian b. Linz (A. HOCHHAUSER, W. WEIßMAIR), W Garsten (M. BRADER), Kottingrat/Enns-Hochterrasse (M. & E. SALLOCHER) und von der A1 bei Asten (M. BRADER) vor.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Ganzjährig zahlreiche Nachweise mit Schwerpunkt Alpenraum und Mühlviertel. Bruten wurden an der Westflanke des Traunsteins (N. PÜHRINGER), am Koppen in Roßleithen (C. TONGITSCH), am Gleinkersee/Windischgarsten (N. & M. PÜHRINGER), am Tamberg/St. Pankraz (C. TONGITSCH) sowie im Mühlviertel in Leopoldschlag, Weitersfelden und in Sandl/Gugu (je A. SCHMALZER) nachgewiesen. Erwähnt werden sollen auch noch 25 Ex., die am 1.11. im Almtal beim Wolfsberg kreisten (E. DERSCHMIDT).

Star (*Sturnus vulgaris*): Sehr früh, bereits am 25.1., erschienen die ersten 3 Ex. in Wels/Lichtenegg (K. KOHLMANN). Die größten Schwärme am Heimzug zeigten sich am 4. und 5.3. mit >200 Ex. in St. Marienkirchen a.H. (J. SAMHABER). Nachbrutzeitlich fanden sich früh größere Trupps, die im Oktober maximale Stärken von 800-1000 Ex (7.10., Neuhofen i. I., K. HUBER) bzw. 1000 Ex. (2.10., Innstau Egglfing–Obernberg beim „Hohen Rad", O. GESSNER, K. WEIDMANN) erreichten. Letztbeobachtung am 19.12. in Hochburg/Innviertel (M. MITTERBACHER, A. RUSSINGER). Erwähnenswert ist die geringe Datenmenge aus dem Alpenraum.

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Laut dem Seilbahnbediensteten A. HÖLL nutzten Ende Jänner ca. 80 Ex. die Futterstelle in Krippenbrunn/Dachstein. H. UHL meldete vom 29./30.6. zahlreiche Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise aus dem Toten Gebirge vom Kleinmölbing, Totental, Elmscharte, Querlstein und Brunnerseee, alle aber bereits auf steirischem Gebiet. Nach der Brutsaison flogen 16 Ex. am 4.10. am Taubenkogel/Dachstein (N. PÜHRINGER). Dieser Beobachteter sah gemeinsam mit H. MARTERBAUER nicht weit von dieser Örtlichkeit entfernt am 22.12. auch ca. 40 Ex. am Futterhaus der Kaserne am Oberfeld.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Im Winter und beginnenden Frühjahr blieben die Stückzahlen der Trupps durchwegs unter 100 Ex., Ausnahmen waren 110 bzw. 300 Ex. in Hochburg/Innviertel am 15.1. bzw. 3.1. (M. MITTERBACHER, A. RUSSINGER) und 200 Ex. in Schönau i. Mkr. am 9.4. (A. SCHMALZER), zugleich der letzte wegziehende Trupp, der in Oö. beobachtet wurde. An derselben Örtlichkeit erschien am 24.9. auch wieder das erste Ex. des Herbstes und wurde vom selben Beobachter registriert. Auch im Herbst/beginnenden Winter waren die Truppgrößen mit wenigen Ausnahmen eher klein, maximal 80-100 Stück zeigten sich am 25.10. in Eberschwang (J. SAMHABER), ein gemischter ca. 500-600 kopfstarker Trupp aus ca 60% Buch- und 40% Bergfinken flog am 10.10. in Kirchdorf a.d. Kr. (O. & C. ZEHETNER). Aus dem Alpenraum liegt als einzige Meldung der Rufnachweis 1 Ex. SO des Oberfelds/Dachstein (1880 m) vom 29.9. vor (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Girlitz (*Serinus serinus*): Die ersten 3 Ex. des Jahres erschienen am 27.2. im Wibaubaugelände in Marchtrenk (C. & O. ZEHETNER), der erste Gesang ertönte dann am 9.3. im Reithoffergelände in Steyr (M. BRADER). Außer singenden Ind. an diversen Örtlichkeiten liegt nur eine Beobachtung eines Nistmaterial tragenden Paares aus Steinbachbrücke/Almtal (20.5., N. PÜHRINGER) vor, Brutnachweise wurde 2012 nicht erbracht. Auch die letzte Sichtung des Jahres erfolgte in Steinbrachbrücke, durch N. PÜHRINGER am 4.11.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Neben sehr kleinen Trupps fanden sich unter den Winterdaten maximale Schwarmgrößen von bis zu 30 (30.1., Bräuwiese/Traunkirchen, C. & O. ZEHETNER) bzw. 40-50 Stück (15.1., Garsten, M. BRADER). Brutnachweise meldeten M. BRADER von den Ennsstauen Staning und Mühlrading, M. & E. SALLOCHER aus Steyr, C. & O. ZEHETNER aus Kirchdorf a.d.Kr./Blumau, W. KÖHLER vom Strandbad Perwang, K. HUBER aus Neuhofen i.I., A. GAISBÖCK aus Taiskirchen i.I., R. PUMBERGER aus St. Marienkirchen a.H., N. PÜHRINGER aus Steinbachbrücke/Almtal sowie F. KOSSAK aus Hagenberg/Mkr. Nachbrutzeitlich des öfteren Trupps mit zum Teil weit über 30 Ex., die größte Ansammlung mit ca. 300 Ind. vermerkten W. & T. PÜHRINGER am 6.10. in Pitting/NW Lambach.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Im Winter/Frühling größere und kleinere Trupps mit bis zu 60 Ex. (14.2., Steyr/Ennsleite, M. & E. SALLOCHER) an vielen Örtlichkeiten. Im Gegensatz dazu nur ganz wenige Brutzeitdaten, danach wieder eine Fülle nachbrutzeitlicher Daten. Dabei mitunter größere Schwärme, maximal 150 Ex. traten am 30.12. in Eberschwang auf (J. SAMHABER).

Hänfling (*Carduelis cannabina*). Nur eine geringe Anzahl an Winterdaten, die durchwegs kleine bis mittelgroße Trupps bis zu 60 Ex. (am 15.1. S Jebenstein, A. SCHUSTER) betrafen. Brutzeitdaten nur von wenigen Örtlichkeiten: Aus Hagenberg/Mkr. (F. KOSSAK), Hart/Untere Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), Plaik S Kronstorf, aus 2 Bereichen in Steyr (M. BRADER), aus Alkoven/Eferdinger Becken (J. HINTERBERGER) sowie aus Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER). Nachbrutzeitlich bis Ende November ähnliche Schwarmgrößen wie im Winter/Frühjahr, danach stieg die Größe an und erreichte ca. 100-150 Ex. auf einem Acker mit Sonnenblumenresten in Pettenbach/Wilfling (30.11.-5.11., N. & M. PÜHRINGER, M. BRADER), 200 Ex. im Eferdinger Becken S Straß (9.-14.12., G. WÖSS) und 100 Ex. in einem Hausgarten in Hochburg/Ach (19.12., W. PILSHOFER).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Im Februar tummelten sich 10-15 Ex. an einer Futterstelle in Hohenzell/Hofmark. (R. ASPÖCK). Weitere Daten aus Tieflagen – beide außerhalb der Brutzeit – stammen vom Frankviertel in Linz (2 Ex. am 30.10., A. SCHUSTER) und aus

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hochburg/Ach (2 Ex. am 3.11., W. PILSHOFER). Brutzeitdaten liegen aus dem Mühlviertel (je 1 Ex. am 5.4. bzw. 11.7. Schönau i.Mkr.,/Pehersdorf bzw. Friedhof, A. SCHMALZER), vom Hohen Sarstein (20 Ex. am 2.8., 1700 m, W. WEIßMAIR) und von mehreren Lokalitäten im Dachsteingebiet vor (1740-2100 m), wo bereits ab 17.3. mehrfach Gesang festzustellen war (N. PÜHRINGER, M. MARTERBAUER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Nur sehr wenige Brutzeitdaten: Einen Brutnachweis durch einen Familientrupp mit 3 juv. erbrachte O. ZEHETNER am 12.7. in Oberschlierbach. W. WEIßMAIR beobachtete je 2 ad. am 31.7. im Siebenbaumgraben NE Mondsee und am 2.8. am Hohen Sarstein. Auch im Herbst nur wenige Daten und nur kleine bis mittelgroße Trupps, z.B. Flüge mit bis zu 40 Ex. im September/Oktober im Raum Oberfeld und Heilbronnerweg/Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und 27 Ex. in den Latschen am Weg vom Feuerkogel zur Rieder Hütte (R. KNAPP).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Von 25.5.-20.6. sang 1♂ in Lengau/Teichstätt (480 m) und hielt sich in der Folge bis 11.7. dort auf (T. STRASSER). Am 26.5. saß 1„♀“ auf einem Zaunpfahl nahe einem Galeriewald in Gosau-Vordertal (780 m, S. STADLER). Schließlich sang am 10.6. 1♂ in Liebenau/Liebenstein im Garten eines Bauernhofs (A. SCHMALZER).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Im Winter/Frühjahr nur Einzelex. und sehr kleine Trupps mit max. 10 Ex. in St. Marienkirchen a.H. (J. SAMHABER). Beide Brutnachweise des Jahres stammen von O. & C. ZEHETNER: Sie sahen Familientrupps mit 1-2 flüggen juv. am 28.5. in Grünau/Almtal und am 29.6. In der Krems/Kremstal. Auch im Herbst eher einzeln bzw. in geringen Stückzahlen, max. 15-20 Ex. hielten sich am 19.11. im Schacherwald/Kremsmünster auf (O. & C. ZEHETNER). Beobachtungen von „Trompetergimpeln“ fanden sich des öfteren unter den Daten, im Frühjahr bis 12.3. (M. MITTERBACHER, Hochburg i.I.) und im Herbst ab 31.10. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, Ibmer Moor).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Am 5.1. flog in Hochburg/Innviertel ein Trupp von ca. 50 Ex. (M. MITTERBACHER), ein ebensogroßer Schwarm am 26.11. in der Waldrandsiedlung in Steyr (M. BRADER). Eine ähnliche Größenordnung wurde 2012 sonst nicht erreicht, alle anderen Flüge umfassten nicht mehr als 11 Ind. In einem Laubwald in der Ettenau erbrachte M. MITTERBACHER durch 1 ad. und 3 juv. den einzigen Brutnachweis des Jahres am 25.7.

Schneeammer(*Plectrophenax nivalis*): In Droissendorf bei Schiedlberg hielten sich von 7.-9.12. 2 ad. Ex. auf, die am aperen Straßenrand nach Futter suchten (G. JUEN, W. WEIßMAIR, M. BRADER u.a.).

***Fichtenammer** (*Emberiza leucocephala*): Am 30.11. entdeckte G. JUEN unter ca. 120 Goldammern im Almtal 1♂ in Pettenbach/Wilfling, das in der Folge bis 6.12. noch von weiteren Beobachtern (N. & M. PÜHRINGER, C. & O. ZEHETNER) bestaunt wurde. Auch ein Fotobeleg liegt vor. Bei Anerkennung wäre das der Erstnachweis für Oö.!

Zippammer (*Emberiza cia*): 2 Durchzugsbeobachtungen: an der Mündung der Krummen Steyrling in Molln flog am 25.2. 1 Ex. von einer Schlagfläche auf. Ganz kurz zeigte sich am 6.3. 1 Ex. an einem Futterplatz im südlichen Almseebereich. Im bekannten Brutgebiet

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

an der Westflanke des Traunsteins (750 m) konnte das Paar am 19.4. und 25.4. erst durch Locken bestätigt werden (alle Daten stammen von N. PÜHRINGER).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am 21.4. überflog 1 ad. rufend das Ortsgebiet von Wartberg/Krems nach N (G. JUEN). 1 ♂ badete am 7.5. im Altwasser in Simling/Salzach (K. LIEB). Vom September liegen weitere Beobachtungen von G. JUEN vor: Am 1.9. 1 ad.♂ im Sk. und 1 dj. Ex. in Nußbach/Audorf, am 5.9. 1 dj. Ex. in Pettenbach/Wilfling, sowie 1 weiteres dj. Ex. am 14.9. in Sautern/Schlierbach.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Bereits am 11.2. erschienen 5 ad. in Pirchhorn bei Hargelsberg (W. WEIßMAIR). Brutnachweise glückten am Planasee/Untere Traun (J. SPERRER), im Nordmoor am Grabensee (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER) und in der Ettenau (hier insgesamt 23 Reviere, K. LIEB).

Grauammer (*Miliaria calandra*): 1 Durchzügler zeigte sich am 15.4. in Kirchdorf a.d.Kr. (O. & C. ZEHETNER), 1 weiteres Ex. hielt sich am 6.6. in Plaik/Untere Enns-Hochterrasse auf (H. PFLEGER). In Baumgarten/Naarn i.M. sang 1♂ am 27.5. (T. LECHNER, C. AISTLEITNER), 2 weitere am 3.6. in Kirchholz in der Welser Heide (A. SCHUSTER). A. SCHMALZER meldet je 1 Sänger aus dem Mühlviertel von Windhaag bei Freistadt/Oberwindhaag (1. und 14.6.), Weitersfelden/Wienau (14.6.) und von 3 Lokalitäten rund um Liebenau (26.6., 30.6.).

Literatur

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2012): Graureiher (*Ardea cinerea*) – Brutbestände in Oberösterreich 2009-2012 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **20** (1-2): 77-92.

RANNER A. (2005): Checkliste der Vögel Österreichs. — Zusammengestellt für die Avifanistische Kommission von BirdLife Österreich (Stand: November 2005).

TONGITSCH Ch. (2012): „Rettungsaktion" Prachttaucher. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **20** (1-2): 206-207.

UHL H. (2012): Die Vogelwelt des Naturparks Mühlviertel. Unpublizierter Projektbericht.— Im Auftrag des Naturparks Mühlviertel, in Kooperation mit dem Amt Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 47pp, Schlierbach.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsstraße 11
A-4820 Bad Ischl/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mag. Harald PFLEGER
Zenettistr. 6
4470 Enns/Austria
E-Mail: haraldpfleger@gmx.at

Martin BRADER
St.Berthold Allee 2
A-4451 Garsten/Austria
E-Mail: martin.brader@utanet.at

Mag. Werner Weißmair
Johann-Puch-Gasse 6
4523 Neuzeug/Austria
E-Mail: w.weissmair@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert, Pfleger Harald, Stadler Susanne

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen aus Oberösterreich im Jahr 2012, Slected bird records in Upper Austria of the year 2012 87-158